



**STADT : SALZBURG** Magistrat

# Kultur 2010



**Jahresbericht der Abteilung 2  
Kultur und Schule**

→ <http://kultur.stadt-salzburg.at>



# Kultur und Kulturpolitik im Spannungsfeld

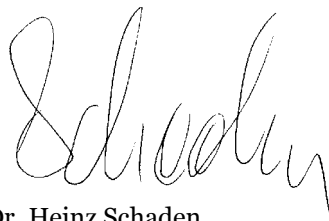
Die Wahrnehmung und Beurteilung von Kunst und Kultur ist subjektiv und somit immer auch Kritik ausgesetzt. Sofern sie konstruktiv und dem Thema entsprechend ausfällt, ist sie nicht nur notwendig, sondern auch willkommen. Kunst und Kultur, die keine Diskussion mehr in Gang setzen kann und will, verliert an Wert im gesellschaftlichen Kontext. Dementsprechend bewegen sich auch das kulturpolitische Handeln und besonders die Kulturförderung immer im Spannungsfeld von Annahme und Ablehnung – speziell in finanziell schwierigen Zeiten.

Als Bürgermeister der Stadt und Leiter des Kulturressorts habe ich es immer als meine Aufgabe gesehen, mich dieser Herausforderung offen zu stellen und diesem Spannungsfeld so gerecht zu werden, dass Bewährtes erhalten und fortgesetzt werden und Neues entstehen kann. Unterstützt werde ich dabei von der meinem Ressort angehörenden Kulturabteilung, die über ein bestens geleitetes Team verfügt, das sich mit Engagement für seine Bereiche und die darin tätigen Menschen der Stadt einsetzt.

Der vorliegende Bericht zeigt, dass von der Stadt auch im budgetär nicht gerade leichten Jahr 2010 wertvolle Unterstützung in den Bereichen der Kulturabteilung – Kunst und Kultur, Bildung und auch Sport – geleistet wurde, finanziell ebenso, wie durch gezielte Projekte und Kooperationen.

Die neue Stadtbibliothek, die sich 2010 bestens etabliert und weiterentwickelt hat, große Sanierungsprojekte im Schulbereich, Veranstaltungen und Projekte des Hauses für Stadtgeschichte, die gesellschaftlich brisante Themen ebenso aufgreifen, wie auf den Wert von Vergangenen hinweisen, stehen dafür ebenso, wie die Absicherung beziehungsweise die Förderung der zahlreichen Kunst- und Kulturinstitutionen, Veranstaltungsreihen und Projekte.

Eine gute Entwicklung der Kulturstadt Salzburg liegt mir als Stadtchef am Herzen und ich danke allen Kolleginnen und Kollegen aus Politik und Verwaltung, die mich dabei unterstützen. Meine spezielle Anerkennung möchte ich allen in dieser Stadt lebenden Menschen aussprechen, die es sich zur Aufgabe machen, Kultur und Bildung in all ihren Bereichen zu schaffen, zu leben und/oder ihr mit positiv kritischem Sinn zu begegnen.



Dr. Heinz Schaden  
Bürgermeister



# Das Kulturjahr 2010

Nach der Eröffnung der neuen Stadtbibliothek im Jahr 2009 gelang auch 2010 wieder eine neue infrastrukturelle Weichenstellung für die Kultur der Stadt Salzburg. Der Gemeinderat beschloss im Sommer 2010 die Errichtung der neuen Stadtgalerie im Stadtwerk Lehen. Eingebunden in ein städtebauliches Gesamtkonzept entsteht in Lehen ein neuer Kultur- und Bildungsbezirk. Darin enthalten sind der neue Fotohof – hier kommt es zu einer Übersiedlung aus dem Nonntal – und die neue Stadtgalerie. Mit über 300 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche für die städtische Galerie entsteht ein völlig neuer Raum im urbanen Kontext, der ab 2012 für vornehmlich Salzburger KünstlerInnen zur Verfügung stehen wird.

Trotz Krisenjahr gelang es 2010 den Kulturförderungsbereich so zu gestalten, dass es zu keinen gravierenden Einschnitten bzw. Verlusten kam. Subventionskürzungen konnten teilweise während des Jahres ausgeglichen werden. Für den Beitrag, den alle Beteiligten dazu geleistet haben, gebührt allen ein großer Dank!

Im Haus für Stadtgeschichte wurde unter dem Titel „Inszenierung der Macht“ die zweite Vortragsreihe zum Projekt „Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus“ gestartet. Sie widmete sich insbesondere den Themen Alltag, Kultur und Propaganda und stieß wiederum auf ein außergewöhnliches Publikumsinteresse. Dieses Projekt ist ein auf mehrere Jahre angelegtes Sonderprojekt und ergänzt die laufenden Vorträge, Ausstellungen und Tätigkeiten im Haus für Stadtgeschichte.

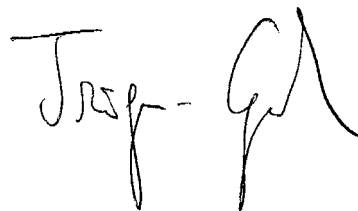
Auch das Schulamt kann auf ein ergebnisreiches Jahr zurückblicken. Vier große Schulsanierungen mit einem Gesamtkostenaufwand von 12,2 Millionen Euro konnten gestartet und teilweise bereits fertig gestellt werden. Dazu zählen die Sanierung und der Erweiterungsbau der Volksschule Mülln, der Ausbau und die Aufstockung der Volksschule Aigen zu-

gunsten der Nachmittagsbetreuung, die thermische Sanierung im Bereich der Volksschule Schallmoos und die Neuerrichtung der Anna-Bertha-Königsegg-Schule, deren Fertigstellung für das Schuljahr 2011/12 in Aussicht steht. Seitens des Schulamtes wird weiterhin ein Schwerpunkt auf die Nachmittagsbetreuung gelegt. Derzeit werden bereits knapp 1.400 Kinder allein in der Stadt Salzburg mit dem Angebot zur Nachmittagsbetreuung im Bereich der Pflichtschulen versorgt.

Immer um Innovation für ihre KundInnen bemüht, konnte die Stadtbibliothek im Jahr 2010 mit dem Start der Digitalen Bibliothek ein weiteres Angebot präsentieren, das sich ebenso wie das laufende Veranstaltungsprogramm einer großen Nachfrage erfreut.

Ich danke den Amtsleitungen von Stadtarchiv und Statistik, Schulamt und Stadtbibliothek sowie der gesamten Kollegenschaft der Abteilung Kultur und Schule für die gelungene Bewältigung des Jahres 2010.

Ein besonderer Dank für sein kulturpolitisches Engagement – gerade auch in Zeiten der Krise – gebührt unserem Ressortchef, Bürgermeister Dr. Heinz Schaden. Für das gute Klima und die konstruktive Zusammenarbeit bedanke ich mich bei allen Kulturschaffenden in der Stadt Salzburg.



Mag. Ingrid Tröger-Gordon  
Abteilungspräsidentin

# Inhalt

	<b>Vorwort</b> Bürgermeister Dr. Heinz Schaden .....	3
	<b>Vorwort</b> Mag. Ingrid Tröger-Gordon .....	5
<b>1.</b>	<b>Abteilungsstruktur, Aufgaben, Kontakte</b> (Stand August 2011) .....	9
1.1	Abteilungsleitung .....	10
1.2	Ämter .....	12
	Stadtarchiv und Statistik .....	12
	Schulamt .....	13
	Stadtbibliothek .....	14
<b>2.</b>	<b>Abteilungsleitung. Kunst – Kultur – Sport</b> .....	17
2.1	Fachbereiche und finanzielle Förderungen 2010 .....	18
	Haushalt der Stadt im Jahr 2010 .....	18
	Anteil der Kulturabteilung am Gesamthaushalt der Stadt im Jahr 2010 .....	19
	Subventionskontrolle .....	19
	Förderbereiche der Kulturabteilung und Subventionen 2010 .....	19
	Internationale Kulturkontakte .....	20
	Bildung und Wissenschaft .....	21
	Bildende Kunst .....	23
	Musik .....	24
	Darstellende Kunst .....	26
	Literatur .....	27
	Museen .....	28
	Volkskultur .....	29
	Film und Medien .....	30
	Allgemeine Kulturförderung - Kulturstätten und Stadtteilkultur .....	32
	Kultus und Kirchen .....	33
	Sport .....	33
2.2	Veranstaltungen, Projekte/Kooperationen 2010 .....	36
	artists-in-residence program/Gastatelier der Stadt Salzburg .....	36
	artist talks .....	36
	1.Jahresausstellung KünstlerInnenaustausch .....	37
	scientists-in-residence program .....	37
	Informationsfolder zu den Austauschprogrammen .....	37
	salzburg:film:edition .....	37
	Ausstellungen in den städtischen Galerien .....	37
	Dokumentation Kunst- und Kulturdenkmäler Salzburgs .....	38
	Gastspiel- und Tourneeförderung .....	39
	Stefan Zweig Centre Salzburg .....	39
	Stefan Zweig-Wanderausstellung .....	39

# Inhalt

	Salzburg Biennale .....	39
	Volkskulturelle Aktivitäten .....	40
	Menschenrechtsstadt Salzburg/Projektbeteiligung .....	42
	Sportprojekte .....	43
2.3	Ausschreibungen, Vergaben, Preise .....	44
	Drehbuchpreis der Stadt .....	44
	Kulturplakatpreis .....	44
	Kulturfonds der Stadt Salzburg .....	44
2.4	Kulturservice .....	46
	Serviceangebote der Kulturabteilung im Überblick .....	46
<b>3.</b>	<b>Stadtarchiv und Statistik</b> .....	<b>47</b>
	Stadtarchiv – Gedächtnis der Stadt .....	48
	Stadtstatistik – Salzburg in Zahlen .....	48
	Stadtgeschichtsforschung – Haus der Stadtgeschichte .....	49
<b>4.</b>	<b>Schule</b> .....	<b>51</b>
	Subventionen und Kostenbeiträge 2010 .....	52
	Schulsanierung 2010 .....	52
	Spezielle Aktivitäten, Projekte, Schwerpunkte von Salzburger Pflichtschulen .....	53
<b>5.</b>	<b>Stadtbibliothek</b> .....	<b>61</b>
	Stadt:Bibliothek .....	62
	Finanzierung .....	62
	Statistischer Überblick .....	63
	Die Stadtbibliothek in Zahlen 2010, verglichen mit dem Vorjahr .....	64
	Bücherbus .....	64
	Grafische Gesamtdarstellung der statistischen Zahlen 2006-2010 .....	65
<b>6.</b>	<b>Salzburg in Zahlen</b> .....	<b>67</b>
	Vorbemerkung, Erläuterungen .....	68
6.1.1	Kultur – Gesamtübersicht .....	70
6.1.2	Veranstaltungen, Veranstaltungsorte und Besucher nach Veranstaltungsgruppen .....	71
6.1.3	Veranstaltungen nach Monatsgruppen .....	72
6.1.4	Besucher nach Monatsgruppen .....	74
6.1.5	Veranstaltungen, Besucher und Auslastung nach Veranstaltungsarten .....	76
6.1.6	Veranstaltungen und Besucher – ohne Festspiele .....	78
6.1.7	Veranstaltungen und Besucher – Festspiele .....	79

# Inhalt

6.1.8	Ausstellungen – Übersicht .....	80
6.1.9	Aktive Ausstellungsorte im Jahr 2010 .....	81
6.1.10	Museen und ausgewählte Sehenswürdigkeiten .....	83
6.1.11	Einnahmen und Ausgaben der Stadt Salzburg (alle Abteilungen) für den Bereich Kultur .....	84
6.2.1	Unterricht und Bildung – Gesamtübersicht .....	85
6.2.2	Volksschulen .....	87
6.2.3	Hauptschulen, Polytechnische Schule .....	88
6.2.4	Sonderschulen .....	88
6.2.5	Berufsschulen .....	89
6.2.6	Mittlere Schulen .....	90
6.2.7	Allgemein bildende höhere Schulen .....	90
6.2.8	Berufsbildende höhere Schulen .....	90
6.2.9	Pädagogische Hochschule Salzburg .....	91
6.2.10	Universität Mozarteum .....	91
6.2.11	Paris Lodron Universität Salzburg .....	92
6.2.12	Paracelsus Medizinische Privatuniversität .....	92
6.2.13	Volksschulen – Detailübersicht .....	93
6.2.14	Hauptschulen – Detailübersicht .....	95
6.2.15	Sonderschulen – Detailübersicht .....	97
6.2.16	Musikum Salzburg .....	98
6.2.17	Bibliotheken .....	99
6.2.18	Einnahmen und Ausgaben der Stadt Salzburg (alle Abteilungen) für die Bereiche Unterricht und Bildung .....	101
6.3.1	Sportstätten .....	102
6.3.2	Sporthalle Alpenstraße .....	103
6.3.3	Mitglieder von Sportverbänden .....	104
6.3.4	Aktive nach ausgewählten Sportarten .....	105
6.3.5	Einnahmen und Ausgaben der Stadt Salzburg (alle Abteilungen) für den Bereich Sport .....	106



# 1. Abteilungsstruktur, Aufgaben, Kontakte

(Stand August 2011)

# 1.1 Abteilungsleitung

Mozartplatz 5

Tel: 0662/8072/3421, 3422

Fax: 0662/8072/3423

Email: kultur-und-schule@stadt-salzburg.at

Homepage: <http://kultur.stadt-salzburg.at> (ab Mitte September 2011)

**Abteilungsleitung:** Mag. Ingrid Tröger-Gordon, Dw. 3420

stv. Abteilungsleitung: Mag. Jutta Kodat, Dw. 3470

Sekretariat: Elisabeth Schenk, Dw. 3421

Elke Schmitz, Dw. 3422

## Aufgaben

Gesamtleitung aller von der Abteilung zu führenden Amtsgeschäfte; Förderungswesen für Kunst, Kultur, Bildung, Wissenschaft und Sport; Internationale Kulturkontakte; Veranstaltungen, Projekte und Ausstellungen; Kulturservice; BürgerInnenberatung; Betreuung der Plakat-Vitrinen der Stadt; Kunstwerkearchiv der Stadt; Geschäftsführung des Kulturfonds sowie des Kunstbeirates Salzburg; Kulturentwicklungsplanung.

## Fachbereiche

### ■ Förderungen für Darstellende Kunst, Literatur, Kulturstätten; Stefan Zweig-Ausstellung

Sachbearbeiter: Dr. Erich Fritzenwallner, Dw. 3441

Sekretariat: Claudia Roider, Dw. 3446

### ■ Förderungen für Film, Neue Medien, Medienkunst; Internationale Kulturkontakte, artists-in-residence program

Sachbearbeiterin: Mag. Martina Greil, Dw. 3433

Sekretariat: Claudia Oberholzner, Dw. 3436

### ■ Förderungen für Tanz, zeitgenössische Musik, allg. Kulturförderung/Stadtteilkultur; abteilungsübergreifende Projekte; Kulturentwicklung; Kulturfonds

Sachbearbeiterin: Mag. Barbara Köstler-Schruf, Dw. 3444

Sekretariat: Claudia Oberholzner, Dw. 3436

### ■ Förderungen für Volkskultur; volkskulturelle Veranstaltungen und Projekte; kirchl. Angelegenheiten; Musik (außer zeitgenössische Musik); Rechtsangelegenheiten; Kulturfonds

Sachbearbeiter: Mag. Dr. Roman Stemeseder, Dw. 3424

Sekretariat: Petra Weichenberger, Dw. 3428

### ■ Förderungen für Wissenschaft und Bildung, Erwachsenenbildung, kulturvermittelnde Schulprojekte, Museen; scientists-in-residence program

Sachbearbeiterin: Mag. Verena Leb, Dw. 3440

Sekretariat: Ulrike Schagerl, Dw. 3431

### ■ Förderungen für Bildende Kunst; Ausstellungswesen; Publikationen; Bilderarchiv

Sachbearbeiter: Dr. Anton Gugg, Dw. 3443

Sekretariat: Claudia Roider, Dw. 3446

Museumspavillon: Dw. 2346

### ■ Kunstbeirat; Stefan Zweig-Ausstellung; Kunst in Salzburg-Folder; Kultur-Stadtplakat

Sachbearbeiterin: Eva Haslinger, Dw. 3434

### ■ Kulturservice; volkskulturelle Veranstaltungen und Projekte; Internetredaktion; Kulturfonds

Sachbearbeiterin: Karin Schierhuber, Dw. 3427

### ■ Betreuung der Plakat-Vitrinen der Stadt

Ulrike Jungwirth, Dw. 3437

■ **Förderungen für Sport; Sportveranstaltungen**

Sachbearbeiter: Josef Braschel, Dw. 3429  
Sekretariat: Ulrike Schagerl, Dw. 3431

■ **Controlling; Subventionskontrolle; Haushaltswesen; EDV-Koordination**

Sachbearbeiterin: Monika Haslinger, Dw. 3425  
Sekretariat: Ulrike Jungwirth, Dw. 3437

■ **Subventionskontrolle (inkl. Sport), Bilderverwaltung**

Sachbearbeiter: Mag. (FH) Bruno Gabriel, Dw. 3439  
Sekretariat: Ulrike Jungwirth, Dw. 3437  
(inkl. Subventionskontrolle bis 1.000 Euro)

■ **Beirat Kunst im öffentlichen Raum**

Geschäftsführung: Mag. Ingrid Tröger-Gordon, Dw. 3420  
Sachbearbeiterin: Eva Haslinger, Dw. 3434

Beiratsmitglieder: Dr. Werner Thuswaldner – Vorsitzender  
Dr. Hildegard Fraueneder – Galerie 5020  
Dr. Peter Assmann – Direktor der OÖ Landesmuseen  
Dipl. Ing. Franz Seidl – Architekt  
Mag. Hemma Schmutz – Direktorin des Salzburger  
Kunstvereins – Ersatzmitglied

■ **Fonds der Landeshauptstadt Salzburg zur Förderung von Kunst, Wissenschaft und Literatur – Kulturfonds**

Geschäftsführung: Mag. Ingrid Tröger-Gordon, Dw. 3420  
SachbearbeiterInnen: Mag. Dr. Roman Stemeseder, Dw. 3424  
Mag. Barbara Köstler-Schruf, Dw. 3444  
Karin Schierhuber, Dw. 3427

Kuratoriumsmitglieder:

Bgm. Dr. Heinz Schaden – Vorsitzender

als VertreterInnen der weiteren Gemeinderats-Fraktionen:

GR Mag. Bernhard Carl – Bürgerliste

GR Gertraud Schimak – FPÖ

GR HR Dr. Elisabeth Werner – ÖVP

Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger – Rektor der Paris-Lodron-Universität Salzburg

Univ.-Prof. Reinhart von Gutzeit – Rektor der Universität Mozarteum

Univ.-Prof. Dr. Herbert Resch – Rektor Paracelsus Medizinische Privatuniversität

Dr. Hildegund Amanshauser – Direktorin Int. Sommerakademie für Bildende Kunst

Dr. Michael Bilic – GF Filmkulturzentrum Das Kino

Dr. Helga Rabl-Stadler – Präsidentin der Salzburger Festspiele

Dr. Klemens Renoldner – Leiter des Stefan Zweig Centres

als VertreterIn aus der Wirtschaft:

Gerda Amerhauser

KR Dr. Heinrich Wiesmüller

## 1.2 Ämter

### ► **Stadtarchiv und Statistik**

Haus der Stadtgeschichte  
Glockengasse 8  
Tel: 0662/8072/4701  
Fax: 0662/8072/4750  
Email: [archiv-und-statistik@stadt-salzburg.at](mailto:archiv-und-statistik@stadt-salzburg.at)  
Homepage: <http://www.stadt-salzburg.at/geschichte>  
<http://www.stadt-salzburg.at/statistik>

<b>Amtsleitung:</b>	<b>Dr. Peter F. Kramml</b> , Dw. 4700
stv. Amtsleitung (Archiv):	Mag. Thomas Weidenholzer, Dw. 4720
stv. Amtsleitung (Statistik):	Hans-Peter Miller, Dw. 4709
Sekretariat:	Laura Griessl, Dw. 4701

### **Aufgaben**

Zentraler Archivdienst der Stadt: Zentralregistratur, Historisches Archiv, Plansammlung und Fotosammlung; Zeitgeschichtliche Dokumentation, Stadtgeschichtsforschung; Verwaltung der Urkundensammlung der Gemeinde; Amtsbücherei; Statistische Erhebungen und Zusammenfassungen sowie Verarbeitung erhobener Daten, Publikationen; Meinungsumfragen und Stadtforschung; Zusammenarbeit mit anderen Dienststellen (Sekundärstatistik); Statistisches Informationssystem für die Stadt.

### **Stadtarchiv**

#### ■ **Bauakten und Baupläne**

Sachbearbeiter: Manfred Suppan, Dw. 4740  
Fritz Turek, Dw. 4738

#### ■ **Historisches Archiv**

SachbearbeiterIn: Mag. Dr. Sabine Veits-Falk, Dw. 4714  
Mag. Thomas Weidenholzer, Dw. 4720

#### ■ **Verwaltungsarchiv, Zentralregistratur**

Sachbearbeiter: Edelbert Willinger, Dw. 4730  
Helmut Goster, Dw. 4729

#### ■ **Gemeinderatsprotokolle und Urkundensammlung der Stadtgemeinde**

Sachbearbeiterin: Michaela Aßmann, Dw. 4706

#### ■ **Fotosammlungen**

Sachbearbeiterin: Silvia Moherndl, Dw. 4727

#### ■ **Bibliothek, Sammlungen und Dokumentation**

SachbearbeiterInnen: Michaela Aßmann, Dw. 4706  
Dr. Edith Hackl, Dw. 4721  
Dr. Franz Spitzauer, Dw. 4708

#### ■ **Restaurierwerkstätte**

Archivrestaurator: Christian Moser, Dw. 4715

#### ■ **Amtsbücherei**

Sachbearbeiter: Michael Wallner, Dw. 2356

- **Straßenbenennungen, Ehrengräber, Gedenktafeln**  
Sachbearbeiterin: Mag. Dr. Sabine Veits-Falk, Dw. 4714
- **Veranstaltungen im „Haus der Stadtgeschichte“**  
Sachbearbeiterin: Mag. Dr. Sabine Veits-Falk, Dw. 4714
- **Verlagswesen und „Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg“**  
SachbearbeiterIn: Dr. Peter F. Kramml, Dw. 4700  
Silvia Moherndl, Dw. 4727

## Statistik:

- **Einwohnerwesen**  
Sachbearbeiterin: Silvia Moherndl, Dw. 4727
- **Gebäude und Wohnungen, Grundstückspreise**  
Sachbearbeiter: Dipl.-Ing. Markus Janker, Bakk. techn., Dw. 4704
- **Kultur, Unterricht, Bildung und Sport**  
Sachbearbeiterinnen: Petra Berger-Ratley, Dw. 4703  
Silvia Moherndl, Dw. 4727
- **Land- und forstwirtschaftliche Erhebungen**  
Sachbearbeiterin: Barbara Edtmayr, Dw. 4713
- **Preise und Indizes**  
SachbearbeiterIn: Petra Berger-Ratley, Dw. 4703  
Hans-Peter Miller, Dw. 4709
- **Tourismus**  
Sachbearbeiter: Norbert Jonak, Dw. 4705
- **Wahlen, EDV-Koordination**  
Sachbearbeiter: Ing. Mag. Hans Otto Knechtel, Dw. 4707  
Dipl.-Ing. Markus Janker, Bakk. techn., Dw. 4704
- **Wohlfahrts- und Gesundheitswesen**  
Sachbearbeiter: Hans-Peter Miller, Dw. 4709
- **Schriftenreihe „Salzburg in Zahlen. Beiträge zur Stadtforschung“ und Publikationen**  
SachbearbeiterIn: Hans-Peter Miller, Dw. 4709  
Laura Griessl, Dw. 4701

## ► **Schulamt**

Mozartplatz 6  
Tel: 0662/8072/3471  
Fax: 0662/8072/3478  
Email: [schulamt@stadt-salzburg.at](mailto:schulamt@stadt-salzburg.at)  
Homepage: <http://www.stadt-salzburg.at>

**Amtsleitung:** **Mag. Jutta Kodat**, Dw. 3470  
stv. Amtsleitung: Marion Priller, Dw. 3477  
Sekretariat: Monika Ikavec, Dw. 3471

## Aufgaben

Schulerhaltung und Ausstattung der Salzburger Pflichtschulen (neben Mag.Abt.6); außerschulische Nutzung und Anmietung von Schulräumen; behördliche Angelegenheiten; Koordinierung in Schulangelegenheiten; Förderung für sozial schwache SchülerInnen; Schul- und Hauswarte.

## Fachbereiche

### ■ Schulwechsel und Förderungen für sozial schwache SchülerInnen

Sachbearbeiterin: Monika Ikavec, Dw. 3471

### ■ Schulwarte, Standesführung; LehrerInnendienstrecht

Sachbearbeiterin: Marion Priller, Dw. 3477

### ■ Liegenschaften, Inventar, Transporte

Sachbearbeiter: Josef Rathswohl, Dw. 3474

### ■ Bestellwesen; Finanzen

Sachbearbeiterinnen: Christine Bernhofer, Dw. 3475

Sabine Bleier, Dw. 3476

### ■ Ganztägige Betreuung

Sachbearbeiterin: Karoline Öttl, Dw. 3473

### ■ Vermietungen, Projekte

Sachbearbeiter: Johannes Eder, Dw. 3472

## ► **Stadtbibliothek**

Schumacherstraße 14 (Neue Mitte Lehen)

Tel. 0662/8072/4201

Email: [stadtbibliothek@stadt-salzburg.at](mailto:stadtbibliothek@stadt-salzburg.at)

Homepage: <http://www.stadt-salzburg.at/bibliothek>

**Amtsleitung:** Dr. Helmut Windinger, Dw. 4200

stv. Amtsleitung: Dr. Peter Walter, Dw. 4202

Sekretariat: Sonja Jonak, Dw. 4201

## Aufgaben

Verleih von Büchern, Zeitschriften, Noten, Non-Book-Medien (Kassetten, Videos, CDs, CD-ROMs, DVDs) und Bereitstellung eines digitalen Medienangebotes zum Download für Bildung, Information und Unterhaltung sowie alle damit verbundenen Arbeiten; BenutzerInnenberatung ; Veranstaltungen, Lesungen und Führungen; Bibliothekarsausbildung; Kooperationen mit Bildungs- und Kultureinrichtungen.

## Einrichtungen

### ■ **Stadt:Bibliothek**

Schumacherstraße 14

Tel.: 0662/8072/2450

### **BibliothekarinInnen/SachbearbeiterInnen:**

Peter Baier-Kreiner, Dw. 4224

Karin Ciser, Dw. 4215

Christiane Finke, Dw. 4213

Günther Gstrein, Dw. 4205

Robert Harlander, Dw. 4217

Birgit Kammerer, Dw. 4204

Anneliese Preisch, Dw. 4225

Andrea Steinwender, Dw. 4216

Margot Stock, Dw. 4208

Maria Sulzberger, Dw. 4214

Mag. (FH) Barbara Vallone-Thöner, Dw. 4212

Dr. Peter Walter, Dw. 4202

Christine Weyrer, Dw. 4206

Alexandra Zima, Dw. 4203

**BibliotheksassistentInnen:**

Christian Haslauer, Dw. 4211  
Pauline Mauerer, Dw. 4207  
Eduard Trautner, Dw. 4218  
Nicole Rost, Dw. 4221

**Bibliothekstechnische Kräfte:**

Sylvia Baumgartner, Dw. 4209  
Iris Fruhstorfer, Dw. 4209  
Gisela Herbe, Dw. 4209  
Birgit Usleber, Dw. 4219  
Thomas Wieland, Dw. 4210

**Buchbinder:**

Günter Rottensteiner, Dw. 4209

**Hausmeister (Neue Mitte Lehen):**

Christian Rohr, 0664/9633281

**■ Bücherbus**

Haltestellen in den Stadtteilen (siehe S. 64)  
Tel: 0664/3849834  
Pauline Mauerer, Dw. 4207 (Büro)  
Johann Leitner, 0664/3849834 (Fahrer)





## 2. Abteilungsleitung Kunst, Kultur und Sport

## 2.1 Fachbereiche und finanzielle Förderungen 2010

Die Kulturabteilung bereitet die Vergabe von Förderungen für Institutionen, Initiativen, Gruppen und Einzelpersonen aus allen Kunst- und Kultursparten sowie aus den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Sport für die Beschlussfassung durch die politischen Entscheidungsträger vor.

Sie bewegt sich dabei:  
rechtlich im Rahmen der vom Gemeinderat beschlossenen Subventionsrichtlinien, die zuletzt 2001 novelliert wurden;  
inhaltlich auf der Grundlage der eingereichten Förderansuchen inklusive programmatischer und finanzieller Angaben zum geplanten Vorhaben;  
finanziell innerhalb der Möglichkeiten des vom Gemeinderat jährlich beschlossenen Subventionsbudgets.

Politisch verantwortlich für das Kulturressort und somit auch für den Wirkungsbereich der Kulturabteilung zeichnet Bürgermeister Dr. Heinz Schaden. Die Zuständigkeit für die Beschlussfassung in den kulturpolitischen Gremien richtet sich nach der Höhe der jeweils vorgesehenen Fördersumme.

Kulturressort	bis	5.000 Euro
Kulturausschuss	bis	40.000 Euro
Stadtsenat	bis	750.000 Euro
Gemeinderat	über	750.000 Euro

Über die finanzielle Förderung hinaus, stellt die Stadt auch Räumlichkeiten für verschiedene Einrichtungen zur Verfügung. Die Zuständigkeiten und Kontaktadressen für die einzelnen Förderbereiche sind in Kapitel 1.1 zu finden.

### ► Haushalt der Stadt im Jahr 2010

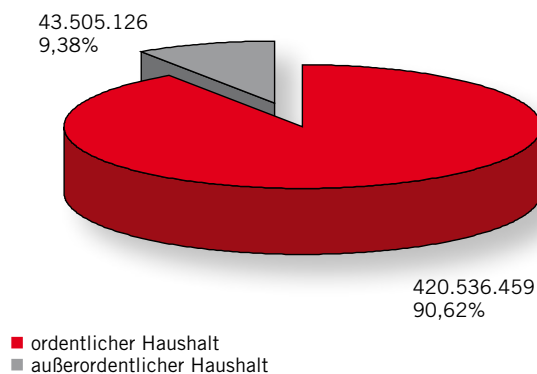
Das Budget der Stadt umfasst den ordentlichen und außerordentlichen Haushalt. Aus dem ordentlichen Haushalt stammen im Wesentlichen die Mittel für laufende Ausgaben. Der außerordentliche Haushalt beinhaltet Beträge für großteils fremdfinanzierte Investitionsmaßnahmen.

#### Haushalt der Stadt laut Rechnungsabschluss 2010

ordentlicher Haushalt	420.536.459
außerordentlicher Haushalt	43.505.126
<b>gesamter Haushalt</b>	<b>464.041.585</b>

#### Haushalt d. Stadt lt. Rechnungsabschluss 2010

(ordentlicher und außerordentlicher Haushalt Sachausgaben u. Subventionen)

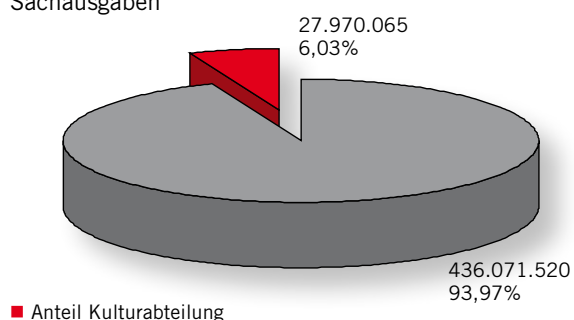


## ► Anteil der Kulturabteilung am Gesamthaushalt der Stadt 2010

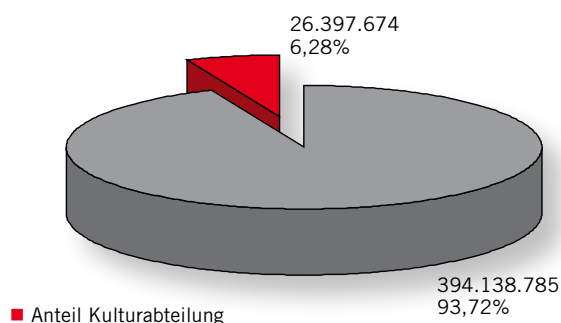
### Anteil der Kulturabteilung (Subventionen und Sachausgaben) am Gesamthaushalt der Stadt laut Rechnungsabschluss 2010

am ordentlicher Haushalt	26.397.674
am außerordentlichen Haushalt	1.572.391
<b>Summe</b>	<b>27.970.065</b>

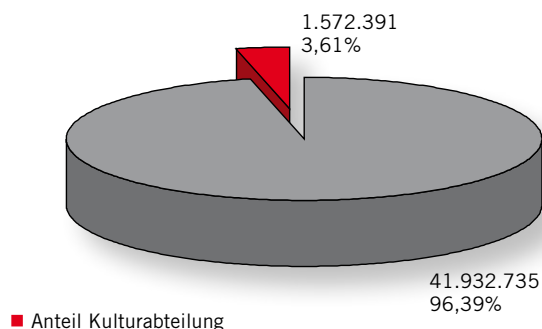
### Anteil der Kulturabteilung am Gesamthaushalt der Stadt (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt) lt. Rechnungsabschluss 2010 – Subventionen und Sachausgaben



### Anteil der Kulturabteilung am ordentlichen Haushalt der Stadt lt. Rechnungsabschluss 2010 – Subventionen und Sachausgaben



### Anteil der Kulturabteilung am außerordentlichen Haushalt der Stadt lt. Rechnungsabschluss 2010 – Subventionen und Sachausgaben



## ► Subventionskontrolle

Um die widmungsgemäße Verwendung der Fördermittel sicherzustellen, prüft die Kulturabteilung im Wege der Subventionskontrolle von ihr geleistete Förderungen hinsichtlich der Finanzgebarung der SubventionsnehmerInnen und der Umsetzung der im Antrag beschriebenen Inhalte, gemäß den Subventionsrichtlinien. Die Stellungnahmen der Subventionskontrolle werden hinsichtlich nachfolgender Förderungen berücksichtigt. Widmungswidrig verwendete oder nicht ordnungsgemäß belegte Subventionen werden rückgefordert.

## ► Förderbereiche der Kulturabteilung und Subventionen 2010

Die folgende Auflistung der von der Kulturabteilung 2010 geleisteten Subventionen werden nach Sparten gegliedert dargestellt und beinhalten jeweils die Gesamtausgaben aus dem ordentlichen und – soweit 2010 gegeben – dem außerordentlichen Haushalt.

Die bei den einzelnen Sachgebieten angegebenen Summen und Prozentanteile orientieren sich jeweils am Gesamtsubventionsbudget der Kulturabteilung (inkl. Schulen) laut Rechnungsabschluss 2010. Bei den einzelnen FörderungsnehmerInnen werden alle 2010 aus dem Budget der Kulturabteilung genehmigten Förderungsarten summiert.

### Die über das Schulamt geleisteten Transferzahlungen finden sich in Kapitel 4.

Abkürzungen für die jeweilige Förderungsart:

- GSF Gastspielförderung
- I Investitionsförderung
- J Jahresförderung
- O Organisationsbeitrag
- P Projektförderung
- mifri mittelfristige Fördervereinbarung mit der Stadt
- S Sonstige (Steuerrefundierungen, Stipendien etc.)

## Spartenbezogene Förderausgaben der Abteilung 2 – Kultur und Schule lt. Rechnungsabschluss 2010

	ordentlicher Haushalt	außerordentl. Haushalt	O. u. Ao. Haushalt	
Internationale Kulturprojekte	112.130	0	112.130	0,44 %
Bildung u. Wissenschaft	840.224	0	840.224	3,29 %
Bildende Kunst	602.950	0	602.950	2,36 %
Musik	5.758.530	800.000	6.558.530	25,68 %
Darstellende Kunst	7.112.800	47.095	7.159.895	28,04 %
Literatur	500.700	0	500.700	1,96 %
Museen	3.878.100	0	3.878.100	15,19 %
Volkskultur	298.060	0	298.060	1,17 %
Film u. Medien	268.100	0	268.100	1,05 %
Allgemeine Kulturförderung – Kulturstätten und Stadtteilkultur	864.800	0	864.800	3,39 %
Kultus, Kirchen	67.000	50.000	117.000	0,46 %
Sonstige Förderungen	10.000	0	10.000	0,04 %
<b>Kultur alle Sparten</b>	<b>20.313.394</b>	<b>897.095</b>	<b>21.210.489</b>	
<b>Sport</b>	<b>1.017.638</b>	<b>200.000</b>	<b>1.217.638</b>	4,77 %
<b>Schulamt/Förderungen</b>	<b>3.107.016</b>	<b>0</b>	<b>3.107.016</b>	12,17 %
<b>Kultur, Sport, Schule</b>	<b>24.438.048</b>	<b>1.097.095</b>	<b>25.535.143</b>	100,00 %

Die anschließende Darstellung der einzelnen Förderbereiche folgt der obigen Gliederung.

Kulturelle Projekte, Schwerpunkte und Tätigkeitsbereiche der Kulturabteilung, die über die Aufgabe der finanziellen Förderung hinausgehen, sind Gegenstand der Kapitel 2.2 – 2.4.

### ► Internationale Kulturkontakte

Der internationale kulturelle Austausch wird von der Stadt Salzburg durch finanzielle Unterstützung verschiedenster Aktivitäten in den Bereichen Kunst, Kultur, Bildung und Entwicklungszusammenarbeit gefördert. Dazu gehören Subventionen an Personen und Institutionen, die kontinuierlich oder projektbezogen mit internationalen Partnern im Kulturaustausch stehen genauso, wie an Initiativen, die Entwicklungszusammenarbeit und interkulturelle Bewusstseinsbildung als Aufgabe sehen.

Vor allem im Rahmen der jahrelangen Kooperationen mit den Städtepartnerschaften Salzburgs mit Singida in Tansania und Leon in Nicaragua werden jährlich vielfältige Projekte gefördert. Im Jahr 2010 lag der Schwerpunkt in Singida auf dem weiteren Ausbau des „upendo home“, eines Waisenhauses für Straßenkinder sowie der Infrastruktur beim bereits geförderten Busbahnhof. Die Erweiterung auf einen Heimbetrieb

in der Gehörlosenschule wurde ebenso fortgesetzt wie laufende weitere Projekte der Regionalkooperation.

In Leon hat die Städtepartnerschaft 2010 an der Realisierung von 4 Modulen des seit einigen Jahren laufenden Tourismusprojektes weitergearbeitet. Das Ziel ist eine nachhaltige touristische Entwicklung der Partnerstadt in enger Zusammenarbeit mit der Leoner Stadtverwaltung und den bestehenden Institutionen im Tourismus. Mit dem laufenden Stipendienprojekt wird Kindern und Jugendlichen in Nicaragua der Zugang zu einer weiterführenden Schulausbildung ermöglicht.

Der inhaltliche Schwerpunkt des Vereins Südwind hieß 2010 „globales Lernen für eine nachhaltige Entwicklung“. Dazu gehört schulische Bildungsarbeit sowie Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema. Der von der Stadt geförderte italienisch-österreichische Kulturverein Dante Alighieri hat 2010 ein bereits 2009 begonnenes Projekt eines europäischen Kommunikationsportals „Babelweb“ weitergeführt. Zudem unterstützte die Stadt Salzburg 2010 erneut die Ausstattung von albanischen Schulen mit Möbeln und beteiligte sich an der Finanzierung der usbekischen Kulturwoche im Sommer 2010.

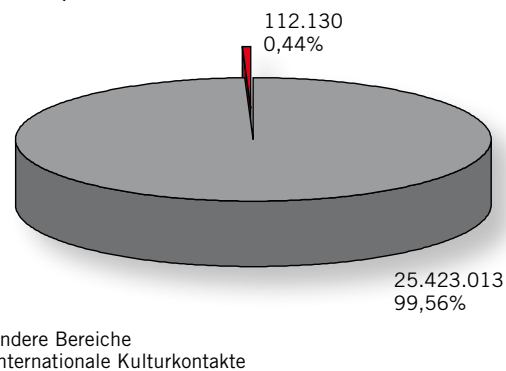
Seit 2009 werden zweckgebundene Mittel im Budget vorgesehen, um auch selbstinitiierte Auslandsaufenthalte von Kulturschaffenden finanziell zu unterstüt-

zen. Zudem werden im Bereich der Bildenden Kunst jährlich Auslandsstipendien für Salzburger Kulturschaffende auf Basis einer Ausschreibung und einer Juryentscheidung vergeben (siehe Kapitel 2.2, artists-in-residence program).

Empfänger	*	RA 2010
Langrehr Sigrid – Int. Experimental Engravin Biennale	O	120
Guger Juliana – Int. Experimental Engraving Biennale	P	170
Pak Gülsevil – türk. & österr. Tänze	P	200
Dahms Jana – AIR Dresden	S	250
ARGE Tomaris – Usbekische Kulturwoche	O	300
Steinacher Walter – Ausstellung	O	300
Klapf Udo – Aufbau int. Künstl. Netzwerk	P	340
Juen Maria, Huber Katrin – Ausstellung	O	350
Lochmann Bernhard – Ausstellung	O	350
Peyker Karin – Ausstellung	O	350
Batyko Robert – AIR Budapest	S	375
Csaba Uglár – AIR Budapest	S	375
Afro-Asiatisches Institut	O	500
Bläulich Max – Artmann-Stipendium	S	500
Bretzke Kristie – AIR Minnesota	S	500
Kaltner Hartwig – Ausstellungskatalog	P	500
Kapulainen Annu – AIR Vantaa	S	500
Möseneder Eva – Print Triennale	P	500
Polnisch-Österr. Gesellschaft Salzburg	J	500
Martinelli Christian – AIR Meran	S	600
Brunsteiner Jutta – Ausstellung	P	700
Afrika Solidarität – Jahresarbeit	O	750
Balamir Aydan – Buchprojekt Clemens Holzmeister	O	800
Chatterjee Sandra – gendup-Stipendium	S	800
Hitzenberger Anja – Fotoausstellung	P	850
Tsu-Lan Mann Katherine – AIR-Virginia	S	850
Eberspächer Achim – Jungk-Stipendium	S	1.000
Mallach Mailena – Dresden kunstwiss. Stipendium	S	1.000
Moßhammer Friedrich – Atonale 12 Festival	P	1.000

Parulskis Sigita – Artmann-Stipendium	S	1.000
Zero Reiko Ishihara – AIR Frankfurt	S	1.200
Traschler Wolfgang – Albanienhilfe	O	1.500
Filkova Fedja – Zweig-Stipendium	S	2.000
Societa Dante Alighieri Salzburg	J,P	6.800
Südwind	J	10.000
Verein Städtepartnerschaften Salzburg – Leon	J,I	30.000
Städtepartnerschaft Salzburg – Singida	J,I	44.300
<b>Summe</b>		<b>112.130</b>

**Anteil Förderungen 2010 im Fachbereich Internationale Kulturkontakte am Subventionsbudget der Kulturabteilung (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt)**



## ► Bildung und Wissenschaft

Im Bereich der außerschulischen Bildungsförderung von Kindern und Jugendlichen werden Einrichtungen und Personen unterstützt, die Kultur vermittelnde Projekte an städtischen Pflichtschulen durchführen, oder Projekte, die außerhalb des Regelunterrichts mit Schulklassen oder bestimmten Zielgruppen von Jugendlichen stattfinden. So werden vielfältige Kulturprojekte aus allen Sparten unterstützt, die den Kindern durch den direkten Kontakt mit „lebendigen und echten“ KünstlerInnen Einblick in den kreativen Schaffensprozess ermöglichen und zu aktivem künstlerischen Schaffen anregen. Auch Projekte, die Kindern den unmittelbar sie umgebenden Naturraum neu erschließen wurden gefördert, ebenso wie Sprachförderungskurse für Kinder mit nicht deutscher Muttersprache.

Das Projekt von Folke Tegetthoff „Die Schule des Zuhörens“ wurde in zehn Schulen in der Landeshauptstadt sehr erfolgreich durchgeführt. Außerdem werden Schulsachaufwandsbeiträge für Privatschulen

vergeben und Institutionen unterstützt, die Kindern und Jugendlichen Anleitung zu kreativer Betätigung geben.

Weiterbildung ist ein wichtiger Entwicklungsfaktor auf individueller und gesellschaftlicher Ebene. Die vielfältige Erwachsenenbildungslandschaft in der Stadt Salzburg ist gekennzeichnet durch ein hochwertiges und breites Angebot. Zahlreiche Einrichtungen arbeiten seit langen Jahren hoch professionell, sehr erfolgreich und auf die Wünsche der Bildungswilligen abgestimmt. Sie werden nach Möglichkeit finanziell von der Stadt Salzburg in ihrer Arbeit unterstützt. Mit dem Beschluss, die Volkshochschule Salzburg bei der Übersiedlung in ein größeres Gebäude nach Lehen zu unterstützen, wurden die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft der Einrichtung und ein erweitertes Angebot für die KundInnen aber auch für den Stadtteil Lehen gestellt.

Im wissenschaftlichen Bereich ist der Großteil des Budgets gebunden für Institutionen, die seit vielen Jahren tätig sind und in ihrer Arbeit auf die Unterstützung der Stadt Salzburg bauen können. Darüber hinaus gelingt es, internationale Tagungen und wissenschaftliche Projekte an der Paris-Lodron-Universität und der Universität Mozarteum zu unterstützen, durch die WissenschaftlerInnen sich und ihren Bereich in Salzburg auch international positionieren können. Ebenfalls gefördert werden Projekte, die für die Stadt Salzburg inhaltlich relevant sind und wissenschaftliche Publikationen.

Für den internationalen Masterlehrgang zur Entwicklung nachhaltiger Kunst- und Kulturprojekte „MA Cultural Production“ stellte die Stadt Salzburg 2010 erstmals ein Teilstipendium zur Verfügung.

Von Erfolg begleitet sind die „Salzburger Vorlesungen“. Diese kostenlos und öffentlich zugängliche Veranstaltungsreihe der Universität Salzburg, die in Kooperation mit der Kulturabteilung der Stadt angeboten wird, hat das Ziel, die Stellungnahme herausragender Persönlichkeiten des intellektuellen Lebens zu brisanten Themen einzuholen. Sämtliche Vorträge waren gut besucht und wurden vom Publikum begeistert aufgenommen. Die Stadt fördert auch öffentlich zugängliche Vorlesungen an der Universität, die interessierte Menschen animieren, sich mit einem Thema aus verschiedenen Blickwinkeln zu beschäftigen, ohne an der Universität inskribiert zu sein.

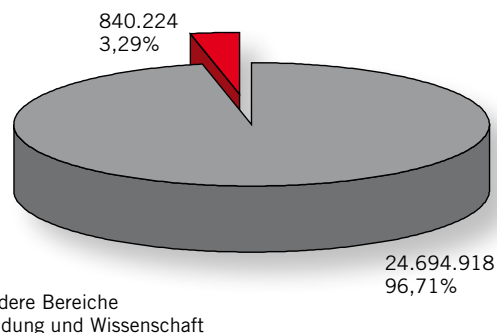
Eine Bereicherung stellt das scientists-in-residence program dar, das die Stadt Salzburg anbietet und das zu einer besseren internationalen Vernetzung von WissenschaftlerInnen beiträgt (siehe Kapitel 2.2).

Mit dem Katholischen Bildungswerk und dem Bildungszentrum St. Virgil bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen der Stadt.

<b>Empfänger</b>	<b>*</b>	<b>RA 2010</b>
Patry P. – Tagung	O	100
Stangl Elias – Sbg. Adventakademie	P	200
Evangelische Pfarrgemeinde	J	400
GBKL-CBCR – Tagung	O	500
Österr. Gesellschaft f. Forschung u. Entwicklung im Bildungswesen: Tagung	O	500
Pfarre Herrnau	J	500
Naturwissenschaftliche ARGE am Haus der Natur	J	600
Gottdang A. / FB Kunstgeschichte, Universität Sbg. – Tagung	O	750
Musso M. / ÖPG – Tagung	O	750
Salzburger Arbeitskreis für Psychoanalyse – Tagung	O	750
Strasser K. / FB Philosophie, Universität Sbg. – Tagung	O	750
Truchlar L. – Publikation	P	750
Zentrum Theologie Interkulturell, Universität Sbg. – Tagung	P	750
Coelsch-Foisner S. / FB Anglistik, Universität Sbg. – Tagung	O	750
Verlagsanstalt Tyrolia GmbH – Publikation	P	750
Gesellschaft für Kultursoziologie – Publikation	P	1.000
IFFB Gerichtsmedizin / Universität Salzburg – Tagung	O	1.000
INIT-Institut für interdisziplinäre Tourismusforschung – Publikation	P	1.000
Österr. Gesellschaft für Musikwissenschaft – Tagung	O	1.000
Salzburg Law School on International Criminal Law – Tagung	O	1.000
Abt. f. Musikwissenschaft, Universität Mozarteum: Publikation	P	1.000
Zeitler K. – Schulprojekt	P	1.000
Weilhartner J. / Österr. Akademie d. Wissenschaften – Publikation	P	1.000
Wohlmayr W. / FB Archäologie, Universität Sbg. – Tagung	O	1.000
Internationale Paracelsus-Gesellschaft	J	1.200
Evangelisches Bildungswerk	J	1.300
Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte, Universität Sbg.	J	1.300
Dr. Hans Lechner-Forschungsgesellschaft	J	1.500

Erzbischof Rohrer-Studienfonds – Publikation	P	1.500
Karl Steinocher-Fonds	J	1.500
Mazanek Ch. – Schulprojekt	P	2.000
Freunde der Salzburger Geschichte	J	2.500
Tegetthoff F. – Schulprojekt	P	3.000
Schwerpunkt Wissenschaft und Kunst / Universität Sbg.– Stipendium Masterlehrgang, Ringvorlesung	O,S	3.500
Univ.Sbg., gendup-Zentrum, Mentoringprojekt	P	3.500
Salzburger Hochschulwochen	O	4.000
Biber Bildungsberatung	J	4.500
Katholisches Hochschulwerk – IFZ	J	5.000
Lernwerkstatt für Natur und Umwelt	P	5.000
Paracelsus-Forschungsinstitut	J,S	6.084
Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen Landesverband	J	9.000
Leopold Kohr-Akademie	J,P	10.000
Stiftungs- und Förderungsgesellschaft d. Universität Sbg.	J	10.000
Schule der Phantasie	J	10.500
Paracelsus-Schule	J	13.000
verschiedene Schulprojekte	P	18.040
Salzburger Bildungswerk	J	25.000
Franziskanerinnen von Vöcklabruck	J	25.000
Verein VIELE – Lernhilfe und Projekt KIMM	P	26.000
ABC – AlfaBetisierungszentrum	J	27.000
Friedensbüro	J	28.000
Robert Jungk-Stiftung	J	44.500
St. Virgil	mifri	62.500
Katholisches Bildungswerk	mifri,PW,EK	63.100
Waldorf Schulverein Salzburg	J	80.000
Volkshochschule Salzburg	J	323.400
<b>Summe</b>		<b>840.224</b>

**Anteil Förderungen 2010 für Bildung und Wissenschaft am Subventionsbudget der Kulturabteilung (ordentlicher u. außerordentlicher Haushalt)**



## ► Bildende Kunst

Im Bereich der Bildenden Kunst fokussiert die Stadt ihre Förderungen auf das zeitgenössische Kunstschaffen von KünstlerInnen oder -gruppen Salzburgs und auf die Arbeit von Salzburger Vereinen und Institutionen, die sich für deren Aus- und Weiterbildung engagieren.

Mit der Galerie Fotohof, der Galerie 5020 und dem Salzburger Kunstverein bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen der Stadt.

Zur Organisation, Betreuung und Abwicklung von Ausstellungen der Bildenden Kunst in Salzburg durch die Kulturabteilung siehe Kapitel 2.2.

Empfänger	*	RA 2010
Sperrer Monika – Druckkostenzuschuss Bildkatalog	P	350
Ecker Christian – Katalogförderung	P	500
Frauenhilfe Salzburg	J	500
Huber Dieter – Buchprojekt Mare Morto	P	500
Rainer Konrad – Ausstellung	P	500
Schreckeneder Sabine – Katalogförderung	P	500
Pollhammer Johann – Katalogförderung	P	600
Nowotny Thomas – Katalogförderung	P	700
Reska Mischa – Katalogförderung	P	700
Richter Wolfgang – Katalogförderung	P	700
Stock Martina – Katalogförderung	P	800
Zoitl Gloria – museumspädagogisches Projekt	P	900
Gredler Martin – Katalogförderung	P	1.000

Gruber Erich – Katalogförderung	P	1.000
Scheidl Roman – Katalogförderung	P	1.000
moving cultures – Ausstellung des Projektes „BAUNAN“	P	1.500
Verein der Freunde der Sommerakademie	S	1.500
Aichhorn Ferdinand	J	2.000
Kreativverein artforum Gneis	J	2.000
PERISCOPE Initiative für Kunst- u. Zeitgenossen	J	3.000
Graph. Werkstatt im Traklhaus/ Galerie Kunst d. Gegenwart	J	6.000
Galerie Eboran	J	7.000
ARTgenossen, Verein für Kulturvermittlung	J	10.000
Salzburg Foundation	J	25.000
Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs	J	45.000
Galerie Fotohof	mifri	58.000
IG bildender KünstlerInnen – Galerie 5020	mifri, I	78.000
Salzburger Kunstverein	mifri	98.700
Int. Sommerakademie für bildende Kunst Salzburg	J	255.000
<b>Summe</b>		<b>602.950</b>

## ► Musik

Musik beziehungsweise Musikschaffen zieht sich als Kernbereich durch die Kulturgeschichte der Stadt. Neben den Festspielen bieten eine Vielzahl von Veranstaltern und Veranstaltungen, Initiativen, Ensembles, Bands und MusikerInnen ein facettenreiches Ganzjahresprogramm an, das in Qualität und Vielfalt überzeugt.

Ob das Mozarteum Orchester, die Musikbeiträge des Landestheaters, die Internationale Stiftung Mozarteum, die Salzburger Kulturvereinigung, die Bachgesellschaft und die Camerata Salzburg, die Junge Philharmonie oder die verschiedenen Chöre, um nur eine Auswahl zu nennen, sie alle tragen dazu bei, dass Salzburgs Ruf als Musikstadt gewahrt bleibt.

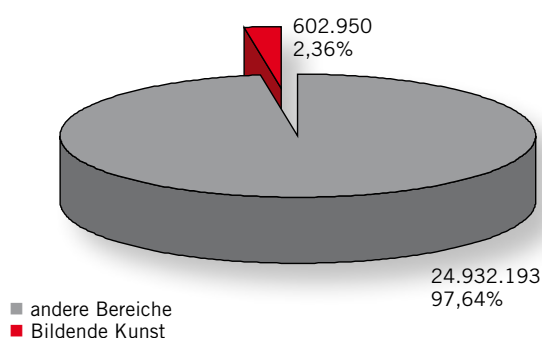
Neben dem „klassischen“ Bereich verschafft sich zunehmend die neue und zeitgenössische Musik Gehör in der Stadt und steht der Tradition in der Qualität gleichwertig gegenüber.

Größere Einrichtungen und Initiativen, wie das Festival Aspekte, die IG-Komponisten, das OENM-Österreichisches Ensemble für Neue Musik bis hin zum Institut für Neue Musik an der Universität Mozarteum, ziehen weitere Veranstaltungen und Aktivitäten nach sich. Gebündelt werden diese Kräfte in dem Verein Salzburg Biennale, der seit dem Jahr 2009 zweijährlich ein Festival der Neuen Musik ausrichtet, das lokales Musikschaffen in einen internationalen Rahmen stellt. Dieses von der Stadt und dem Tourismusverband Salzburg basisfinanzierte Präsentationsforum startete unter der künstlerischen Leitung von Prof. Hans Landesmann, bot an vier verlängerten Wochenenden im März unterschiedlichste Nuancierungen und Interpretationen des breiten Spektrums Neuer Musik und reizte die Neugierde des zahlreichen Publikums für das nächste Festival im März 2011. Weiteres zur Salzburg Biennale in Kapitel 2.2.

Darüber hinaus bieten das Rockhouse Salzburg oder der Jazzit Musik:Club die ihren Namen entsprechenden Musikrichtungen an und sorgen zudem für Probe- bzw. Präsentationsmöglichkeiten für den Nachwuchs.

Mica – music austria Salzburg ist der Salzburger Satellit der mica – music austria in Wien, die als professioneller Partner für Musikschaffende in Österreich agiert. Sie bietet Informationen über das Musikleben Österreichs ebenso, wie Forschung auf dem Gebiet der Gegenwartsmusik, Beratung und Information zeitgenössischer Musikschaffender, die Verbreitung heimischen Musikschaffens durch Promotion im In- und Ausland oder die Verbesserung der Rahmenbedingungen in Österreich. Die Salzburger Servicestelle hat ihre Postadresse derzeit im Künstlerhaus in der Hellbrunnerstraße 3, wo auch Workshops bzw. Diskussionsveranstaltungen organisiert werden. Weitere Informationen finden

**Anteil Förderungen 2010 für Bildende Kunst am Subventionsbudget der Kulturabteilung (ordentlicher u. außerordentlicher Haushalt)**





sich unter <http://www.musicaustria.at/salzburg/servicestelle-salzburg> .

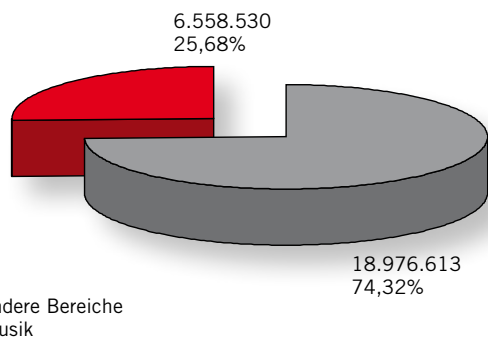
Die Stadt Salzburg unterstützt die Musiksparte durch finanzielle Beiträge für die laufende Jahrestätigkeit oder Einzelprojekte der AkteurInnen.

Mit dem Rockhouse, dem Jazzit und mit der Salzburger Kulturvereinigung bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen der Stadt.

Empfänger	*	RA 2010
Amici della Musica	J	200
Internationale Chopin-Gesellschaft Salzburg	O	200
Musiziergemeinschaft Hopferwieser	J	250
Salzburg Klassik	O	300
A-Capella-Chor	O	500
Wir für Haiti	P	700
Müllner Cantorey	J/O	700
Universitäts-Orchester Salzburg	J	700
Chorus MM	J	800
Chopin-Gesellschaft	O	1.000
Ciference Symphony	J	1.000
Evangelische Pfarrgemeinde Ost, Christuskirche	J	1.000
Fuschelberger Thomas – Kompositionszuschluss	P	1.000
Kammerchor KlangsCala	O	1.000
Verein „AkkordeOnStage“	O	1.000
Iva Lirma, Verein für zeitgenössische Musikproduktion	P	1.000
Verein Freunde d. Sbg. Dommusik	J	1.000
Stiftsmusik St. Peter	J	1.200
Freunde der Stiftsmusik St. Peter	J	1.500
Opera & more	O	1.500
ARGE Mozart organ art	O	1.600
Internationale Salzburger Orgelkonzerte	O	1.600
Fairmusic	J	2.000
Jazzbase	O	2.000
Musica Sacra	J	2.000
Orchesterprojekt	J	2.000
Kammerchor Salzburg	J	2.300
Musik im Museum	J	2.500
Renger Rudi – Projekt Django Partie	P	2.500

Kirchenmusikreferat der Erzdiözese Salzburg	O	2.700
Musikalische Jugend Österreichs	J	2.700
Chor Salto Vocale	J	3.000
Universitäts-Chor Salzburg & Universitätskammerchor „collegium musicum“	J	3.000
Belcanto Chor Salzburg	J,O	3.100
Salzburger Domkapellknaben und -mädchen	J	3.200
Dommusik Salzburg	J	3.500
Forschungsinstitut für Salzburger Musikgeschichte	J	3.500
Salzburger Virgilschola	J/O	3.500
Juvavum Brass Quintett	J	4.000
MICA - music information center austria, Zweigstelle Salzburg	P	4.000
Pillinger Franz – Projekt Klang der Seele 2010	P	4.000
Johann M. Haydn-Gesellschaft	J	4.500
Kirchenmusik an der Franziskanerkirche	J	4.500
IG Komponisten Salzburg	J,P	5.000
Lungau Big Band	J,P	5.000
stArt	O	5.000
Jazz Club Life Salzburg	J	6.000
Bachchor Salzburg	J	7.000
Internationale Paul Hofhaymer Gesellschaft Salzburg	J	16.000
Aspekte	J	18.000
Junge Philharmonie	J	19.000
Verein Kinderfestspiele	J	19.000
Internationale Stiftung Mozarteum	J	20.000
OENM - Österr. Ensemble für Neue Musik	J	23.000
Salzburger Bachgesellschaft	J	35.000
Salzburger Kulturvereinigung (inkl. Orchester, Straßentheater u. Trakl-Forsch.- u. Gedenkstätte)	mifri	59.800
Camerata Salzburg	J	65.000
Jazzit	mifri	70.000
Salzburg Biennale	J	150.000
Rockhouse Salzburg	mifri	375.000
Großes Festspielhaus, aus dem AoH	I	800.000
Musikum Salzburg	J	1.758.000
Mozarteum Orchester Salzburg	J,I	3.018.480
<b>Summe</b>		<b>6.558.530</b>

**Anteil Musikförderungen 2010 am Subventionsbudget der Kulturabteilung (ordentlicher u. außerordentlicher Haushalt)**



Der laufende Betrieb der Salzburger Festspiele, die 2010 ihr 90-jähriges Bestehen feierten, wird von der Stadt aus dem Budget der Mag.Abt. 8 – Finanzen, entsprechend der Regelung im Festspielgesetz, zu einem Fünftel des Abgangs finanziert, 2010 laut Rechnungsabschluss mit einem Betrag von 2.703.200,- Euro.

► **Darstellende Kunst**

Die Förderung dieser Sparte umfasst die etablierten Theater und Einrichtungen sowie freie Gruppen. Das Landestheater und das Schauspielhaus sind die beiden größten Bühnen mit eigenem Ensemble. Das Toihaus als Kinder- und Jugendtheater mit kleinem Ensemble und eine beachtliche Anzahl freier Theatergruppen ohne eigene Infrastruktur ergänzen das städtische Theaterleben. Gemeinsam mit anderen Einrichtungen und Spielstätten (Kleines Theater, ARGEkultur, republic, SEAD u.a.) wird ein Spektrum an unterschiedlichsten Theater-/Tanzinhalten und -formaten abgedeckt. Eine effektive Steigerung der Auftrittsmöglichkeiten freier Theatergruppen wird durch die Gastspiel- und Tourneeförderung erzielt. Näheres dazu siehe in Kapitel 2.2.

Für das TOIhaus ergab sich durch die Übersiedlung der städtischen Mediathek, die in den angrenzenden Räumlichkeiten untergebracht war, eine Möglichkeit, die Raumsituation und die Arbeitsbedingungen für die SchauspielerInnen erheblich zu verbessern. Es konnten zusätzlich ca. 18 m<sup>2</sup> für die Erweiterung der Künstlergarderoben und den Einbau von Duschen angemietet werden. Das Theater erhielt dadurch nun erstmalig seit seiner Gründung adäquate Garderoben und Duschkmöglichkeiten für seine AkteurInnen. Die Stadt unterstützte die Investition zusätzlich zur laufenden Förderung des Theaters.

Im Rahmen der budgetären Möglichkeiten wird besonderes Augenmerk auf die Förderung von professionell inszenierten freien Jugendtheaterpro-

jekten gelegt. Die Gruppe Taka-Tuka produziert im Kleinen Theater und versucht in diesem Segment einen Schwerpunkt zu setzen, der aktuelle Themen aufgreift und diese in begleiteter Form vermittelt. Mit dem Stück „Stones“ hat man eine Produktion für die Altersgruppe 13+ ausgewählt, die auch auf Tournee war. Caroline Richards wurde für ihre Initiative vom Kulturfonds der Stadt ([www.kulturfonds.at](http://www.kulturfonds.at)) ausgezeichnet. Das im Herbst begonnene Projekt „Pflicht oder Wahrheit“ bildet die konsequente Fortsetzung der Theaterarbeit für diese Zielgruppe.

Die Tanzförderung der Stadt konzentriert sich auf zeitgenössischen Tanz. Neben der kontinuierlichen Arbeit der mittlerweile etablierten und international anerkannten Tanzkompanien (Editta Braun Company, CieLaroque/Helene Weinzierl), der im Verein *tanz\_house* kooperierenden lokalen Tanzszenen und des Vereines Tanzimpulse werden in der Stadt weitere Tanzprojekte und Choreografien von in Salzburg wirkenden oder ausgebildeten KünstlerInnen verwirklicht.

In den letzten Jahren hat sich zudem eine lebendige junge Tanzszenen im Bereich Hip Hop einen Namen gemacht, die künstlerischen und sozialen Anspruch in unterschiedlichen Facetten lebt.

Eine spezielle Stellung in der modernen Tanzausbildung nimmt seit ihrer Gründung 1993 in Salzburg die SEAD – Salzburg Experimental Academy of Dance ein, deren Ausbildungsprogramm vom Bund als Lehrgang universitären Charakters anerkannt ist.

Der „klassische“ Tanz spielt in Salzburg im Rahmen der Bühnentradition eine Rolle und wird aus der Kulturförderung der Stadt im Rahmen der Theater- und Musikförderung unterstützt.

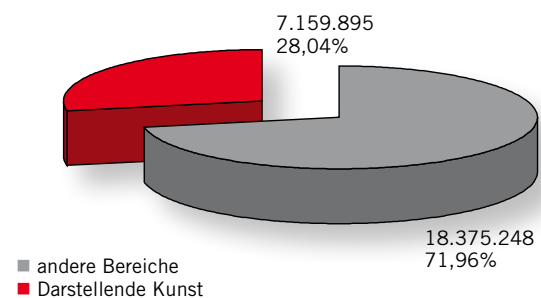
Mit dem Schauspielhaus Salzburg, dem Toihaus und dem Tanzzentrum SEAD bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen der Stadt.

Empfänger		* RA 2010
Dancecompany Freestyle No.1 – Zeitimpuls	P	500
Eibl Rolande	P	500
Poliseno Annarita	P	500
Univ. Sbg. – Theatergruppe der Slawistik	P	500
Andreini Susanna, Le Petit Théâtre	J	1.000
Ballettschule Evita Easton – Tanzprojekt 2010	P	1.000
English Drama Group	P	1.000
Freie Bühne Salzburg	P	1.000
Moving Shadows – Pepsi Circle Industry	P	1.000
Theater Transit	P	1.000

Verein Burgspiele	P/O	1.000
Potpourri Urban Dance Crew	J	1.500
Hackl Marion	P	2.000
Milewska Beata	P	2.000
Schwarzbach Julia – Rock	P	2.000
Kern Rotraud – Research Caravan	P	2.500
studio 5 – the mountainviews / far from flat	P	2.500
Circusschulen in Österreich	P	3.000
Müller Anna-Maria – move against it	P	3.000
Simatovic Tomaz – Islands in the fog	P	3.000
Alfery Valentin – Falling	P	4.000
Nobulus – Momentum	P	4.000
Paar-McKea Margot M. (Theater Laetitia) – Jahre später, gleiche Zeit	GSF,P	4.900
Doyobe – Verein zur Förderung der Jugend in Österreich	P	5.000
Marionettentheater Salzburg	I	5.000
Steinwender Markus (mazab) – Odyssee	P	5.000
TheaterAchse	J	5.000
Theater Panoptikum	P	5.000
Theater YBY	P	5.000
Urban Foundation - hip hop goes theatre	P	5.000
Cabula 6	J	6.000
Knights Zoe - Tanzperformances	J	6.000
ohnetitel Plattform + Netzwerk für Theater- und Kunstprojekte	GSF,P	7.600
Theater(Off)ensive Salzburg	J,GSF	7.600
ARBOS – Ges. für Musik u. Theater, Herbert Gantschacher	J	8.000
Verein Up.	J	9.000
Taka-Tuka Theater für Kinder, Caroline Richards	GSF,P	9.100
Klang21, Taschenoperfestival	P	10.000
Steetdance Center	J	10.000
Tanzimpulse Salzburg	J	11.000
Tanzhouse, inkl. Festival und Modul Tanzbüro	J,O	18.000
Laroque Dance Company	J	23.000
Timbuktu	J	23.000
Theater ECCE	J,GSF	34.700
Zentrum für Theater und Kultur (Kleines Theater)	J	70.000

SEAD – Salzburg Experimental Academy of Dance	mifri,I	92.000
Toi-Haus Theater am Mirabellplatz	mifri,I	258.000
Schauspielhaus Salzburg	mifri	640.000
Landestheater Salzburg (inkl. € 47.095,- Investitionszuschuss a. d. AoH)	J,I	5.838.495
<b>Summe</b>		<b>7.159.895</b>

#### Anteil Förderungen 2010 für Darstellende Kunst am Subventionsbudget der Kulturabteilung (ordentlicher u. außerordentlicher Haushalt)



#### ► Literatur

Die Literaturförderung konzentriert sich schwerpunktmäßig auf die Gegenwartsliteratur.

Das Literaturhaus im stadteigenen Eizenbergerhof in Lehen wird als Zentrum des Literaturgeschehens der Stadt unterstützt.

Es besteht seit 1991, ist eines der größten Europas und das fünft älteste seiner Art im deutschen Sprachraum. Es ist im Netzwerk der Literaturhäuser ([www.literaturhaeuser.net](http://www.literaturhaeuser.net)) organisiert, dem Einrichtungen aus Berlin, Frankfurt, Graz, Hamburg, Köln, Leipzig, München, Rostock, Stuttgart und Zürich angehören.

Fünf Salzburger Literaturvereine sind im Eizenbergerhof beheimatet: erostepost, Grazer Autorenversammlung/Salzburg, prolit & Edition Eizenbergerhof, Salzburger Autorengruppe und Salzburger Literaturforum Leselampe/Literaturzeitschrift SALZ.

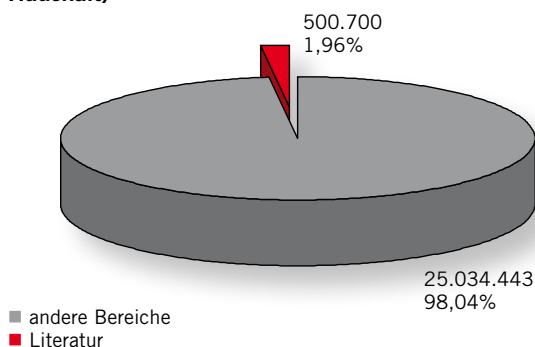
In Ergänzung zum regelmäßigen Förderungsspektrum (Unterstützung von Institutionen und Vereinen mit Ganzjahresprogramm, Förderung von Literaturprojekten, AutorInnen und Verlagen) wurden nach budgetären Möglichkeiten auch Druckkostenbeiträge für Publikationen von Salzburger SchriftstellerInnen geleistet, die bei auswärtigen Verlagen erschienen sind.

Das „Literaturfest Salzburg“ findet seit 2008 – abweichend zum ursprünglich geplanten biennalen Rhythmus – infolge des Zuspruchs der BesucherInnen jährlich statt, 2010 bereits zum dritten Mal.

Mit dem Literaturhaus besteht eine mittelfristige Fördervereinbarung, für das Stefan Zweig Centre Salzburg (siehe Kapitel 2.2) eine gesonderte Kooperations- und Fördervereinbarung mit der Stadt.

Empfänger	*	RA 2010
Berenkamp Verlag– Der Tänzer auf den Wellen (D. Horst)	P	300
Edition Roesner – Der Kopf des Großmeisters (D. Macheiner)	P	300
Gesellschaft d. Lyrikfreunde	J	300
Verlag Guthmann-Peterson – Eine Hand voll Mond (G. Weinmüller)	P	300
Innovationswerkstatt – Stadtliesen	O	500
Kauer Wolfgang – Freitagslektüre	P	1.000
Hauptverband d. Öst. Buchhandels-Landesgruppe Salzburg – Salzburger Buchwoche	O	2.000
Müry Salzmann Verlag – Clemens Holzmeister	P	2.000
PEN – Club Salzburg	J	3.500
Grazer Autorenversammlung / Salzburg	J	4.000
Salzburger Literaturnetz	J	4.000
Edition Tandem	J	5.000
Jung & Jung Verlag	J	5.000
Stiftung Salzburger Literaturarchiv	J	5.000
Salzburger Autorengruppe – IG Autoren	J	8.000
Erostepost	J	10.000
ProLit Verein zur Förderung von Literatur	J	10.000
Otto-Müller-Verlag (inkl. Zeitschrift Literatur & Kritik)	J,P	21.000
Salzburger Literaturforum Leselampe/SALZ	J	40.000
Stefan Zweig Centre Salzburg, Universität Salzburg	J	52.500
Literaturhaus Salzburg	mifri	326.000
<b>Summe</b>		<b>500.700</b>

Anteil Literaturförderungen 2010 am Subventionsbudget der Kulturabteilung (ordentlicher u. außerordentlicher Haushalt)



## ► Museen

Aus dem Förderbudget der Kulturabteilung werden einige Museen in der Stadt finanziell unterstützt, um den laufenden Betrieb oder Investitionen zu ermöglichen.

Unter dem Namen „Salzburg Museum“ bieten das Haupthaus in der Neuen Residenz, das Festungsmuseum, das Sattler Panorama, das Spielzeug- und das Volkskundemuseum Präsentationen und Ausstellungen unterschiedlicher Art und lockten damit 2010 rund 700.000 BesucherInnen an. Damit zählt es zu den mit Abstand am meisten besuchte Bundesländermuseen Österreichs. Die beiden großen Sonderausstellungen „Das Große Welttheater – 90 Jahre Salzburger Festspiele“ und „Grenzen überschreiten – Bayern und Salzburg 1810 bis 2010“ kamen beim Publikum sehr gut an.

Der sechs Minuten dauernde Kurzfilm „Shortcuts aus dem Salzburg Museum“ erreichte beim FIAMP (Festival International de l’Audiovisuel & du Multimédia sur le Patrimoine) in Shanghai den ersten Platz und ist damit der weltbeste Kurzfilm eines Museums. Nach zweijährigen Restaurierungsarbeiten wurden im Herbst die insgesamt 4,5 Tonnen schweren Teile des metallischen Antriebswerkes des Salzburger Glockenspieles aus 1702 nach Salzburg zurückgebracht. Das in 3.500 Einzelteile zerlegte Antriebswerk wurde wieder zusammengesetzt und die Feinabstimmung mit den Glocken durchgeführt, um den Einsatz ab Jänner 2011 vorzubereiten.

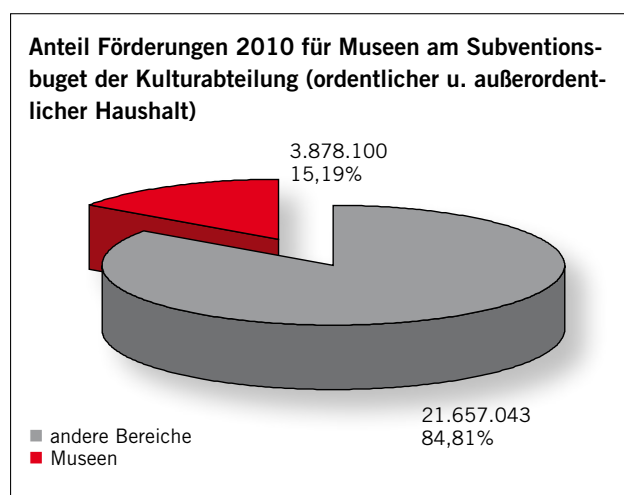
Das „Haus der Natur – Museum für Natur und Technik“ ist das größte Museum Salzburgs und eines der bestbesuchten Naturkundemuseen Mitteleuropas. Es vereint drei Sparten unter einem Dach: das klassische Naturkundemuseum, eine Zooabteilung (Aquarien und Reptilienzoo) und seit Mitte 2009 das Science Center.

Das Salzburger Barockmuseum im Mirabellgarten ist mit seinem Sammlungsschwerpunkt „Entwürfe aus dem 17. und 18. Jahrhundert“ etwas Besonderes

in der Museumslandschaft und hat 2010 das Österreichische Museumsgütesiegel erhalten. Neben der Sammlung Rossacher wurden 2010 wieder Sonderausstellungen und Angebote zur Kunstvermittlung geboten.

Das Dommuseum präsentiert neben der Dauerausstellung von Kunstschätzen aus dem Dom und aus den Kirchen der Erzdiözese Salzburg die Kunst- und Wunderkammer. Neu zu sehen ist eine Gemäldesammlung der Erzbischöfe, die in der Langen Galerie der Erzabtei St. Peter untergebracht ist, die neu renoviert und nun seit 200 Jahren erstmals wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde.

Empfänger	*	RA 2010
Dommuseum Salzburg	J	10.000
Salzburger Barockmuseum	J	139.500
Haus der Natur	S/J	889.100
Salzburg Museum	J	2.839.500
<b>Summe</b>		<b>3.878.100</b>



## ► Volkskultur

Die Volkskultur steht für die Erhaltung und das Weitertragen von Bräuchen, genauso wie für Zeitgemäßes. Blasmusik, Volkslied, Volksmusik, Volkstanz und Chorsingen, die Pflege der heimischen Sprache und spezieller Rituale zu bestimmten Anlässen werden im Jahreslauf von verschiedenen Brauchtums- und Schützenvereinen, Musikkapellen und Chören präsentiert, die fast ausschließlich auf ehrenamtlicher Basis agieren. Spezielle Weiterbildungsmöglichkeiten gelten auch den Jugendlichen, um Wahrnehmung und Leben der Volkskultur zu fördern.

In diesem Bereich zeitgemäß zu sein, bedeutet auch Brücken zu schlagen zu Menschen mit anderen Kulturen und Wurzeln, die bei uns heimisch geworden sind. Dadurch läßt sich eine wertvolle Ergänzung zum Zusammenleben im 21. Jahrhundert finden.

Die Kulturabteilung unterstützt die Aktivitäten des volkulturellen Bereiches einerseits mit Subventionen, wie durch Zuschüsse für Trachtenerneuerungen, für die Teilnahme an Veranstaltungen im Ausland, durch Förderungen zur Erhaltung von Vereinslokalitäten, andererseits organisatorisch bei der Umsetzung von Veranstaltungen und Gastauftritten.

Infrastrukturelle Förderung gibt die Stadt mit dem Brauchtumszentrum Lainerhof oder durch die Förderung von Kulturzentren in den Stadtteilen und mittels Raumangeboten für Proben.

Zur organisatorischen Unterstützung verschiedener Vorhaben durch die Kulturabteilung siehe Kapitel 2.2.

Mit dem Salzburger Blasmusikverband besteht eine mittelfristige Fördervereinbarung der Stadt.

Empfänger	*	RA 2010
D'Enzianer – Gebirgs- u. Volkstrachtenerhaltungsverein	I	260
Männergesangsverein TYPOGRAPHIA	J	400
Musikgruppe „Querfeldein“	O	400
Kaiserschützenbund	I	500
Kroatisches Zentrum Salzburg	I	500
Kulturverein Danica	O	500
Schlossberg Dirndl Musi	O	500
Prangerstutzenschützen Leopoldskron-Moos	I	600
Sbg. Bildungswerk Leopoldskron – Volkskulturveranstaltung	P	600
Dachverband Salzburger Volkskultur	I	700
Faschingsgilde	O	700
Kameradschaftsbund – ehem. kk. Freiw. Schützen Sbg.	O	700

Chorvereinigung Salzburg-Aigen	J	700
Brauchtumsgruppe Salzburg West	I	1.000
D'Salzbürger Tanzer	J	1.000
Gesellschaft f. Sbg. Landeskunde	J	1.000
Salzburger Museumsverein	J	1.000
Stille Nacht-Gesellschaft	J	1.000
Gauverbandschor	O	1.200
Lieferinger Prangerschützen	I	1.500
Stadtverein Salzburg	J	1.500
Volks- u. Historischer Trachtenverein Gnigl	I	1.500
Club Lieferung	BK	3.000
Eisenbahner-Musikverein	O	3.000
Bezirksverband der Schützen der Stadt Salzburg	J	4.500
Postmusik	I	5.000
Verein der Siebenbürger Sachsen in Salzburg	J	5.800
Bürgergarde der Stadt Salzburg	I,J	9.000
Stadtmusik Salzburg	J	9.000
Bezirksverband der Chöre Sbg.-Stadt	J,O/P	10.000
Future Events, Festival der Blasmusik	O	10.000
Salzburger Chorverband	O	10.000
Akzente Salzburg, Bundesjugendsingen	O	20.000
Kulturzentrum Vereinshaus Gnigl	J	40.000
Gauverband d. Heimatvereinigung Salzburg-Stadt	J,O/P,BK	41.000
Salzburger Blasmusikverband (inkl. Jahresförderung Bezirksjugendorchester)	mifri,J	110.000
<b>Summe</b>		<b>298.060</b>

## ► Film und Medien

Die Stadt Salzburg ermöglicht durch ihre Subventionen zahlreichen Initiativen, Einrichtungen und Einzelpersonen die Erarbeitung eines Jahresprogramms oder die Konzeption und Umsetzung von Projekten im Bereich Film und ist hier über lange Jahre verlässliche Partnerin.

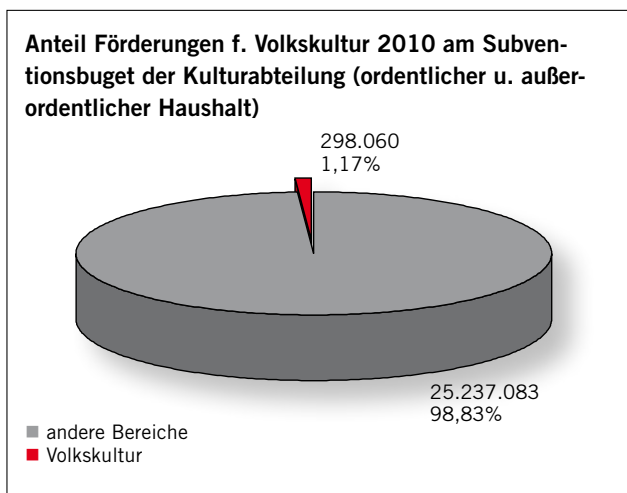
Einrichtungen wie das Filmkulturzentrum DAS KINO, offscreen, Aktion Film, KLAPPE und die Drehbuchwerkstatt werden für ihre Jahresarbeit gefördert. Einen finanziellen Beitrag leistete die Stadt Salzburg auch 2010 an die Organisatoren des brasilianischen Filmfestivals und des Studentenfilmfestivals film:riss. Startförderungen für Filmprojekte, Zuschüsse zu Drehbuchentwicklungen, Postproduktionen und Verwertungen ergänzen das Förderspektrum. Darüber hinaus versucht die Stadt als Vermittlerin eine Plattform zu bieten, in deren Rahmen Vernetzungen unter den Filmschaffenden möglich werden. Ein regelmäßiger elektronischer Newsletter des Fachbereichs Film in der Abteilung Kultur und Schule informiert Filmschaffende und Filminteressierte u.a. über aktuelle Aktivitäten, Festivaltermine und Veranstaltungshinweise.

Die Entwicklung der Medientechnologie ermöglicht neue partizipative und interaktive Kommunikations- und Kunstformen. Die Auseinandersetzung mit dem Umgang mit neuen Medien und das Ausloten technischer Möglichkeiten ist eine Domäne der Medien- und Netzkunst, die sich aktiv mit digitaler Transformation auseinandersetzt. Medienkunst beschäftigt sich mit Kommunikation, Interaktion und Vernetzung. Der Fokus liegt dabei auf prozessbasierter künstlerischer Arbeit.

In Salzburg entwickeln und arbeiten verschiedene Einrichtungen teilweise oder ganz im Bereich Neue Medien/Medienkunst. Die Stadt Salzburg unterstützte 2010 Subnet wie bereits in den vergangenen Jahren durch Subvention bei der Jahresarbeit. Der Verein arbeitet als nicht kommerzielle Plattform für neue Medien an der Schnittstelle zwischen Kunst, Kultur, Gesellschaft und Medientechnologie.

Mit dem Verein Studio West und der Radiofabrik bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen der Stadt.

Zum Projekt „salzburg:film:edition“ sowie zum Drehbuchpreis der Stadt 2010 siehe Kapitel 2.2 bzw. 2.3.



### Empfänger

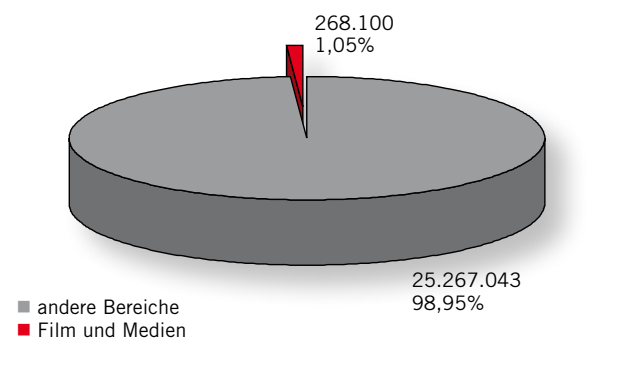
\* RA 2010

Mieling Caroline – Postproduktion „Ruega por nosotros – bitt für uns“	P	1.000
Widmaier Maximilian – Projektentwicklung „Comic Revolution“	S	1.000

Drehbuchwerkstatt/Neudecker G. – Projektförderung „really hard be good Masai“	P	1.500
Gruber Matthias – Projektentwicklung „wir gehen hier nicht weg“	S	1.500
Horvath Andreas – Verwertungsförderung „The passion according to...“	P	1.500
Kilp Eliode – Brasilianisches Filmfestival	P	1.500
Pichler Katharina – Projektförderung workshop	P	1.500
Bock Berthold – Postproduktion „Verloren ist in mir“	P	2.000
Brossmann Jakob – Postproduktion „druck“	P	2.000
Drehbuchwerkstatt	J	2.000
Dreissinger Josef – Stoffentwicklung „und also aber...“	P	2.000
Extrafilm GmbH – Projektentwicklung „Die Nonnen von Finsterstein“	S	2.000
Ghanie Alireza – Postproduktion „The mosque...“	P	2.000
Gierlinger Johannes – Postproduktion „stehende Flüsse“	P	2.000
Goiginger Adrian – Postproduktion „unforgettable“	P	2.000
Kurtalic Elvis – Projektentwicklung „Sarahs Digital Angel“	S	2.000
Artfremd Videoproduktion – Verwertungsförderung „Die Eigenbrötlerin“	P	2.500
Braunstein Bernhard – Postproduktion „Traumfilm“	P	2.500
Cenic Djordje – Projektentwicklung „Unten“	P	2.500
Friedl Harald – Projektentwicklung „what happiness is“	S	2.500
Fürhapter Thomas – Projektentwicklung „Die Stimme“	S	2.500
Genzel Christian – Projektentwicklung „Welteis“	S	2.500
Gross David – Projektentwicklung „Heiliges Wasser“	P	2.500
Halmschlager Ulrike – Postproduktion „Ilse wo bist du“	P	2.500
Hochleitner Gabriele – Postproduktion „Alles ist Indien“	P	2.500
Höllbacher Regina – Postproduktion „Mein Leben wäre ein Roman“	P	2.500

Huemer Angela – Projektentwicklung „Der tödliche Traum“	P	2.500
Kolnberger-Schneider Michael – Drehbuchentwicklung „Frühling in Rauris“	P	2.500
Moshel Daniel – Verwertungsförderung „login 2 life“	P	2.500
Pirker Jan – Drehbuchentwicklung „Jenny & Claus“	S	2.500
Schrammel Julia – Drehbuchförderung „Die Blutpresse“	P	2.500
Weisz Christian – Postproduktion „Hilfe über alle Grenzen“	P	2.500
Worek Andrea – Drehbuchentwicklung „Tee bei Dr. Steiner“	S	2.500
Hinterberger Petra – Projektentwicklung „Kortokraks“	S/P	3.000
Schwaiger Günter – Projektentwicklung „(Abendland) Ibiza“	P	3.000
Verein flim:riss, Studentenfilmfestival	O	3.000
ARGE Tag des Salzburger Films – Projektförderung	P	3.500
Offscreen – Offenes Filmforum Salzburg	J	5.000
KLAPPE – Jugendfilmfestival	O	6.000
Drehbuchpreis – Sebastian Prittwitz für das Drehbuch „Minor-Major“	P	7.200
Aktion Film Salzburg	J	11.500
Subnet	J,I	14.000
Studio West Verein freier Film- und Videoschaffender	mifri	22.900
Radiofabrik	mifri	52.000
Das KINO - Salzburger Filmkulturzentrum	J,I	67.000
<b>Summe</b>		<b>268.100</b>

**Anteil Film- und Medienförderung 2010 am Subventionsbudget der Kulturabteilung (ordentlicher u. außerordentlicher Haushalt)**



## ► Allgemeine Kulturförderung – Kulturstätten und Stadtteilkultur

In Salzburg arbeiten mehrere multikulturelle Einrichtungen und (Stadtteil-)Initiativen, deren Arbeit Kunst- und Kulturschaffende unterschiedlicher Sparten repräsentiert und zusammenführt.

Die ARGEkultur Gelände Salzburg arbeitet als großes autonomes Kulturzentrum interdisziplinär, multimedial und soziokulturell. Sie ist eine wichtige Veranstaltungs- und Produktionsplattform in der Stadt. Zahlreiche Salzburger Nutzergruppen haben dort ihren Arbeits- und Veranstaltungsmittelpunkt.

Die SZENE Salzburg führt das „republic“ als Spielort für eigene Produktionen und als offenes Kulturhaus für nationale und internationale Organisatoren und Veranstalter.

Das Haus dient gleichzeitig als Sitz der Sommerszene, des jährlich von der SZENE ausgerichteten internationalen Festivals. Es bietet grenzüberschreitende Kunst, neue Präsentationsformen und Vermittlungswege, verbunden mit einem hohen künstlerischen und professionellen Qualitätsanspruch. Die Aufführungen spiegeln die aktuellen Trends internationaler Bühnenkunst. Im Mittelpunkt steht der Tanz als Ausdruck des menschlichen Lebens. Die Sommerszene 2010 machte unter dem Titel „Echt Salzburg“ bei freiem Eintritt die Stadt zum Thema und zur Bühne und bezog dabei die Salzburger BewohnerInnen in die Projekte ein.

Weitere Unterstützung finden unter anderen auch das Kleine Theater in Schallmoos als offenes Veranstaltungszentrum für die Freie (Theater-)Szene, das ABZ - ArbeiterInnen Begegnungszentrum Itzling, beispielgebend für gelungene soziokulturelle Stadtteilarbeit, das international erfolgreiche KünstlerInnen-Netzwerk gold extra oder der Dachverband Salzburger Kulturstätten sowie verschiedenste Einzelprojekte.

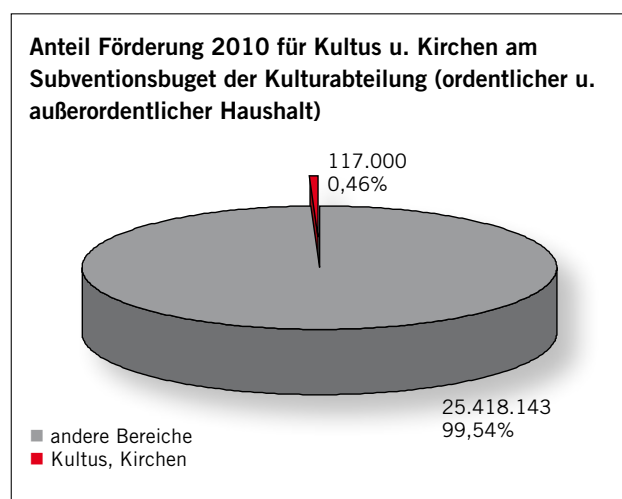
Mit der ARGEkultur, dem republic (SZENE Salzburg) und dem ABZ Itzling bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen der Stadt.

Empfänger	*	RA 2010
Diakonie-Zentrum Salzburg	J	380
Dompfarramt	J	380
Pfarre Aigen, Pfarramt	J	380
Pfarre Gneis, Pfarramt (St. Johannes v. Capi)	J	380
Pfarre Gnigl, Pfarramt	J	380
Pfarre Herrnau, Pfarramt	J	380
Pfarre Leopoldskron (Maria Hilf), Pfarramt	J	380
Pfarre Liefering, Pfarramt	J	380

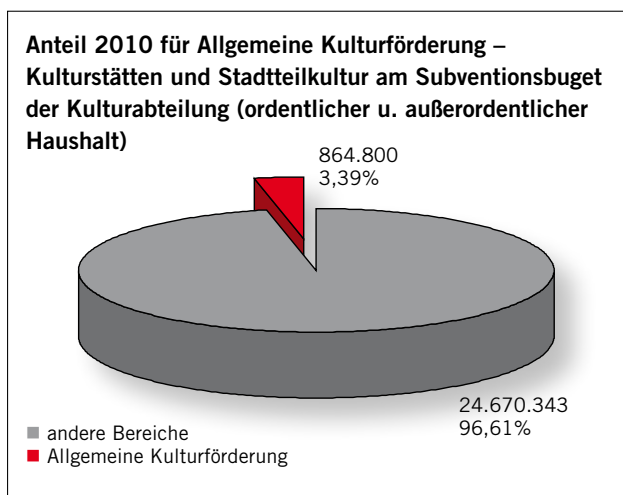
Pfarre Maxglan, Pfarramt	J	380
Pfarre Morzg, Pfarramt	J	380
Pfarre Mülln, Pfarramt	J	380
Pfarre Nonntal, Pfarramt	J	380
Pfarre Parsch, Pfarramt	J	380
Pfarre St. Andrä, Pfarramt	J	380
Pfarre St. Antonius - Itzling, Pfarramt	J	380
Pfarre St. Blasius, Pfarramt	J	380
Pfarre St. Elisabeth, Pfarramt	J	380
Pfarre St. Johannes am Landeskrankenhaus	J	380
Pfarre St. Martin, Pfarramt	J	380
Pfarre St. Paul, Pfarramt	J	380
Pfarre St. Severin	J	380
Pfarre St. Vinzenz Palotti Lehen, Pfarramt	J	380
Pfarre St. Vitalis, Pfarramt	J	380
Pfarre Taxham, Pfarramt	J	380
Universitätspfarre Salzburg	J	380
Plattform für Menschenrechte – Kulturprogramm z. Flüchtlingsfest	O	400
Dompfarramt, Citypastoralstelle Franziskanergasse	J	500
Pfarre St. Elisabeth, Pfarramt	P	500
Verein kunstkost	P	700
Apropos Straßenzeitung	P	1.000
Israelitische Kultusgemeinde	O	1.000
Klebel-Pergmann Simone – Projekt zur jüdischen Gedenkwoche	P	1.000
Kulturverein der Österr. Eisenbahner, Sektion Salzburg	J	1.100
Thanhofer Elisabeth – Vorlesen mobil	P	1.300
Iva Lirma – Verein für zeitgenöss. Musikkomposition	P	1.500
Losito – Kulturverein	J	1.500
ARGE Komponistenforum Mittersill – Gesprächsreihe Wohin/Salzburg	P	1.700
Akzente Salzburg	P	2.000
ClownDoctors	P	2.000
Kalauch Rene – Wie man dem toten Hasen die Bilder erklärt	P	2.000
Preston Tom – The Travelling Songs	P	2.000
Verband der Gehörlosenvereine im Land Salzburg – Kulturprogramm	P	2.000
Stolpersteine Personenkomitee	P	2.100
architektur, technik + schule Verein	O	3.000



ARGE Lehenbuch	P	3.000
ARGE Europäisches Festival der Kulturen	P	4.000
Laube	P	6.000
YAGE – lateinamerikanischer Verein	J	6.500
Hunger auf Kunst und Kultur	J	7.000
Initiative Architektur	J	7.500
gold extra, Kulturverein	J	13.000
Dachverband Salzburger Kulturstätten, Verein KULT	J	24.000
ABZ Itzling – Kath. ArbeiterInnenbegegnungszentrum – Kulturarbeit	mifri	33.000
SZENE Salzburg	mifri	289.000
ARGEkultur	mifri	435.000
<b>Summe</b>		<b>864.800</b>



**Zusätzlich zu den oben genannten Förderbereichen** erhielt die überparteiliche Plattform gegen Atomgefahren (**P.L.A.G.E.**) aus dem Budget der Kulturabteilung einen Beitrag zur Jahres- und Projektarbeit in der Höhe von **10.000 Euro**.



## ► Sport

Die Subvention von Aktivitäten verschiedener Sportvereine in der Stadt sowie die Vergabe von finanziellen Zuschüssen zur Errichtung, Erhaltung und Instandsetzung von Sportstätten sowie Beiträge in Form von Betriebskostenzuschüssen werden über die Kulturabteilung der Stadt abgewickelt. Indirekte Unterstützung erhalten Vereine auch durch den teilweisen Verzicht auf Mieteinnahmen für die Nutzung von Turnhallen in Salzburger Pflichtschulen und für die Beanspruchung von stadteigenen Freizeiteinrichtungen, wie Hallenbad, Eisarena und Sporthalle Alpenstraße.

Der Schwerpunkt der Förderung liegt auf Breitensport und Jugendsport. Weitere Hilfestellung bietet der Fachbereich Sport durch die Vergabe von Pokalen und durch die organisatorische und finanzielle Unterstützung bei Auslandskontakten.

Zu speziellen, vom Sportreferat der Kulturabteilung finanziell bzw. organisatorisch unterstützten Sportveranstaltungen, siehe Kapitel 2.2.

Für den AMREF-Marathon besteht eine mittelfristige Fördervereinbarung der Stadt mit dem Running & Event-Club Salzburg.

### Abkürzungen/Förderungsarten

BK	Betriebskosten
FJ	Fußballjugend
I	Investitionsförderung
J	Jahresförderung
mifri	mittelfristige Fördervereinbarung
NW	Nachwuchsförderung
O	Organisationskostenzuschüsse
P	Projektförderung
S	Sonstiges
ÜL	Übungsleitergebühren

## ► Kultus und Kirchen

Die Stadt leistet aus dem Budget der Kulturabteilung Investitionszuschüsse für kirchliche Einrichtungen und Religionsgemeinschaften der Stadt.

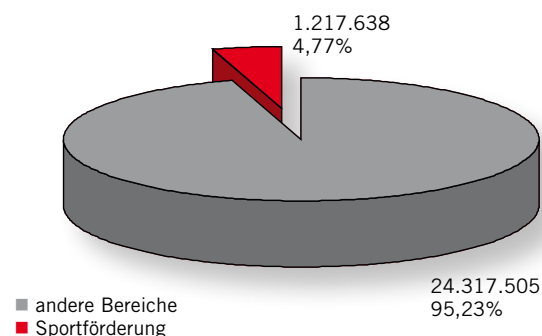
Empfänger	*	RA 2010
Pfarrre Morzg	I	20.000
Rumänisch Orthodoxe Kirchengemeinde	I	20.000
Pfarrre St. Andrä a.d. AoH	I	25.000
Parre St. Vitalis a.d. AoH	I	25.000
Katholische Aktion der Erzdiözese - Markussaal	I	27.000
<b>Summe</b>		<b>117.000</b>

Empfänger	*	RA 2010
Karateclub Salzburg	BK	248
HSV Wals, Charity Lauf	O	250
Turnverein Aigen	BK	267
Tauchsportverband	I	300
Eisschützenverein Salzachsee	J	400
1. Salzburger Minigolfclub Lieferung	J	500
ASKÖ Salzburg Badmintonsportclub	J	500
ASKÖ Sportklub Sbg., Gewichtheben	J	500
Fechtclub En Garde	J	500
Naturfreunde Salzburg	O	500
Salzburger Wettkletterverband	J	500
Turnverein Gnigl	BK	585
Tauchclub Happy Bubbles	J	600
King 5 Charityverein für Jugendliche	O	900
1. Sportschützenverein Maxglan 1901	BK	982
Aikido Union Salzburg Ko Jun Dojo	J	1.000
ASVÖ Box Club Salzburg	J	1.000
Bewegung und Gymnastikunion 55+	J	1.000
Kegelclub Salzburg	J	1.000
Lieferinger Sportverein, Zweigverein Turnen und Gymnastik	ÜL	1.000
Rollstuhlsportverein Salzburg	J	1.000
Salzburger Handballclub	J	1.000
Schachclub Inter Salzburg	J	1.000
Schachclub Royal Salzburg	J	1.000
Schachklub Salzburg Süd	J	1.000
Sportkegelclub TEAM 81	J	1.000
SV Finanz Salzburg	J	1.000
ASV Blau-Weiß Salzburg	FJ	1.200
Judo Landesverband Salzburg	O	1.500
Squash Club 80 Salzburg	J	1.500
Floorballverein Salzburg Star Bulls	BK	1.600
Polizeisportverein Salzburg – Zweigverein Fußball	NW	1.750
Tanzsportklub Schwarz Weiß Salzburg	BK,J	1.816
1. Salzburger American Football Club, Salzburg Bulls	J,NW	2.000
Flamingo Sportclub Salzburg	J	2.000
Judoclub Ryu-Ken-Do Salzburg	NW	2.000
Karate Union Shotokan	J	2.000
Salzburger Gehörlosen Turn- u. Sportverein	J	2.000

Salzburger Tennisclub	NW	2.000
Schwimmteam Delphin	J	2.000
Eisschützenverein Taxham	BK	2.095
Basketballsportclub BSC	NW,BK	2.123
ASV ASKÖ Salzburg – Zweigverein Leichtathletik	O,J	2.370
Salzburger Volleyball-Verband	O	2.500
ASK Salzburg	FJ,O,BK	2.681
Basketball Union Salzburg BBU	O,NW,BK	2.708
Speed Skating Club Rot Weiß	BK,J	2.715
ASKÖ Schützenklub Salzburg Süd	BK	2.719
Landesschwimmverband Salzburg	BK	3.000
Lieferinger Sportverein – Sektionen	J	3.000
Schiclub Salzburg	O	3.000
UHC Salzburg	J,NW	3.000
Österr. Bergrettungsdienst, Landesleitung Salzburg	I	3.200
Österr. Höhlenrettungsdienst – Landesverband Salzburg	I	3.200
ATSV Gnigl Athletic Sport Verein	BK,J	3.339
ASVÖ Sportklub Lieferung	FJ,O,BK	3.438
Eis Union Salzburg	O,J	3.500
Lieferinger Sportverein, Zweigverein Fußball	FJ	3.600
ASV Itzling – Zweigverein Fußball	FJ,BK	3.705
ÖTB Salzburg - Leichtathletik	J	4.000
Salzburger Ruderklub „MÖVE“	J	4.000
Union Tischtennis Club Salzburg	J,NW	4.000
BBSV Salzburg Bundesbahner Sportverein	BK	4.943
Schwimmunion Salzburg	BK	4.999
ARGE Projekt Mozart Trophy	O	5.000
Behindertensportverband Salzburg	J	5.000
Österr. Wasserrettung, Ortsstelle Salzburg Stadt	BK	5.000
Polizeisportverein Salzburg – Zweigverein Judo	J,NW	5.000
PSV BG Volleyball	J,NW	5.500
Union Salzburg – Leichtathletik	J,NW	6.000
Verein Freizeitbetreuung an ganztägigen Schulen	J	6.000
Turnverein Maxglan	BK	6.289
EC Oilers Salzburg	BK,J	6.603
Paris Lodron Salzburg, Wasserball	BK,I,J,NW	6.620

USV Leopoldskron-Moos	BK,FJ	6.892
USV Leopoldskron-Moos		
TGUS		
Turn-Gymnastik-Union Salzburg	I,J	7.000
Turnverein Morzg	BK,I	7.816
SAK 1914	BK,FJ,O,J	7.817
ASVÖ Turnverein Itzling	FJ,BK	8.552
ATSV Salzburg	O,J,BK,NW	8.901
ASV Europark Taxham	FJ,BK	9.605
AK ASVÖ Salzburg	BK	10.186
USK Volksbank Gneis	BK,FJ	10.572
ASVÖ Fechtclub Salzburg	J,NW,O	11.000
TSC Blau-Gold-Salzburg	BK,J	12.774
Eisschützenlandesverband Salzburg	BK	13.160
Billard Sport- u. Leistungszentrum, The Snooker Bulls	BK,J	13.214
DEC Salzburg Eagles	BK,J	13.282
Panorama Sport Center	BK,I	13.764
Österr. Wasserrettung Landesverband Salzburg	I	15.000
Betriebsgemeinschaft Sportanlage Salzachsee	BK	15.546
Austria Salzburg	FJ,BK,S	16.328
Amref-Marathon, Running & Event Club Salzburg	mifri	20.000
ASVÖ Landesverband Salzburg	I,BK	21.946
Plattform Jugendsportförderung	NW	25.000
Sportunion Landesverband Salzburg	BK,I,P	25.150
Refundierung der Mieten Halle Josef-Preis-Allee	BK	28.062
Polizeisportverein Salzburg	BK,J	28.528
ASV Itzling	BK,J	38.034
Salzburger Turnverein	BK,I	44.073
Sbg. Landeseislaufverband, SLEV	BK	45.932
Verein Sportzentrum Mitte Salzburg, SZM	BK	66.436
Red Bull, BNZ Bundesnachwuchszentrum	BK	87.691
Refundierung der Mieten Sporthalle Alpenstraße, ATSV Sbg, VB	BK	94.475
ASKÖ Landesverband Salzburg, davon 200.000,- € Investitionsf. für Sportanlage Bolaring aus dem AoH	BK,I,O	313.158
<b>Summe</b>		<b>1.217.638</b>

#### Anteil Sportförderung 2010 am Subventionsbudget der Kulturabteilung (ordentlicher u. außerordentlicher Haushalt)



## 2.2 Veranstaltungen Projekte und Kooperationen 2010

Von der Kulturabteilung wurden 2010 neben den laufenden Aufgaben folgende Projekte und Kooperationen durchgeführt:

### ► **artists-in-residence program / Gastatelier der Stadt Salzburg**

Seit 1989 bietet die Stadt Salzburg über die Kulturabteilung ein KünstlerInnenaustauschprogramm an. Sie arbeitet dabei eng mit öffentlichen und privaten Einrichtungen in Europa und den USA zusammen und hat mit ausgewählten Städten einen regelmäßigen gegenseitigen KünstlerInnenaustausch aufgebaut. Dieser dient der internationalen Positionierung Salzburgs, fördert die Kooperation zwischen kulturell interessierten und aktiven Städten und ermöglicht Salzburger Kunstschaffenden Auslandsaufenthalte, die es erlauben, neue Eindrücke zu sammeln und praktische Erfahrungen künstlerisch zu verwerten.

Darüber hinaus sollen die Aufenthalte dazu dienen, Kontakte zu knüpfen und daraus ein künstlerisches Netzwerk entstehen zu lassen. Beispielsweise haben sich 2010 aus dem Austausch folgende Kooperationen entwickelt:

2010 realisierten die Salzburger Künstlerinnen Katrin Huber (2009 im Partneratelier in Vantaa/Finnland) und Maria Juen mit der finnischen Gastkünstlerin 2010, Annu Kapulainen, die Ausstellung „Keine Angst, wir filzen dich nicht“ in der Galerie 5020. Peter und Regina Rieder, die seit 2005 enge Kontakte mit der Kunstszene Finnlands pflegen, hatten im Rahmen ihres Gastaufenthaltes zwei erfolgreiche Ausstellungen in Vantaa und Helsinki.

Die Ergebnisse der Recherchen der bulgarischen Kuratorin Alina Serban in der Salzburger Kulturszene für ihr Projekt „the uncovered dream. stories on urban imagination“ sollen im Rahmen einer Gruppenausstellung des Österreichischen Kulturforums 2011 in Bukarest präsentiert und in der Folge in Salzburg gezeigt werden.

Ein regelmäßiger elektronischer Newsletter des Fachbereichs in der Kulturabteilung informiert Interessierte über die aktuellen GastkünstlerInnen, Veranstaltungstermine und Ausschreibungen.

Aufgrund von Renovierungsarbeiten von April bis Juli 2010 war das Stadt:Atelier im Künstlerhaus nur 9 Monate benutzbar.

### **Auslandsaufenthalte für Salzburger KünstlerInnen 2010**

Christiane Pott-Schlager	Budapest	April
Wolfgang Eibl	Dresden	Mai
Peter/ Regina Rieder	Vantaa	Juni
Robert Oberholzner	Meran	Juni
Wolfgang Seierl	Virginia Center of the Creative Arts, USA	Juni/Juli
Friederike Bothe	Anderson Centre, Minesotta/USA	Juli
Gunda Gruber/ Franz Bergmüller	Frankfurt	Okt/Nov/Dez

### **Salzburgaufenthalte von GastkünstlerInnen 2010**

Robert Batyko	Budapest	Januar
Csaba Uglar	Budapest	Februar
Jana Dahms	Dresden	März
Annu Kapulainen (Atelier Berchtoldvilla)	Vantaa	Juni
Kristie Bretzke	USA	Juli
Katherine Mann	USA	August
Alina Serban	Bukarest	September
Zero Reiko Ishihara	Frankfurt	Okt/Nov
Christian Martinelli	Meran	Dezember

### ► **artist talks**

2010 hat sich aus dem Austauschprogramm eine Kooperation des artists-in-residence programs mit der Universität Salzburg, Programmbereich „Contemporary Arts & Cultural Production“ ergeben. Die Veranstaltungsreihe „Contemporary Artist Talks“ präsentiert die internationalen KünstlerInnen, die im Stadt:Atelier zu Besuch sind.

Den Auftakt im Mai machte die Dresdner Gastkünstlerin Jana Dahms mit ihrem Projekt „Salzburg Format“, das Ergebnis ihrer künstlerischen Suche nach verborgenen Eigenheiten Salzburgs. Im

November 2010 präsentierte die Gastkünstlerin Zero Reiko Ishihara aus Frankfurt ihr künstlerisches Konzept im Rahmen der Gesprächsreihe.

## ► 1. Jahresausstellung Künstler-Innenaustausch

Erstmalig nahmen die Salzburger KünstlerInnen, die 2010 im Austauschprogramm vertreten waren, die Gelegenheit wahr, Werke, die während ihrer Auslandsaufenthalte entstanden sind, im Rahmen einer Gemeinschaftsausstellung im one artist room in der Berchtoldvilla zu präsentieren. Zu sehen waren die Arbeiten im November/Dezember 2010.

## ► scientists-in-residence program

Das unter diesem Namen über die Kulturabteilung laufende Angebot der Stadt richtet sich mit seinen unterschiedlichen Komponenten an WissenschaftlerInnen und LiteratInnen.

Das Programm unterstützt universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen in der Stadt Salzburg, indem internationale Persönlichkeiten des wissenschaftlichen Lebens und junge WissenschaftlerInnen eingeladen werden, um gemeinsame Forschungsprojekte und Veranstaltungen zu verwirklichen.

## ■ Stipendien

Die Stadt Salzburg vergibt einmal im Jahr das H. C. Artmann-Literaturstipendium. Aus Anlass des 20-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft Salzburgs mit Vilnius (Litauen) wurde das Artmann-Stipendium 2010 dem litauischen Schriftsteller Sigitas Parulskis zuerkannt. Darüber hinaus konnte ein Austausch organisiert werden. Der Salzburger Schriftsteller Max Blaeulich wurde für einen Monat nach Vilnius eingeladen. Im Oktober fand im Literaturhaus Salzburg eine gemeinsame Lesung beider Autoren statt, die Übersetzung lieferte Cornelius Hell.

In Zusammenarbeit mit dem Stefan Zweig Centre der Universität Salzburg wurde 2010 das erste Mal das Stefan Zweig-Stipendium ausgeschrieben. Die Gelegenheit für einen zweimonatigen Arbeitsaufenthalt in Salzburg erhielt die bulgarische Autorin und Übersetzerin Fedia Filkova. Die renommierte Schriftstellerin hat insgesamt fünf Lyrikbände veröffentlicht und zahlreiche Werke aus der österreichischen Literatur ins Bulgarische übersetzt, insbesondere von Ilse Aichinger, Ernst Jandl und Friederike Mayröcker. Speziell einen Namen gemacht hat sie sich durch die Übertragung des Gesamtwerkes von Ingeborg Bachmann. Für ihre Übersetzungen wurde sie auch mit dem Österrei-

chischen Staatspreis ausgezeichnet.

Im Austausch mit der Partnerstadt Dresden wird jährlich ein kunstwissenschaftliches Stipendium ausgeschrieben. Der Salzburger Kunsthistoriker Erich Erker konnte in Dresden über den Wiederaufbau der Frauenkirche forschen und die deutsche Wissenschaftlerin Mailena Mallach widmete sich in Salzburg der Geschichte der Leuchterweibchen.

Darüber hinaus wurde in Salzburg im Rahmen des scientists-in-residence programs Anne Marie Karlsen aus den USA begrüßt sowie – in Kooperation mit dem Gendup-Zentrum für Gender Studies und Frauenförderung – Sandra Chatterjee.

## ► Informationsfolder zu den Austauschprogrammen

Ein 2010 ausgearbeiteter Informationsfolder stellt die beiden Austauschprogramme artists-in-residence program und scientists-in-residence program im Detail vor und ist bei der Kulturabteilung erhältlich bzw. steht ab Mitte September 2011 unter <http://kultur.stadt-salzburg.at> per Download zur Verfügung.

## ► salzburg:film:edition

2010 begannen die Planungen für dieses Projekt der Kulturabteilung. Die Stadt will gemeinsam mit dem Land Salzburg eine jährliche DVD als Werkschau über die von beiden Gebietskörperschaften geförderten Filme Salzburger FilmemacherInnen herausbringen. Die erste DVD wird im Herbst 2011 präsentiert.

## ► Ausstellungen in den städtischen Galerien

Das in den letzten Jahren kontinuierlich ausgebauten Ausstellungsprogramm der Kulturabteilung fokussiert auf die Präsentation von (vorwiegend zeitgenössischer) Kunst aus Salzburg, von junger, noch nicht etablierter Kunst bis zu Jubiläumsausstellungen und Werkpflege hier tätiger KünstlerInnen.

2010 liefen die Vorbereitungen für die neue „Galerie der Stadt Salzburg“ im Rahmen des geplanten Kunst- und Kulturzentrums auf dem Stadtwerke-Areal in Lehen an, für das der Gemeinderat der Stadt im Sommer grünes Licht gab. Neben der Stadtbibliothek, der Galerie Fotohof, der TriBühne Lehen, dem Literaturhaus und der Volkshochschule bietet Lehen damit einen neuen Anziehungspunkt für das kunst- und kulturbegeisterte Publikum. Eröffnet werden soll im Februar 2012.

24 Ausstellungen wurden von der Kulturabteilung 2010 realisiert.

Darüber hinaus stellte unter dem Titel „Kunststoff“ die Salzburger Künstlerin und Kunstpädagogin Gloria Zoitl wieder monatlich in der Galerie der Stadt im Mirabellgarten Projekte von Salzburger Kunstschaffenden aus verschiedenen Gebieten vor.

Auch das unter ihrer Federführung stehende, die Kreativität fördernde Schulprojekt konnte weitergeführt werden.

### ■ Galerie der Stadt im Mirabellgarten

Der Museumspavillon im Mirabellgarten musste im Januar sowie von Mitte Juli bis Anfang Oktober 2010 wegen Renovierungsarbeiten gesperrt werden.

#### Ausstellungen 2010

26.01. bis 29.01.	Aidshilfe
04.02. bis 12.03.	Hofer/Spreitz/Keramik
18.03. bis 09.04.	Veronika Erhard/Objekte/Malerei
16.04. bis 14.05.	Mischa Reska/Malerei
21.05. bis 18.06.	Elisabeth Wörndl/Fotografie
25.06. bis 16.07.	Martina Stock/Druckgrafik
23.07. bis 27.08.	Sommerakademie/ Katrin Plavcak
22.10. bis 04.11.	Bernhard Gwiggner/Objekte
24.11. bis 08.01.2011	Roman Scheidl/Installationen

### ■ Zwerggartenpavillon im Mirabellgarten

Der Pavillon wird von Ostern bis Wintereinbruch bespielt.

#### Ausstellungen 2010

09.04. bis 30.04.	Markus Dick/Malerei
07.05. bis 04.06.	Naked II/im Rahmen d. Projekts in Stadt u. Land Sbg.
11.06. bis 09.07.	Josef Magnus/Gedächtnisschau
17.07. bis 31.07.	Schule der Fantasie
06.08. bis 03.09.	Johannes Steidl/Malerei
09.09. bis 15.10.	Niklas Klotz/Skulptur
29.10. bis 12.11.	Otto Beck/Funeral Art – Künstlersärge

### ■ Galerie am Mozartplatz

#### Ausstellung 2010

07.05. bis 30.06.	Naked II/ Teil d. Projekts in Stadt u. Land Salzburg
-------------------	--

### ■ Rathausgalerie

#### Ausstellungen 2010

08.04. bis 30.04.	Sibirische Künstler
13.05. bis 04.06.	Gloria Zoitl/Gruppe SAFIR
18.06. bis 09.07.	Josef Gappmair/Portraits
16.07. bis 30.07.	Elisabeth Auer/ KünstlerInnengruppe
05.08. bis 31.08.	Liz Lorraine/Objekte, Malerei
17.09. bis 22.10.	Scharfetter Doris
19.11. bis 31.12.	Claudia Moser/Acrylmalerei

### ► Dokumentation Kunst- und Kulturdenkmäler Salzburgs

Das von der Kulturabteilung 2008 gestartete Projekt, das den im öffentlichen Raum der Altstadt befindlichen Bestand an Kunst- und Kulturdenkmälern fotografisch erfasst und nach (kunst)historischen Kriterien inklusive Standortangaben und Zustandsfeststellung beschreibt, wurde weitergeführt. Ziel ist ein flächendeckender Internetkatalog des Salzburger Denkmalbestandes, aus dem InteressentInnen rasch und benutzerfreundlich Bildmaterial und Informationen abrufen können.

## ► **Gastspiel- und Tourneeförderung**

Vor fünf Jahren wurde diese Förderungsschiene von der Kulturabteilung entwickelt, die die Mobilität der Freien Theaterschaffenden unterstützt. In ihrer Form ist sie in Österreich beispielgebend. Die Stadt fördert die Aufführungstätigkeit ihrer Freien Theaterproduzenten außerhalb der Landesgrenzen nach einem klar definierten Berechnungsmodell. Bis zu 5.000 Euro werden für Stücke zur Verfügung gestellt, die in anderen Bundesländern oder im Ausland gezeigt werden, je nach Produktionsgröße und -aufwand.

Nachdem das hundertste geförderte Gastspiel gegeben wurde, hat man sich entschlossen, die Abwicklung des erfolgreichen Fördermodells zu vereinfachen. Aus diesem Anlass wurde die „Sonderrichtlinie Gastspiel-/Tourneeförderung für Freies Theater“ vom Gemeinderat beschlossen, die der Kulturabteilung ein rascheres Handeln bei gleichbleibender Vergabetransparenz ermöglicht. Die Unterfertigung von Verträgen für die Theatergruppen wird dadurch ebenfalls vereinfacht, da Förderungszusagen rasch und unbürokratisch erfolgen können.

Zahlreiche Theatergruppen in unterschiedlicher Größe und Zusammensetzung arbeiten jährlich in der Stadt an neuen Produktionen. Den geförderten Stücken wird durch diesen anerkennenden Zuschuss auch ein zusätzliches „Qualitätssiegel“ verliehen. Die Vorstellungszahl wird erhöht, der Bekanntheitsgrad der Salzburger Theatergruppen steigt und künftige Koproduktionen können diskutiert werden. Durch diese besondere Fördermaßnahme kann ein bestimmtes Risiko für die Tourneen der Freien Theatermacher erfolgreich abgedeckt werden.

Informationen zur aktuellen Ausschreibung finden sich ab Mitte September 2011 unter <http://kultur.stadt-salzburg.at>.

Einreichungen sind laufend/jahresübergreifend möglich.

### **Gastspieltermine 2010/ 20 Aufführungen**

Theatergruppe	Stücktitel / Autor / Aufführungsorte
Theater ECCE	Die verzauberten Brüder/ Jewgenij Schwarz/ München, Ried, Laufen
Theater Laetitia	Getrennte Betten/Maryjane Cruise/ Judenburg, Ried, Lienz
Theater(Off)ensive	Enigma/Eric-Emmanuel Schmitt/ Gmünd, Innsbruck, Bayern
TAKA-TUKA	Stones/Tom Lycos/ Wien, Schwechat, Hallstatt
ohnetitel – Netzwerk für Theater- u. Kunstprojekte	Schreckhupferl/Kindertheater- produktion/Wien, Linz, Hall i.T.

## ► **Stefan Zweig Centre Salzburg**

Die großen Essay-Bände des Dichters zu Literatur, Philosophie und Psychologie sowie die biographischen Studien über Joseph Fouché, Marie Antoinette und Erasmus von Rotterdam entstanden in den Jahren 1919 bis 1934. In dieser Zeit lebte und arbeitete Stefan Zweig in Salzburg.

Auf der Edmundsburg am Mönchsberg wurde im Herbst 2008 das Stefan Zweig Centre Salzburg eröffnet und dafür seitens Stadt und Land Salzburg eine Kooperations- und Förderungsvereinbarung mit der Paris-Lodron-Universität für 5 Jahre abgeschlossen. Eine permanente Ausstellung informiert über Leben und Werk des berühmten österreichischen Dichters und Namengebers, dessen Popularität in Österreich noch bei weitem nicht an die in Frankreich, England, Spanien und Italien heranreicht. Besonders wichtig scheint für die kommenden Jahre die Erfassung des verstreuten Nachlasses Stefan Zweigs zu werden.

Das Centre ist darüber hinaus ein Ort für Literatur, Wissenschaft und Kunst und bietet als solcher ein Programm mit Vorträgen, Diskussionen und wissenschaftlichen Konferenzen zur österreichischen Literatur- und Kulturgeschichte an. Eine Bibliothek steht für wissenschaftliche Arbeiten zur Verfügung.

Weitere Informationen finden sich unter <http://www.stefan-zweig-centre-salzburg.at>.

## ► **Stefan Zweig-Wanderausstellung**

Die Ausstellung fußt auf einer von der Kulturabteilung der Stadt 1992 organisierten Ausstellung anlässlich des damaligen 50. Todestages Stefan Zweigs und sucht die Annäherung an den Dichter abseits von nostalgischer Verklärung. Bestehend aus zwei Teilen, kann sie hinsichtlich ihrer Dimension flexibel eingesetzt werden. Informationen dazu gibt die Kulturabteilung.

## ► **Salzburg Biennale**

Im Jahr 2009 fand das erste Mal und unter großem Publikumszuspruch die Salzburg Biennale als neues Festival der Stadt für Neue Musik statt, das, wie der Name sagt, im zweijährigen Rhythmus angelegt ist. Basisfinanziert wird es von den Initiatoren und Gründern Stadt Salzburg und Tourismusverband Salzburger Altstadt, die im Kuratorium vertreten sind (Kuratoriumsvorsitzender Bürgermeister Dr. Schaden). Das Land Salzburg subventioniert das Festival ebenfalls und vergibt seit Bestehen der Biennale den als Internationaler Kompositionspreis eingerichteten Musikpreis des Landes im Rahmen der Biennale.

Für das Programm verantwortlich zeichnet eine vom Kuratorium bestellte künstlerische Leitung, 2009 Prof. Dr. Hans Landesmann, u.a. ehemaliger Konzertverantwortlicher der Salzburger Festspiele und ehemaliger Musikdirektor der Wiener Festwochen. Für die Vorbereitung des nächsten Festivals folgte ihm im Herbst 2009 die diplomierte Kultur- und Theaterwissenschaftlerin Heike Hoffmann, u.a. ehemalige Direktorin der Musik-Biennale Berlin. 2010 lief die Planung für das Festival 2011 auf Hochtour. Weitere Informationen finden sich unter <http://www.salzburgbiennale.at>.

## ► **Volkskulturelle Aktivitäten**

Die Kulturabteilung der Stadt unterstützt über die finanzielle Förderung hinaus folgende volkskulturelle Veranstaltungen auch organisatorisch:

### ■ **Leuchtbrunnen- und Promenadenkonzerte im Mirabellgarten**

Die jährliche Blasmusik-Konzertreihe des Blasmusikverbandes während der Sommermonate bietet den einzelnen Blasmusikkapellen eine Möglichkeit für Darbietungen auf hohem Niveau vor stets zahlreichen BesucherInnen. Der Mirabellgarten bietet ein spezielles Ambiente für diese Freiluftaufführungen.

#### **Programm 2010**

(P Promenadenkonzert, L Leuchtbrunnenkonzert)

01.05.	P	Musikkapelle Hohensalzburg
02.05.	P	Rainermusikkapelle Salzburg
05.05.	L	Polizeimusikkapelle Salzburg
09.05.	P	Stadtmusik Salzburg
12.05.	L	Trachtenmusikkapelle Aigen
13.05.	P	Trachtenmusikkapelle Leopoldskron-Moos
16.05.	P	Fischermusikkapelle Liefering
19.05.	L	Musikkapelle Salzburg AG StadtBus
23.05.	P	Postmusikkapelle Salzburg
24.05.	P	Trachtenmusikkapelle Maxglan
26.05.	L	Rainermusikkapelle Salzburg
30.05.	P	Eisenbahner-Musikkapelle Salzburg
02.06.	L	Trachtenmusikkapelle Aigen
03.06.	P	Militärmusikkapelle Salzburg
06.06.	P	Trachtenmusikkapelle Maxglan
09.06.	L	Eisenbahner-Musikkapelle Salzburg
13.06.	P	Trachtenmusikkapelle Leopoldskron-Moos
16.06.	L	Lehrerhaus-Musikkapelle
20.06.	P	Stadtmusik Salzburg

23.06.	L	Trachtenmusikkapelle Maxglan
27.06.	P	Eisenbahner-Musikkapelle Salzburg
30.06.	L	Postmusikkapelle Salzburg
04.07.	P	Fischermusikkapelle Liefering
07.07.	L	Militärmusikkapelle Salzburg
11.07.	P	Musikkapelle Salzburg AG StadtBus
14.07.	L	Stadtmusik Salzburg
18.07.	P	Rainermusikkapelle Salzburg
21.07.	L	Militärmusikkapelle Salzburg
25.07.	P	Trachtenmusikkapelle Leopoldskron-Moos
28.07.	L	Musikkapelle Hohensalzburg
01.08.	P	Stadtmusik Salzburg
04.08.	L	Trachtenmusikkapelle Aigen
08.08.	P	Postmusikkapelle Salzburg
11.08.	L	Eisenbahner-Musikkapelle Salzburg
15.08.	P	Trachtenmusikkapelle Aigen
18.08.	L	Fischermusikkapelle Liefering
22.08.	P	Trachtenmusikkapelle Maxglan
25.08.	L	Polizeimusikkapelle Salzburg
29.08.	P	Musikkapelle Hohensalzburg

### ■ **Brauchtumsveranstaltungen im Hecken-theater des Mirabellgartens**

Dem Gauverband Salzburg-Stadt der Heimatvereinigungen gehören 36 Vereine mit rund 3.600 Mitgliedern an. Die Veranstaltungen im Hecken-theater sind ein Beweis gelebter Tradition und zeichnen ein Bild des volkskulturellen Lebens mit heimischem Musik- und Liedgut, Volkstänzen und der Sprache der Region.

#### **Programm 2010**

18.06.	Brauchtumsgruppe Sbg.-West, Kindertanzgruppe Alpenveilchen Chor der Salzburger Landsmannschaft Bergkräutler Tanzmusik Michael Grabner
25.06.	Salzburger Volkstanz und Heimatverein SVH Gauverbands-Chor Tanzmusik Leopoldskron-Moos Franz Justa
02.07.	Volkstanzgruppe der Siebenbürger Sachsen Salzburger Liederkranz 1900 Himmelreich Musik Alexander Grosser
09.07.	Goldhaubengruppe der Mozartstadt Salzburg Mönchsberg Musik Franz Justa



- |        |  |
|--------|--|
| 16.07. | Brauchtumsgruppe Jung Alpenland<br>Alexander Wieland   |
| 23.07. | Brauchtumsgruppe D' Salzburger Tanzer<br>Salzburger Festtagsmusi<br>Elfriede Nikolaus                                |
| 30.07. | Brauchtumsgruppe Die Lustigen Salzburger<br>Volksliedchor Bergheim<br>Lamprechtshausener Tanzmusik<br>Diane Justa    |
| 06.08. | Heimatverein D' Enzianer<br>Volksliedchor Eugendorf<br>Schmittenstoana Tanzmusik<br>Karl Knopf                       |
| 13.08. | Heimatverein D' Salzachtaler<br>Salzburger Volksliedsingkreis<br>Schmittenstoana Tanzmusik<br>Renate Harant          |
| 20.08. | Heimatverein D' Bergkräutler<br>1. Salzburger Jägerchor mit Jagdhornbläsern<br>Bergkräutler Tanzmusik<br>Franz Justa |

- |        |  |
|--------|--|
| 03.12. | Singgruppe „Chorange“ Bischofshofen  |
| 04.12. | Chorgemeinschaft Provobis Hallein<br>Singgemeinschaft Freilassing                    |
| 05.12. | Männerchor Typographia<br>Männergesangsverein Itzling                                |
| 06.12. | Youngsters der Domkapellknaben u. -mädchen<br>Salzburger Volksliedsingkreis          |
| 07.12. | Chor der HBLA Neumarkt   |
| 08.12. | Gem. Chor der Kärntner Landsmannschaft<br>1. Salzburger Jägerchor mit Jagdhornbläser |
| 09.12. | Salzburger Chorknaben und -mädchen   |
| 10.12. | Salzburger Singkreis<br>Sängergruppe Itzgrund  |
| 11.12. | Männerchor Typographia<br>Sängerbund Thalgau   |
| 12.12. | Halleiner Liedertafel 1849<br>Oikumenia-Gospel-Chor Salzburg                         |
| 13.12. | Landeschor Hohensalzburg   |
| 14.12. | Volksliedchor Eugendorf  |
| 15.12. | Chorvereinigung Salzburg-Aigen   |
| 16.12. | Gauverbandschor  |
| 17.12. | Salzburger Liederkrantz 1900   |
| 18.12. | Chorgemeinschaft Leopoldskron-Moos<br>Chor Ars Musica                                |
| 19.12. | Salzburger Liederkrantz 1900<br>Liedertafel Mattighofen                              |
| 20.12. | Belcanto Chor  |
| 21.12. | Männergesangsverein Itzling  |
| 22.12. | Salzburger Männerquintett  |
| 23.12. | Salzburger Männerquintett  |

### ■ Veranstaltungen zum Salzburger Advent

Schon traditionell gehören das „Singen vor dem Dom“ ab dem 1. Adventwochenende sowie das Salzburger Turmblasen unter Horst Hofer zur Vorweihnachtszeit in der Altstadt. Heimische Chöre präsentieren ihr Können bei über 40 Auftritten. Den Abschluss bildet am 24.12. das Weihnachtsblasen vom Mönchsberg mit dem Bläserensemble Baumgartner. Zusätzlich bieten an den Mittwochen und Adventwochenenden vor Weihnachten verschiedene Bläsergruppen im Rahmen des Weihnachtsmarktes vor dem Schloss Mirabell ein musikalisches Programm.

### Singen vor dem Salzburger Dom 2010

- |        |   |
|--------|---|
| 19.11. | Chorgemeinschaft Leopoldskron-Moos                      |
| 20.11. | Volksliedchor Eugendorf                                 |
| 21.11. | Lainerhof Quartett                                      |
| 25.11. | Salzburger Liedertafel                                  |
| 26.11. | Chor Ars Musica   |
| 27.11. | Salzburger Domkapellknaben u. -mädchen<br>Belcanto Chor |
| 28.11. | Jugendkantorei am Dom<br>Volksliedchor Bergheim         |
| 29.11. | Goldhaubengruppe der Mozartstadt                        |
| 30.11. | Salzburger Volksliedsingkreis                           |
| 01.12. | Hirtenspiel VS Abfalter<br>Salzburger Liedertafel       |
| 02.12. | Lainerhof Quartett                                      |

## Adventmusik vor dem Schloss Mirabell 2010

20.11.	Posaunenquartett Bernegger
21.11.	Bläserquartett Brandauer
24.11.	Posaunenquartett Bernegger
25.11.	Kinderchor VS St. Andrä Trachtenmusikkapelle Salzburg-Hinterglemm
27.11.	Bläserquintett Mirabell
28.11.	Jagdhornensemble St. Hubertus
01.12.	Barockbläserensemble Leopoldskron
04.12.	Jagdhornensemble St. Hubertus
05.12.	Turmbläser Bürmoos
08.12.	Posaunenquartett Bernegger
11.12.	Bläserquintett Mirabell
12.12.	Bläserquartett Brandauer
15.12.	Barockbläserensemble Leopoldskron
18.12.	Turmbläser Bürmoos
19.12.	Bläserquartett Brandauer
22.12.	Turmbläser Bürmoos

## ■ Volkkultur zum Fest zur Festspieleröffnung

Im Rahmen des Festes zur Festspieleröffnung wurde von der Kulturabteilung auch 2010 wieder ein volkkulturelles Programm koordiniert und organisatorisch unterstützt. Erstmals war ein Tanzkreis von in Salzburg heimisch gewordenen KroatInnen aktiv bei der Aufführung des traditionellen Fackeltanzes beteiligt, der von mehr als 100 Paaren gestaltet wurde.

Mit dem vorgelagerten Film von Roland Wieland über die Bedeutung der Salzburger Klöster als Kulturträger hat die Kulturabteilung der Stadt ein spezielles Thema gewählt.

## Volkkulturelles Programm

24.07.2010

Heckentheater im Mirabellgarten	Brauchtumsprogramm D'Salzbürger Tanzer
Hof der Neuen Residenz – Salzburg Museum	Tanzwerkstatt für Kinder und Jugendliche Chorkonzert „A-Capella Chor“
Hof der Alten Residenz	Salzburger Straßentheater
Franziskanerkirche	Mittelalterliches Salzburger Mysterienspiel, Oberstimmenchor Bürmoos / Salzburger Virgilschola

Residenzplatz	Bildprojektionen, Blasorchester- und Bläserensemblearbeiten, Film „Salzburger Klöster als Kulturträger“, Fackeltanz, Salzburger Turmblasen
---------------	--

25.07.2010

Große Aula der Universität - Universitätsplatz	Salzburger Landesblasorchester
Hof der Neuen Residenz – Salzburg Museum	Chorkonzert „SalTo Vocale“

## ■ Klang in der Neuen Residenz

Dem Bezirksverband Salzburg-Stadt des Chorverbandes Salzburg gehören derzeit 58 örtliche Chöre mit mehr als 1.200 SängerInnen an. Die 2010 zum vierten Mal stattfindende Veranstaltungsreihe „Klang in der Neuen Residenz“ bietet ein anspruchsvolles Konzertprogramm der Chor- und Instrumentalmusik, kombiniert mit literarischen Einlagen.

## ■ Danksag'n (Erntedank) im Salzburger Dom

2010 führten Chöre aus der Stadt Salzburg die „Loferer Steinbergmesse“ auf, ein zeitgenössisches Werk von Martin Fabian. Das Werk geht auf einen Wettbewerb zurück, der vom Chorverband gemeinsam mit der Universität Mozarteum ausgerichtet worden war.

Die jeweils aktuellen Programminformationen zu allen oben stehenden Aktivitäten der Salzburger Volkkultur finden sich ab Mitte September 2011 unter <http://kultur.stadt-salzburg.at>.

## ► Menschenrechtsstadt Salzburg/ Projektbeteiligung

Salzburg hat im Jahr 2008 die Europäische Charta für den Schutz der Menschenrechte in der Stadt unterzeichnet, womit sich die Verwaltung und die Politik der Stadt verpflichteten, die Menschenrechte aller BürgerInnen – insbesondere der schwächsten Bevölkerungsgruppen – zu gewährleisten.

Zur Umsetzung wurde 2009 das Projekt „Menschenrechtsstadt Salzburg“ unter der Federführung von Mag. Daiva Döring, der Integrationsbeauftragten der Stadt und Dr. Josef Mautner von der Plattform für Menschenrechte gestartet. Vier Arbeitskreise, jeweils geleitet von einem Mitarbeiter/einer Mitarbeiterin der Stadtverwaltung und einem Vertreter/einer Vertreterin einer zivilgesellschaftlichen Organisation beschäftigten sich mit der Menschenrechtssituation in Salzburg in verschiedenen Bereichen.

Die dabei ausgearbeiteten Verbesserungsvorschläge wurden in einem Menschenrechtsbericht zusammengeführt, der in einer öffentlichen Abschlusskonferenz Ende 2010 im Marmorsaal des Schlosses Mirabell präsentiert und diskutiert wurde. Der Bericht ist kostenlos im Integrationsbüro erhältlich bzw. per Download über die Homepage der Stadt, [www.stadt-salzburg.at](http://www.stadt-salzburg.at).

Die Kulturabteilung war in der Leitung zweier Arbeitskreise vertreten.

## ► Sportprojekte

Über die laufenden Förderungen hinaus wurden von der Kulturabteilung folgende Sportereignisse 2010 organisatorisch bzw. finanziell unterstützt:

### ■ 50. Internationales Fecht Weltcup Turnier Damen Florett

Im Februar 2010 war die Sporthalle Alpenstraße Austragungsort des 50. Internationalen ASVÖ-Damenflorett-Turniers, das zum bereits 15. Mal als Weltcupturnier ausgetragen wurde.

An diesem von der Stadt unterstützten Turnier kämpften über 100 Topathletinnen, darunter zahlreiche Weltklassefechterinnen um den Sieg, den die Italienerin Valentia Vezalli erringen konnte.

### ■ Mozart Cup 2010

Im Januar ging in der Eisarena im Volksgarten der Mozart Cup über die Bühne. Die Veranstaltung ist ein Jugendeiskunstlaufbewerb mit internationaler Beteiligung, an dem im Jahr 2010 160 LäuferInnen aus vier Nationen teilnahmen.

### ■ Salzburg Amref Marathon 2010

Die siebte Auflage des Salzburg Amref Marathons brachte trotz regnerischer und kühler Bedingungen mit 4.719 LäuferInnen einen neuen TeilnehmerInnenrekord. Den Marathon der Herren gewann der Kenianer Thomas Ngelel vor dem Salzburger Karl Aumayr. Bei den Damen siegte Viola Bor in einer neuen Streckenrekordzeit.

### ■ Mozart Trophy 2010

Die Mozart Trophy wurde 2010 zum bereits achten Mal am Pfingstwochenende gespielt. An diesem traditionellen Fußball Nachwuchsturnier nahmen wieder über 1.800 Nachwuchsspieler aus acht Nationen teil. Gespielt wurde auf den Fußballplätzen am Salzachsee sowie auf den Plätzen des FCs Bergheim, der gemeinsam mit drei Stadtvereinen dieses Turnier veranstaltet.

## 2.3 Ausschreibungen, Vergaben, Preise

### ► Drehbuchpreis der Stadt

Der 14. Drehbuchpreis der Stadt Salzburg wurde 2010 für das Drehbuch eines Langfilms in Höhe von 7.200 Euro an Sebastian Prittwitz für sein Drehbuch „Minor-Major“ vergeben.

Eine Fachjury, bestehend aus Mag. Sandra Bohle – Drehbuchforum Wien, Mag. Robert Buchschwenter – Witcraft Szenario Wien und Dr. Helene Christanell – Filmfestival Bozen, sprach sich einstimmig für das Siegerdrehbuch aus.

Der Drehbuchpreis wird in Ausführung und Vergabe von der Kulturabteilung betreut. 2011 ist eine Neustrukturierung vorgesehen. Eine neuerliche Ausschreibung wird es voraussichtlich 2012 geben.

Weitere Informationen zur Vergabe 2010 sowie zu den Vorjahren finden sich ab Mitte September 2011 unter <http://kultur.stadt-salzburg.at>.

### ► Kulturplakatpreis

Plakate spiegeln die Vielfalt des Kulturangebotes wieder. Um diese Wirkung zu unterstützen und zu honorieren setzen Stadt und Land Salzburg, der ORF und die Progress-Außenwerbung seit 2007 eine gemeinsame Initiative und vergeben jährlich 3 Kulturplakatpreise. Kunst, Kreativität und werbliche Professionalität geben bei der jährlichen Prämierung den Ausschlag. In der Fachjury kooperieren VertreterInnen der Kulturabteilungen von Stadt und Land, der Kulturinitiativen und der Werbebranche. Das Preisgeld beträgt 3.000, 2.000 und 1.000 Euro, jeweils verbunden mit einer kostenlosen Kampagne, inklusive Affichierung, gestaffelt von 300 bis 100 Plakatflächen.

Die Preise 2010 gingen an:

- 1. Preis:** Plakat zur Messe für Kunst und Antiquitäten in der Salzburger Residenz, an die M.A.C. Hoffmann & Co. GmbH/Grafik-Design: Nitsche Werbe GmbH;
- 2. Preis:** Plakat zum Festival Dialoge, an die Internationale Stiftung Mozarteum/Layout und Grafik von Angelika Woresg, Mozarteum/Corporate Basisdesign von Linie 3;
- 3. Preis:** Plakat „Peng“ zum 2. Krimi-Fest, an das Salzburger Literaturhaus/Grafik-Design: Heribert Dankl.

Informationen zur aktuell laufenden Ausschreibung sowie zu den Vorjahren finden sich ab Mitte September 2011 unter <http://kultur.stadt-salzburg.at>.

### ► Kulturfonds der Stadt Salzburg

Kunst und Kultur bzw. Wissenschaft und Forschung liegen im Focus der Unterstützungsarbeit des Kulturfonds der Stadt Salzburg.

Jährlich werden vom Kuratorium des Fonds im Rahmen von rund 100.000 Euro internationale Preise (je 10.000 Euro) und Förderpreise (je 3.000 Euro), ein Anerkennungspreis für das Lebenswerk einer Salzburger Persönlichkeit (10.000 Euro), der Förderpreis für ein Kinder- und Jugendprojekt (3.000 Euro) sowie Arbeits- und Tourneezuschüsse unterschiedlicher Höhe an Einzelpersonen, Initiativen oder Institutionen vergeben.

Seit dem Jahr 2007 leistet das Dorotheum Salzburg dazu noch einen Beitrag von 20.000 Euro pro Jahr. Ausschreibung und Auswahl orientieren sich an Forderungen des Kulturleitbildes der Stadt (Informationen zum Kulturleitbild finden sich ab Mitte September 2011 unter <http://kultur.stadt-salzburg.at>).

#### Vergabe 2010

**Internationaler Preis für Kunst und Kultur:** an Univ.-Prof. Mag. art. Ursula Hübner, Malerin, Bühnenbildnerin, Kunstprofessorin und Kuratorin für ihre eigenständige und international anerkannte Position in der Bildenden Kunst.

#### Internationaler Preis für Wissenschaft und Forschung:

an Univ.-Prof. Dr. Sonja Puntischer-Riekmann, international anerkannte Politikwissenschaftlerin, für ihre speziellen wissenschaftlichen Leistungen und ihr erfolgreiches Engagement in Fragen der europäischen Vernetzung im Rahmen ihrer Tätigkeit an der Universität Salzburg.

#### Anerkennungspreis für das Lebenswerk

an Prof. Dr. Karl Heinz Ritschel, Journalist, Kritiker und langjähriger Chefredakteur der Salzburger Nachrichten, für seinen vehementen Einsatz für die Bewahrung und Entwicklung der Kultur Salzburgs in unterschiedlichen Bereichen.

#### Förderpreis für Kunst und Kultur

an Mag. Dr. Andrea Grill, Biologin, Literatin und Übersetzerin, für ihre erfolgreiche literarische Arbeit.

an Helene Weinzierl – Tanzimpulse, Tänzerin und Choreografin, für ihr Wirken und Engagement für den Tanzbereich in Salzburg, ihre internationalen Erfolge als Choreografin der Company CieLaroque, speziell aber anlässlich des 20-Jahre-Jubiläums der von ihr begründeten Tanzimpulse Salzburg.

**Förderpreis für Wissenschaft und Forschung**

an Dr. Elke Zobl, Kunst- und Kulturwissenschaftlerin, für ihre erfolgreiche und engagierte Arbeit in kulturellen, künstlerischen und wissenschaftlichen Projekten in Salzburg, speziell auch im Rahmen des neubegründeten Schwerpunkts Wissenschaft und Kunst der Paris-Lodron-Universität Salzburg und der Universität Mozarteum.

**Kinder-/Jugendprojektpreis**

an Mag. Caroline Richards, Schauspielerin und Regisseurin, für ihre engagierte und erfolgreiche Theaterarbeit für Kinder und Jugendliche, wie die Produktion „Stones“ 2009 am Kleinen Theater.

an Mag. Peter Fuschelberger, Sprachwissenschaftler und Germanist, für sein persönliches Engagement und seine erfolgreiche Arbeit im Kinder- und Jugendbereich im Rahmen des Literaturhauses Salzburg.

an den Salzburger Kinder- und Jugendzirkus Sa-WaZi, geleitet von Ulf Kirschofer und Karin Rehn-Kaufmann, als beispielhafte innovative Initiative der künstlerischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die in Zielsetzung und Qualität überzeugt.

Weitere Mittel aus dem Fonds flossen in der Höhe von insgesamt 75.300 Euro an Personen, Teams bzw. Institutionen (für die Vergabe an Einzelne).

Weitere Informationen zum Kulturfonds finden sich unter [www.kulturfonds.at](http://www.kulturfonds.at).

## 2.4 Kulturservice

### ► Serviceangebote der Kulturabteilung im Überblick 2010

Die Kulturabteilung der Stadt arbeitet im Rahmen ihres Aufgaben- und Tätigkeitsfeldes serviceorientiert. 2010 entsprach das folgend dargestellte und stets aktualisierte und ergänzte Angebot an Druckwerken, Informationsmaterial und Internetdateien im Wesentlichen dem des Vorjahres.

Spezielles Anliegen war 2010 die Vorbereitung zur Erstellung eines eigenen Kulturportals, das Informationen zu Kunst und Kultur sowie zum Förderbereich der Kulturabteilung und zu deren Serviceleistungen im Web vermitteln und voraussichtlich ab Mitte September 2011 unter <http://kultur.stadt-salzburg.at> on-line gehen wird.

#### ■ Internet

##### **KünstlerInnen und kulturelle Einrichtungen**

- KünstlerInnendatei (es waren gemäß Datenschutz rund 480 von insgesamt rund 6.400 Einträgen abrufbar).
- Kulturinstitutionen und -organisationen (abrufbar waren 880 in Salzburg tätige Institutionen/Einrichtungen).

##### **Kulturpreise**

österreichische Preise

##### **Veranstaltungsräume**

Informationen waren in Form von 6 Informationsblöcken, gestaffelt nach Fassungsvermögen, abrufbar

##### **Kulturstadtplan**

(im Rahmen des interaktiven Stadtplans der Stadt Salzburg)

mit Adressen, Kontaktmöglichkeiten und Öffnungszeiten von Kultur- und Erwachsenenbildungseinrichtungen, inklusive Lokalisierung im Stadtplan

##### **Kulturberichte der Kulturabteilung**

ab dem Jahr 1999

##### **Straßennamen**

inklusive Situierung, Datum des Gemeinderatsbeschlusses zur Namensvergabe sowie Informationen zum Namen

##### **Online-Formulare**

der Kulturabteilung

##### **Ausschreibungen**

der Kulturabteilung

#### **Sportstadtplan**

(im Rahmen des interaktiven Stadtplans der Stadt Salzburg)

mit dem Kulturstadtplan entsprechenden Informationen sowie Angaben zu Trainingszeiten und Mitgliedsbeiträgen

Darüber hinaus standen auf der Homepage der Stadt weitere Informationen zu Kunst und Kultur in Salzburg sowie zu den Tätigkeitsbereichen der Kulturabteilung zur Verfügung.

#### ■ Druckexemplare u.a.

- Folder Kunst in Salzburg (3 Mal jährlich)
- Folder scientists-/artists-in-residence program der Stadt
- Salzburger Filmjahrbuch 2008 und 2009
- Unterlagen zu Brauchtumsveranstaltungen (Leuchtbrunnenkonzerte, Aufführungen im Heckentheater, Adventveranstaltungen ...)
- Kulturberichte der Kulturabteilung seit 1997
- Ausschreibungsunterlagen aus dem Verantwortungsbereich der Kulturabteilung

#### ■ Plakatierung von Kulturveranstaltungen

KulturveranstalterInnen können – soweit vom Platz her möglich – ihre Veranstaltungen in den insgesamt 50 im Stadtgebiet aufgestellten Schaukästen der Kulturabteilung kostenlos bewerben. Die Plakate sollen mindestens 3 Wochen vor Beginn der Veranstaltung in der Kulturabteilung am Mozartplatz abgegeben werden.

Weitere Plakatierungsflächen, die der Kulturabteilung im Zuge einer Kooperation mit der Progress Außenwerbung zur Verfügung stehen, werden über den Dachverband Salzburger Kulturstätten an dessen Mitgliedsinstitutionen vermittelt. Die Kulturabteilung behält sich jedoch vor, die Flächen bei Bedarf fallweise für weitere Kulturveranstaltungen zu vergeben.

#### ■ Plakat Stadt:Kultur

In Kooperation mit dem Informationszentrum der Stadt erstellt die Kulturabteilung monatlich ein Kultur-Veranstaltungsplakat, das – auf Grundlage einer im Informationszentrum der Stadt erhobenen Datenbasis – redaktionell von ihr betreut und an Hotels, Tourismuseinrichtungen, KulturveranstalterInnen und -einrichtungen und weitere Interessierte versendet bzw. verteilt wird.

#### ■ Beratung und Organisationshilfe

als wesentlicher Bestandteile der Arbeit in den einzelnen Fachbereichen.

# 3. Stadtarchiv und Statistik

„Stadtarchiv und Statistik“ sind im „Haus der Stadtgeschichte“ an der Glockengasse situiert. Das Stadtarchiv beherbergt ein modernes Verwaltungsarchiv, wertvolle historische Bestände, Sammlungen und eine zeitgeschichtliche Dokumentation. Statistik und Stadtforschung sind Anlaufstelle für aktuelle Informationen. Das „Haus der Stadtgeschichte“ hat sich als anerkannte Forschungs- und Kultureinrichtung etabliert. Die Erforschung, Darstellung und Vermittlung der Geschichte der Stadt Salzburg wird durch Publikationen („Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg“) und mit vielfältigsten Aktivitäten umgesetzt.

Die Gesamtfinanzierung des Amtes erfolgt durch die Stadtgemeinde Salzburg. Einnahmen werden vor allem durch den Verkauf von Produkten des eigenen Verlages sowie von Bildrechten und durch Kostenersätze der „Statistik Austria“ für die Durchführung statistischer Erhebungen erzielt.

### ► **Stadtarchiv – Gedächtnis der Stadt**

Die Speicher des Stadtarchivs bewahren auf 14 Kilometern Regalböden das kommunale Schriftgut sowie Bilddokumente und audiovisuelle Quellen. Die vom 13. Jahrhundert bis zur Gegenwart reichenden Archivalien sind fachgerecht und benutzerfreundlich erschlossen. Für die Bestandserhaltung ist eine moderne Restaurierwerkstätte eingerichtet. Eine umfangreiche Fachbibliothek und die Amtsbücherei stehen ebenfalls zur Verfügung.

#### **Ausgewählte Zahlen 2010**

ArchivbenutzerInnen	2234
Anfragebeantwortung	740
Aktenneuzugang	19.038
Aktenskartierung	14.840
Mag.-interner Aktenversand	2177
Mag.-interne Direktbearbeitung	422

### ■ **Bestandserhaltung**

Im Rahmen eines Dekontaminierungsprojektes wurden im Dezember 2010 fünf Paletten Archivalien mit einem Gewicht von 1125 Kilogramm aus dem Bestand des Stadtarchivs mittels Spezialtransport nach Radeberg bei Dresden gebracht. Dort wurden alle Mikroorganismen in einem 24-Stunden-Verfahren durch Gammabestrahlung abgetötet und anschließend wurden die Archivalien wieder zurück in das Stadtarchiv Salzburg transportiert.

### ► **Stadtstatistik – Salzburg in Zahlen**

Für die Bereiche Bildung, Einwohnerwesen, Gebäude- und Wohnungswesen, Gesundheit, Kultur, Land- und Forstwirtschaft, Tourismus, Sport, Unterricht, Verbraucherpreisindex, Wirtschaft und Wohlfahrtswesen werden Daten erhoben, verarbeitet und in der Schriftenreihe „Salzburg in Zahlen“ aufbereitet und in Auswahl im Internet veröffentlicht. Sämtliche Publikationen der Stadtstatistik werden als Downloads im Internet zur Verfügung gestellt.

#### ■ **Publikationen 2010**

- Der Tourismus im Jahr 2009 (Salzburg in Zahlen 1/2010).
- Gebäude, Wohnungen und Grundstückspreise im Jahr 2009 (Salzburg in Zahlen 2/2010).
- Das Wohlfahrtswesen im Jahr 2009 (Salzburg in Zahlen 3/2010).
- Statistisches Jahrbuch des Landeshauptstadt Salzburg 2010 (Salzburg in Zahlen 4/2010).
- Abgaben, Gebühren und Tarife 2010, Folder.

#### ■ **Süddeutscher Statistiktage**

Am 10. und 11. Juni 2010 fand im Haus der Stadtgeschichte die 47. Jahrestagung des Verbands Deutscher Städtestatistiker, Regionale Arbeitsgemeinschaft Süd (Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland) statt. Rund 30 Personen der Großstädte München, Nürnberg, Frankfurt, Stuttgart sowie VertreterInnen der Mittelstädte und aus Österreich und Südtirol nahmen an der Tagung, die erstmals in Österreich und mit einem auf die Stadt Salzburg bezogenen Rahmenprogramm abgehalten wurde, teil.

#### ■ **Agrarstrukturerhebung 2010**

Erstmals seit 1999 fand eine Vollerhebung zur Agrarstruktur sowie eine Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden wieder auf Gemeindeebene statt. Diese Erhebung wurde ausschließlich über einen personalisierten elektronischen Fragebogen abgewickelt. Die 239 Betriebe in der Stadt Salzburg hatten die Möglichkeit, den Fragebogen bis 28. November 2010 direkt über eigenen PC oder ab Anfang November im Haus der Stadtgeschichte gemeinsam mit MitarbeiterInnen der Stadtstatistik zu beantworten.



## ► **Stadtgeschichtsforschung – Haus der Stadtgeschichte**

### ■ **Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus – Zweites Jahr des städtischen Großprojekts**

#### **Das Projekt und seine Partner**

Seit 2009 setzt sich die Stadt Salzburg in einem groß angelegten Projekt mit ihrer Geschichte in der Zeit des Nationalsozialismus auseinander. Unter der Projektleitung des Hauses der Stadtgeschichte werden in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Geschichte der Universität Salzburg Entwicklung, Entfaltung und Nachwirkung des Nationalsozialismus in der Stadt Salzburg untersucht.

Kooperationen wurden mit dem Salzburger Landesarchiv, dem Archiv der Erzdiözese Salzburg, der Pädagogischen Hochschule Salzburg, dem Projekt MenschenLeben – Österreichische Mediathek, der Aktion Film Salzburg und dem Personenkomitee Stolpersteine eingegangen. Darüber hinaus besteht eine Medienpartnerschaft mit den Salzburger Nachrichten.

#### **Publikation des ersten Bandes der Reihe „Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus“**

Die erste Vortragsreihe 2009 befasste sich mit den beiden Jahrzehnten zwischen 1918 und 1938 und den großen Erwartungen, die viele Menschen in den „Anschluß“ setzten, aber auch den ersten Verfolgungen, die unmittelbar danach begannen. Zu Beginn der zweiten Vortragsreihe im Herbst 2010 konnte die daraus hervorgegangene Publikation präsentiert werden.

#### **Zweite Vortragsreihe in der TriBühne Lehen**

Das Thema der zweiten Vortragsreihe lautete „Inszenierung der Macht. Alltag – Kultur – Propaganda“ und verdeutlichte, wie das NS-Regime versuchte, in den Alltag einzugreifen und wie dieser Alltag von der Bevölkerung gelebt wurde. Nationalsozialistische Festkultur, durchorganisierte Schulgemeinschaft, gezielte Inszenierungen im öffentlichen Raum, aber auch „Unterhaltung“ sollten „Volksgemeinschaft“ demonstrieren. Die sechs Vortragsabende dieser Reihe waren mit ca. 160 bis 200 Personen wieder überaus gut besucht.

#### **Projekt-Homepage und Zeitzeugeninterviews**

Auf der laufend aktualisierten Homepage [www.stadt-salzburg/ns-projekt](http://www.stadt-salzburg/ns-projekt) wurden 2010 Quellen und Materialien zur Geschichte der Stadt Salzburg während der NS-Zeit publiziert, wie z. B. eine Zeitungsdokumentation vom Jahr 1938 oder Auszüge aus den Amtskalendern von 1939 bis 1942 sowie ausgewählte Bildquellen.

Im Herbst 2010 wurde in Kooperation mit dem Projekt MenschenLeben der Österreichischen Mediathek mit der Aufnahme lebensgeschichtlicher Interviews mit dem Schwerpunkt auf der Stadt Salzburg in der NS-Zeit begonnen.

## ■ **Stadtteilgeschichte von Gnigl**

Anlässlich des 75-jährigen Jubiläums der Eingemeindung Gnigls in die Stadt Salzburg gab das Stadtarchiv auf Initiative und in Kooperation mit dem Stadtteilverein Gnigl die Stadtteilgeschichte „Gnigl. Mittelalterliches Mühlendorf, Gemeinde an der Eisenbahn, Salzburger Stadtteil“ heraus. 18 Autorinnen und Autoren setzten sich in dem 452 Seiten umfassenden Buch, das als Band 29 der Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg erschien, mit der Geschichte und den aktuellen Entwicklungen Gnigls aus verschiedenen Perspektiven auseinander.

Die Stadtteilgeschichte wurde am 13. November 2010 im Vereinsheim beim Festakt „75 Jahre Gnigl bei Salzburg“ präsentiert und war bereits mit Jahresende vergriffen.

## ■ **Erinnerungskultur**

Seit 1. Jänner 2010 zählen Straßenbenennungen, die Errichtung von Gedenktafeln und Ehrengräbern auch zu den Aufgaben des Stadtarchivs.

### **Gedenktafel 3. Division**

Zum Gedenken an die Befreiung der Stadt Salzburg durch die 3. US-Infanteriedivision am 4. Mai 1945 wurde im Toscaninihof eine Gedenktafel errichtet. An der feierlichen Enthüllung am 3. Mai 2010 nahmen rund 60 Personen teil, darunter fast die ganze Stadtregierung und vier US-Veteranen.

### **Neuaufstellung der Trakl-Gedichttafel**

Die Gedichttafel „Vorstadt im Föhn“ von Georg Trakl, die vor der Renovierung der Eisenbahnbrücke an einem Pfeiler derselben angebracht war, wurde im August 2010 auf einer Betonstele am Giselakai neu aufgestellt.

### **Platzbenennung „Dr.-Josef-Klaus-Platz“**

Aus Anlass des 100. Geburtstages von Dr. Josef Klaus wurde der Platz bei der Fürstenallee und Nonntaler Hauptstraße „Dr.-Josef-Klaus-Platz“ benannt. Das Stadtarchiv erstellte einen Amtsbericht. Die feierliche Platzbenennung erfolgte am 30. Juli 2010.

## ■ **Ausstellungen und Veranstaltungen mit Salzburger Partnern**

### **Ausstellung „Vom römischen Denar zum Euro“ in der Bachschmiede**

Stadtarchiv und Statistik unterstützten das Museum „Die Bachschmiede“ (Wals-Siezenheim) bei der Ausstellung „Vom römischen Denar zum Euro. 2000 Jahre Geld in Salzburg und im benachbarten Bayern“, die am 30. Oktober 2010 in der Bachschmiede Wals eröffnet wurde und bis Oktober 2011 läuft. Zahlreiche Archiv-Exponate werden in der Ausstellung gezeigt und auf Schautafeln die Geschichte der Preisentwicklung und Fragen von Geld und Wert in Vergangenheit

und Gegenwart dargestellt – die Tätigkeitsfelder von Archiv und Statistik konnten bei dieser fachlichen Beratung ideal kombiniert werden.

### **Paracelsustag 2010 im Haus der Stadtgeschichte**

Die Internationale Paracelsus-Gesellschaft veranstaltete ihren traditionellen Paracelsustag erstmals im Haus der Stadtgeschichte Salzburg an der Glockengasse. Anlass dafür war die Übernahme des Nachlasses des langjährigen Präsidenten, Univ.-Prof. Dr. Kurt Goldammer, sowie der archivalischen Bestände und Fachbücher der Paracelsus-Gesellschaft durch das Stadtarchiv Salzburg. Die Tagung stand – unter dem Generalthema: „Paracelsus heute – zwischen Forschung, Interpretation und Vermarktung“.

# 4. Schule

Das Schulamt ist Teil der Kulturabteilung. Es ist Bezirksverwaltungsbehörde des Bezirks Salzburg-Stadt in behördlichen Angelegenheiten sowie als Schulerhalter für die städtischen Pflichtschulen (Volks-, Haupt-, Sonderschulen und die Polytechnische Schule) zuständig, womit die laufenden Arbeiten des Amtes verbunden sind.

Seitens des Schulamtes wird weiterhin ein Schwerpunkt auf den Ausbau der Nachmittagsbetreuung gelegt, die bereits rund 1.355 Kindern an 27 Pflichtschulen in der Stadt Salzburg zu Gute kam (Stand Anfang Schuljahr 2010/2011).

Schulbauinvestitionen werden in Koordination mit der SIG – Stadt Salzburg Immobilien GmbH und der Bauabteilung der Stadt abgewickelt. Die Budgetierung erfolgt über die SIG.

## ► Subventionen und Kostenbeiträge 2010

2010 gingen seitens des Schulamtes in Form von Transferzahlungen insgesamt 3.107.016 Euro an Schulen bzw. schulische Einrichtungen der Stadt.

Empfänger	*	RA 2010
Verschiedene Schulen	S	2.709
Amt d. Sbg. Landesregierung – Film- u. EDV-Beiträge	S	21.000
Amt d. Sbg. Landesregierung f. schulärztl. Leistungen	S	46.497
Verschiedene SchülerInnen	S	102.052
Verein Freizeitbetreuung an ganztägigen Schulen d. Stadt	J	1.434.758
Amt d. Sbg. Landesregierung f. Berufsschulen	S	1.500.000
<b>Summe</b>		<b>3.107.016</b>

Abkürzungen für die jeweilige Förderungsart:

J Jahresförderung  
S Sonstige

## ► Schulsanierung 2010

Im Jahr 2010 wurden vier große Schulsanierungen begonnen bzw. fertig gestellt.

### ■ Erweiterung, Neubau VS Mülln

Bauzeit: Baubeginn Juni 2010, Fertigstellung Oktober 2010

Investitionshöhe gesamt: 1,5 Millionen Euro  
Ausgaben 2010: 1.267.786 Euro

269 Kinder wurden in der Volksschule Mülln unterrichtet (Stand Beginn Schuljahr 2010/2011). Das Schulhaus stammt aus dem Jahr 1896 und bot nicht mehr das erforderliche Raumangebot. Statt drei Klassenräumen stehen nun dort vier Klassen, zwei Gruppenräume und zwei Pausenräume zur Verfügung. Im Sockelgeschoß wurden zudem ein überdachter Freisitzplatz sowie Lagerflächen, eine Werkstätte, ein Geräteraum und Abstellplätze errichtet. Der Neubau wurde behindertengerecht ausgeführt und mit einem Personenlift und behindertengerechte Toiletten im Erdgeschoß ausgestattet.

### ■ Neuerrichtung der Sonderschule für schwerstbehinderte Kinder (Anna-Bertha-Königsegg-Schule)

Bauzeit: Sommerferien 2010 bis Anfang September 2011

Investitionshöhe gesamt: 6 Millionen Euro  
Ausgaben 2010: 1.488.230 Euro

Mit einem Rahmen von 6 Millionen Euro ist die Neuerrichtung der Anna-Bertha-Königsegg-Schule für schwerstbehinderte Kinder in Taxham die größte der in Angriff genommenen Sanierungsmaßnahmen. Wegen des schlechten Zustands mussten der Altbau aus dem Jahr 1979 und der Turnsaal abgerissen und durch einen den Bedürfnissen der Kinder gerechten Neubau ersetzt werden. Ein weiterer Bauteil aus 1981 wird saniert. Mit gut 4.000 m<sup>2</sup> stehen nach der Fertigstellung um 722 m<sup>2</sup> mehr als bisher zur Verfügung. 64 schwerst- bzw. mehrfach behinderte Kinder wurden zu Beginn des Schuljahres 2010/2011 für den Unterricht verzeichnet.

### ■ Ausbau, Aufstockung VS Aigen

Bauzeit: Ende Juni 2010 bis Anfang September 2011  
Investitionshöhe gesamt: 1,1 Millionen Euro

Ausgaben 2010: 531.873 Euro

Rund 1 Million Euro wird in der Volksschule Aigen für einen zusätzlichen Klassenraum, einen Gruppenraum für die Nachmittagsbetreuung sowie neue Aufenthaltsbereiche aufgewendet. Dazu werden der Bereich des Turnsaals und ein Teilbereich der Hausmeisterwohnung aufgestockt. Wegen Platzmangel war hier als Übergangslösung bereits ein Schulraum im Container erforderlich.

Um die knappe Außenspielfläche zu ergänzen, wurde überdies im ersten Obergeschoß eine Freispielterrasse eingerichtet. An der VS Aigen wurden 235 Kinder zu Beginn des Schuljahres 2010/2011 unterrichtet.

### ■ Thermische Sanierung Volksschule, Kindergarten und Hort Schallmoos

Fertigstellung 2010

Investitionshöhe gesamt: 3,6 Millionen Euro  
Ausgaben 2010: 1.248.434 Euro

Im Bereich Volksschule, Kindergarten und Hort Schallmoos (Baron-Schwarz-Park) wurde der gesamte Komplex aller vier Gebäude aus dem Jahr 1979

thermisch saniert (Dach, Fassade, Fenster), haustechnisch erneuert und ans Fernwärmenetz angeschlossen. Dazu kamen ein neuer Sonnenschutz, neue Decken und Böden, eine zentrale Lüftung und eine neue Klassenraumbeleuchtung. 235 Kinder wurden zu Beginn des Schuljahres 2010/2011 verzeichnet.

## ► **Spezielle Aktivitäten, Projekte, Schwerpunkte von Salzburger Pflichtschulen**

Die folgenden Angaben zu den einzelnen Pflichtschulen der Stadt Salzburg wurden wieder seitens des Schulamtes zur Verfügung gestellt. Sie erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Nähere Informationen geben die einzelnen Schulen.

### ■ **VS Abfalter**

Dr. Petter Straße 21, 5020 Salzburg  
Direktorin: VD Astrid Moser  
Tel.: 0662 / 64 20 29, Fax DW: -18  
e-mail: [direktion@vs-abfalter.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-abfalter.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.vs-abfalter.schulen-salzburg.at](http://www.vs-abfalter.schulen-salzburg.at)

**Schulversuch:** Sprachintensivierung Englisch ab der 1. Schulstufe, Teile der GU- Stunden werden von einem „native speaker“ in englischer Sprache gehalten, Aufführung englischer Theaterstücke.

**Angebote:** Bewegte Schule: Projektschule von AVOS, Einbau von Bewegung in den Schulalltag, bewegte Pause, Peermediation: Ausbildung von SchülerInnen zu StreitschlichterInnen, Französisch, Schulchor, zahlreiche Projekte (Tag der Sprachen, Frühlings- und Sommerfest ...), Vorschulklasse mit spielerischem Englischlernen, viele sportliche Angebote und Teilnahme an Wettkämpfen, Schulbibliothek, Legastheniebetreuung.

**Unverbindliche Übungen:** Chorgesang, lebende Fremdsprache Französisch, Ballspiele, Peermediation und soziales Lernen.

**Nachmittagsbetreuung** an der Schule, Hort auf der Liegenschaft.

### ■ **VS Aigen**

Reinholdgasse 18, 5026 Salzburg  
Direktor: VD Friedrich Eberl  
Tel.: 0662 / 62 32 62, Fax DW: -75  
e-mail: [direktion@vs-aigen.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-aigen.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.vs-aigen.schulen-salzburg.at](http://www.vs-aigen.schulen-salzburg.at)

**Angebote:** Schulversuch Sprachintensivierung Englisch, musisch-kreativer Schwerpunkt, Bewegte Schule, projektorientierter Unterricht („Unsere Sinne“, „Entdeckungen im Aigner Park“, „Baustelle Musik“...).

**Pilotschule** für Unterrichtsentwicklung „Eigenverantwortliches Arbeiten – Kompetenzorientiertes Lernen“.

**Praxisschule** der Pädagogischen Hochschule für die schulpraktische Ausbildung der Studierenden.

**Nachmittagsbetreuung** an der Schule.

### ■ **VS Gnigl**

Schulstraße 7, 5023 Salzburg  
Direktorin: VD Sigrid Benesch  
Tel.: 0662 / 64 06 89, Fax DW: -76  
e-mail: [direktion@vs-gnigl.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-gnigl.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.vs-gnigl.schulen-salzburg.at](http://www.vs-gnigl.schulen-salzburg.at)

**Schulversuche:** Sprachintensivierung Englisch in 2 Klassen (die Kinder werden einige Stunden pro Woche in Sachunterricht, Mathematik, Bildnerischer Erziehung, Musikerziehung sowie einer unverbindlichen Übung ausschließlich in englischer Sprache unterrichtet), direkte Leistungsvorlage.

**Angebote:** Neue Medien (in den meisten Klassen werden Lernprogramme auf PCs verwendet. Die SchülerInnen arbeiten im Unterricht mit Textverarbeitungsprogrammen), 2 Integrationsklassen, 2 Kneipp-Klassen, Power-Clips-Turnen in den 3. und 4. Klassen, Freiarbeit mit Wochenplänen und projektorientierter Unterricht, Besuchsschule für die schulpraktische Ausbildung von StudentInnen der Pädagogischen Hochschule, Hausaufgabenbetreuung für Kinder mit nicht deutscher Muttersprache durch den Verein VIELE, sportliche Aktivitäten.

**Unverbindliche Übungen:** Interessen- und Begabungsförderung, bildnerisches Gestalten, soziales Lernen, Fußball, Schach, Begabtenförderung, Literaturpflege, Lese- und Rechtschreibförderung.

**Nachmittagsbetreuung** an der Schule.

### ■ **VS Herrnau**

Friedensstraße 13, 5020 Salzburg  
Direktorin: VD Gabriele Topitz  
Tel.: 0662 / 62 17 14, Fax DW: -18  
e-mail: [direktion@vs-herrnau.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-herrnau.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.vs-herrnau.schulen-salzburg.at](http://www.vs-herrnau.schulen-salzburg.at)

**Schulversuch:** Sprachintensivierung Englisch (die Kinder werden insgesamt drei Stunden pro Woche in Sachunterricht, Mathematik, Bildnerischer- und Musikerziehung ausschließlich in englischer Sprache unterrichtet).

**Schwerpunkte:** Selbsttätiges und individuelles Lernen in freien Arbeitsphasen – Wochenplanarbeit – projektorientierter Unterricht – offenes Lernen. Besuchsschule für die schulpraktische Ausbildung von StudentInnen der Pädagogischen Hochschule,

der Paris-Lodron-Universität sowie des ORFF-Institutes, soziales Lernen aufbauend in allen Schulstufen: (Projekte: „faustlos“ – KiWi-Clowns – „Mein Körper gehört mir“), Peermediation (Ausbildung von SchülerInnen zu StreitschlichterInnen), Klassenrat.

**Klassenübergreifende Projekte:** Lesepartnerschaften, Musik- und Trommelprojekte, Schmücken des Weihnachtsbaumes der Festung u.ä..  
Kulturelle Veranstaltungen in allen Schulstufen:  
Besuche des Literaturhauses, Landestheaters, Mozarteums, der Kinderfestspiele, Schulbesuch von KinderbuchautorInnen...

**Unverbindliche Übungen:** Peermediation, kreatives Gestalten, Englisch.

**Angebote:** Neue Medien (alle Klassen sind mit mehreren PCs ausgestattet und besitzen Internetzugang), Hausaufgabenbetreuung für Kinder mit nicht deutscher Muttersprache durch den Verein VIELE, Bibliothek, Theaterraum, Sprachheilunterricht, BeratungslehrerInnen an der Schule.

**Nachmittagsbetreuung** an der Schule: Großer Sportplatz und Grünbereich auf der Liegenschaft: Schwerpunkt Sport und Spiel (zusätzliches Angebot von Schach, Gitarre, Tanz und Gesang durch TrainerInnen des österr. Schachverbandes bzw. des Musikums).

### ■ VS-Itzling

Kirchenstraße 24, 5020 Salzburg  
Direktorin: VD ORS Dipl. Päd. Andrea Hertscheg  
Tel.: 0662 / 45 00 76, Fax DW: -77  
e-mail: [direktion@vs-itzling.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-itzling.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.vs-itzling.schulen-salzburg.at](http://www.vs-itzling.schulen-salzburg.at)

**Schwerpunkte:** Bewegte Schule – gesunde Schule, soziales Lernen.

**Angebote:** kulturelle Veranstaltungen für alle SchülerInnen, klassenübergreifende Projekte; Computerunterstütztes Lernen; Lernhilfe für Kinder mit nicht deutscher Muttersprache – angeboten durch den Verein VIELE, neue Schulbibliothek, Schwimmunterricht für alle Kinder, StudentInnenausbildung der Pädagogischen Hochschule.

**Unverbindliche Übungen:** Iss gesund – Kochen macht Spaß, Spielmusik, Eislaufen für die ersten Klassen, Museumspädagogik, sportliche Aktivitäten, Natur und Umwelt, Muttersprachenunterricht.

**Nachmittagsbetreuung** im Hort Itzling.

### ■ VS Josefiou

Billrothstraße 4, 5020 Salzburg  
Direktorin: VD Waltraud Schneckenleithner  
Tel.: 0662 / 62 40 95, Fax DW: -78  
e-mail: [direktion@vs-josefiou.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-josefiou.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.vs-josefiou.schulen-salzburg.at](http://www.vs-josefiou.schulen-salzburg.at)

**Schwerpunkte:** Computerunterstütztes Lernen, Laptop-Klasse, Projekte, Arbeit mit dem Wochenplan, offenes Lernen, StudentInnenausbildung der Pädagogischen Hochschule.

**Angebote:** Lesen mit allen Sinnen (Schulbibliothek, Schulzeitung, Buch gestalten, Lesen mit dem Computer, Lesen mit Lesemüttern, Literaturtage: offenes Vorlesen, Lesefrühstück), Kunstprojekt (Arbeit mit und über KünstlerInnen), altersgemischtes Sozialprojekt (6 Mal nehmen die Kinder in altersgemischten Gruppen bei verschiedenen Workshops teil: Fair streiten, Grüßen, Zivilcourage, Umgang in der Pause, respektvoller Umgang miteinander, Selbststärkung), Verkehrserziehung (Warnwestenaktion), „Mein Körper gehört mir“ (Theaterprojekt gegen sexuellen Missbrauch).

**Unverbindliche Übungen:** LF Englisch, Peermediation, Kunst mit Kindern.

**Nachmittagsbetreuung** im Hort auf der Liegenschaft.

### ■ VS Lehen 1

Nelkenstraße 5, 5020 Salzburg  
Direktorin: VD Gundi Kargl  
Tel.: 0662 / 43 34 48, Fax DW: -77  
e-mail: [direktion@vs-lehen1.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-lehen1.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.vs-lehen1.schulen-salzburg.at](http://www.vs-lehen1.schulen-salzburg.at)

**Schulversuch:** direkte Leistungsvorlage, eine alternative Beurteilungsform in der 1.+ 2. Schulstufe.

**Schwerpunkte:** Projekt Schulentwicklung, bei dem jedes Kind einen eigenen Schulpass erhält, mit verschiedenen kreativen Zusatzangeboten als unverbindliche Übungen, mobile Laptopklasse, Schulbibliothek, Pflege von internationalen Kontakten; Lernhilfe für Kinder mit nicht deutscher Muttersprache, angeboten durch den Verein VIELE;  
Unverbindliche Übungen: Gewaltpräventionsprogramm: faustlos, Interessen und Begabtenförderung (Formen und Gießen, Chorgesang, kreatives Gestalten, malen wie die Großen, PC-Computerkids), soziales Lernen.

Praxisschule der Pädagogischen Hochschule Salzburg.

**Nachmittagsbetreuung** an der Schule.

## ■ VS Lehen 2

Nelkenstraße 7, 5020 Salzburg  
Direktorin: VD Inge Miller,  
Tel.: 0662 / 43 21 70, Fax DW: -78  
e-mail: [direktion@vs-lehen2.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-lehen2.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.vs-lehen2.schulen-salzburg.at](http://www.vs-lehen2.schulen-salzburg.at)

**Schulversuch:** In jedem Jahrgang je eine Volksschulklasse mit musikalischem Schwerpunkt (Tanz und Bewegung, darstellendes Spiel mit Musik, das Spiel mit Instrumenten/Orff-Instrumente, erweiterter Liedschatz), im ganzheitlichen Unterricht wird die kognitive, emotionale, körperliche und soziale Entfaltung des Kindes gefördert, öffentlich zugängliche Aufführungen musikalisch-künstlerischer Projekte, teilweise computerunterstütztes Lernen mit Laptops, Teilnahme an sportlichen Wettbewerben (Vielseitigkeitswettbewerb, Laufbewerbe, Fußballturniere), Lernhilfe für Kinder mit nicht deutscher Muttersprache, angeboten durch den Verein VIELE.

**Unverbindliche Übungen:** Streit schlichten, Chorgesang, Fußball, Informatik, soziales Lernen, kreatives Gestalten.

**Nachmittagsbetreuung** an der Schule.

## ■ VS Leopoldskron-Moos

Moosstraße 78a, 5020 Salzburg  
Direktorin: VD Lydia Pleninger  
Tel.: 0662 / 82 49 41, Fax DW: -77  
[direktion@vs-leopoldskron.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-leopoldskron.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.vs-leopoldskron.schulen-salzburg.at](http://www.vs-leopoldskron.schulen-salzburg.at)

**Schulversuche:** intensiviert schulstufen- und klassenübergreifende Musikerziehung (Tanz und Bewegung, überlieferte Tänze, Hörschulung, Spielmusik und Chor, Flöte), Theaterworkshop.

**Unverbindliche Übungen:** Ausdrucksmalen, bildnerisches Gestalten, spielerisches Lernen am Computer, gesunde Ernährung (Kochen)

**Angebote:** Zusammenarbeit mit Musikum, Musikkapelle, Sportverein, Projektschule von AVOS, projektorientierter Unterricht „Unsere Umwelt“: Natur- und Tierschutz, Denkmalschutz, Projekt „Wasser“, Renaturierung der Glan, Erkundung unserer Moorlandschaft, Waldprojekt mit Revierförster), weitere Projekte (Indianer, Weltraum, Ägypter, Schiffe, Ritter). Arbeit mit dem Wochenplan, offenes Lernen, Lesen mit allen Sinnen (neue Schulbibliothek), Sicherheitsolympiade; Persönlichkeits- und Sozialbildung.  
Lehrausgänge: Sehenswürdigkeiten im Ort und Erfahren alter Bräuche mit „Möslern“, Altstadt und Berge in Salzburg.

**Bewegung und Sport:** Projektschule von Hopsi Hopper, intensivierter Unterricht mit TainerInnen: Ballspiel, Schwimmen.

Besuchsschule für die schulpraktische Ausbildung von StudentInnen der Pädagogischen Hochschule.

**Nachmittagsbetreuung** an der Schule.

## ■ VS Lieferung 1

Törringstraße 4, 5020 Salzburg  
Direktorin: VD OSR Sabine Lacchini-Lang  
Tel.: 0662 / 43 31 79 Fax: DW: -76  
e-mail: [direktion@vs-liefering1.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-liefering1.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.vs-liefering1.schulen-salzburg.at](http://www.vs-liefering1.schulen-salzburg.at)

**Schwerpunkte:** kreative Zusatzangebote am Nachmittag (Schulspiel mit Spielmusik und Chorgesang), unverbindliche Übungen am PC (spielerisches Lernen am Computer).

**Unverbindliche Übungen:** spielerisches Lernen am PC, kreatives Gestalten, musikalisches und bildnerisches Gestalten, Chorgesang, Fußball.

## ■ VS Lieferung 2

Laufenstraße 50, 5020 Salzburg  
Direktorin: VD Korinna Pechlaner  
Tel.: 0662 / 43 34 08, Fax DW: -77  
e-mail: [direktion@vs-liefering2.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-liefering2.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.vs-liefering2.schulen-salzburg.at](http://www.vs-liefering2.schulen-salzburg.at)

**Schulversuche:** alternative Leistungsbeurteilung (Pensenbuch), jahrgangsgemischte Klassen.

**Schwerpunkte:** Integration, Montessoripädagogik: selbsttätiges und individuelles Lernen in freien Arbeitsphasen, Leitsatz: „Hilf mir es selbst zu tun!“

**Unverbindliche Übungen:** Englisch, Fußball, Peermediation, Lesewerkstatt, kreatives Gestalten, mototherapeutische Übungen, politische Bildung.

**Nachmittagsbetreuung** an der Schule, Hort auf der Liegenschaft.

## ■ VS Maxglan 1

Siezenheimerstraße 14a, 5020 Salzburg  
Direktor: VD Dr. Walter Niedermüller  
Tel.: 0662 / 43 30 51, Fax DW: -77  
e-mail: [direktion@vs-maxglan1.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-maxglan1.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.vs-maxglan1.schulen-salzburg.at](http://www.vs-maxglan1.schulen-salzburg.at)

**Schwerpunkte:** Encouraging im schulischen Kontext: Förderung der emotionalen Intelligenz, Werteerziehung und Persönlichkeitsentfaltung, Einbeziehung des sozialen, musikalischen, kreativen, wahrnehmenden, motorischen und sprachlichen Bereiches;  
computerintegriertes Lernen: der Computer als Arbeitsgerät beim Erlernen der elementaren Grundtechniken, Multimedia-Unterricht.

**Unverbindliche Übungen:** Multimedia.

**Nachmittagsbetreuung** an der Schule.

### ■ VS Maxglan 2

Michaelbeuernstraße 8, 5020 Salzburg  
Direktorin: VD Elisabeth Seelmann-Kriegel  
Tel.: 0662 / 43 30 97, Fax Dw: -75  
e-mail: [direktion@vs-maxglan2.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-maxglan2.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.vs-maxglan2.schulen-salzburg.at](http://www.vs-maxglan2.schulen-salzburg.at)

**Schulversuch:** alternative Leistungsbeurteilung (Pensenbuch).

**Schwerpunkte:** Integration, selbsttätiges und individuelles Lernen in freien Arbeitsphasen (auf Basis der Montessori-Pädagogik), projektorientierter Unterricht

**Unverbindliche Übungen:** Darstellendes Spiel, Kochen, Chor, Bewegungsspiele.

**Angebote:** Schulbibliothek (großes Angebot an Sachbüchern, Geschichten, Bilderbüchern, Lexikas, Büchern in verschiedensten Sprachen), durch Computer unterstütztes Lernen, Lernhilfe für Kinder mit nicht deutscher Muttersprache, angeboten durch den Verein VIELE; verschiedenste Projekte, wie Tanztheater, Besuch auf dem Bauernhof, Flohmarkt, Adventfenster...

**Nachmittagsbetreuung** an der Schule.

### ■ VS Morzg

Gneiser Straße 58, 5020 Salzburg  
Direktorin: VD Christine Reimann  
Tel.: 0662 / 82 01 94, Fax DW: -75  
e-mail: [direktion@vs-morzg.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-morzg.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.vs-morzg.schulen-salzburg.at](http://www.vs-morzg.schulen-salzburg.at)

**Schulversuch:** Sprachintensivierung Englisch: jeden Tag eine Englischstunde, Englisch mit native speaker in allen Fächern, auch in Mathematik, Sachunterricht und Leibesübungen, 2 mal jährlich Auf-führung eines englischen Theaterstücks.

**Schwerpunkte:** kreativer Bereich (Töpfern mit der Keramikerin Sonja Reisenberger, Besuche von Ausstellungen, Literaturhaus, Theateraufführungen), durch Computer unterstütztes Lernen in allen Klassen, Leseförderung (Lese-fee-n, täglich ist die Bibliothek geöffnet), jeden Montag gesunde Jause und jeden Donnerstag Apfeltag.

**Unverbindliche Übungen:** kreatives Gestalten, Computer.

**Nachmittagsbetreuung** an der Schule, Schwerpunkt: sportliche Betätigung und Schach.

### ■ VS Mülln

Augustinergasse 16, 5020 Salzburg  
Direktorin: VD Maria Gaßner,  
Tel.: 0662 / 84 432 8, Fax Dw: -77  
e-mail: [direktion@vs-muelln.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-muelln.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.vs-muelln.schulen-salzburg.at](http://www.vs-muelln.schulen-salzburg.at)

**Schulversuch:** direkte Leistungsvorlage.

**Schwerpunkt:** kreatives Gestalten.

**Angebote:** freie Arbeitsphasen, projektorientierter Unterricht, computerunterstütztes Lernen, soziales Lernen, Lesefrühstück, Bücherei, kulturelle Veranstaltungen, Besuchsschule der pädagogischen Hochschule, Hausaufgabenbetreuung für Kinder mit nicht deutscher Muttersprache durch den Verein VIELE, english for kids, Schulsportverein, Standort für die Schule der Phantasie und das Musikum.

**Unverbindliche Übungen:** kreatives Gestalten, Chorgesang.

### ■ VS Nonntal

Nonntaler Hauptstraße 3, 5020 Salzburg  
Direktorin: VD Mag. Ulrike Margreiter  
Tel.: 0662 / 84 36 03, Fax DW: -77  
e-mail: [direktion@vs-nonntal.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-nonntal.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.vs-nonntal.schulen-salzburg.at](http://www.vs-nonntal.schulen-salzburg.at)

**Schulversuch:** alternative Form der Leistungsbeurteilung (Pensenbuch), in der 4. Klasse wird auch ein Ziffernzeugnis ausgestellt.

**Schwerpunkte:** Montessori-Pädagogik (individuelles und selbsttätiges Lernen in freien Arbeitsphasen), Projektunterricht – auch schulstufenübergreifend, Kultur und Kreativität: Theater, Theaterbesuche, Workshops, Fallen lernen: Judo, gesunde Ernährung – gesunde Jause.

Zusammenarbeit mit ARTgenossen, freischaffenden KünstlerInnen, Ökohof Feldinger, Bäckerei Funder.

**Unverbindliche Übungen:** Englisch, Chor.

**Nachmittagsbetreuung** an der Schule.

### ■ VS Parsch

Geißmayrstraße 1, 5020 Salzburg  
Direktorin: VD Martina Frantl  
Tel.: 0662 / 64 12 80, Fax Dw: -77  
e-mail: [direktion@vs-parsch.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-parsch.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.vs-parsch.schulen-salzburg.at](http://www.vs-parsch.schulen-salzburg.at)

**Schwerpunkt:** musisch-kreativ – bildnerisches Gestalten, Museumsbesuche, Theaterbesuche und Theateraufführungen, Lesemonat, Schülerbücherei, Schreibwerkstatt, Lyrik für Kinder.



**Unverbindliche Übungen:** Englisch, Bewegung und Sport.

**Besondere Angebote:** Musisch kreative Aktivitäten zu vielen verschiedenen Themen, besonders im Bereich Lesen: Lesefrühstück, Dichterlesung, Literaturwerkstatt, „Forschend Lernen“, „Gesund & Munter“ – Bewegungsinitiative Volksschule.

**Klassenübergreifende Projekte:** gesunde Jause, mit Bewegung durch das ganze Schuljahr, gemeinsame Feste im Jahreskreis, fächerübergreifender Unterricht.

### ■ VS Pestalozzistraße (Pestalozzi VS)

Pestalozzistraße 4, 5020 Salzburg  
Direktorin: VD Mag. Lucia Ulamec-Richter  
Tel.: 0662 / 45 02 30, Fax Dw: -77  
e-mail: [direktion@vs-pestalozzi.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-pestalozzi.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.vs-pestalozzi.schulen-salzburg.at](http://www.vs-pestalozzi.schulen-salzburg.at)

**Schwerpunkte:** „Sprach-Fit“ Projekt, Gesundheits- und Umwelterziehung.

**Angebote:** offene Lernformen: Freiarbeit, Wochenplanarbeit; Lernhilfe für Kinder mit nicht deutscher Muttersprache durch den Verein VIELE, fächerübergreifende Projekte, LegasthenikerInnenbetreuung, BegleitlehrerInnen, Schulbücherei, Lesewochen.

**Unverbindliche Übungen:** kreatives Gestalten, musikalisches Gestalten, Informatik, Sprachförderung Deutsch, Chor.

**Nachmittagsbetreuung** an der Schule.

### ■ VS Schallmoos (Heinrich Salfenauer VS)

Meierhofweg 4, 5020 Salzburg  
Direktor: VD Klaus Grabuschnig  
Tel.: 0662 / 87 96 46, Fax Dw: -75  
e-mail: [direktion@vs-schallmoos.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-schallmoos.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.vs-schallmoos.schulen-salzburg.at](http://www.vs-schallmoos.schulen-salzburg.at)

**Schulversuch:** Sprachintensivierung Englisch.

**Schwerpunkte:** Gesundheitsförderung: Bewegte Schule (Gütesiegel), Projektschule von AVOS, Orientierungslauf, Fallschule, Bewusstseinsbildung zur ersten Hilfeleistung, Einbau von Bewegung in den Schulalltag, bewegte Pause, Bewusstseinsbildung zu gesunder Ernährung, selbst zubereitete Jause mit Kräutern von der Kräuterspirale, Benehmen beim Essen, Umsetzung des Kneippprojekts mit speziell ausgebildeter Lehrerin, musische und kreative Förderung: musikalisches Gestalten, Theaterbesuche, darstellendes Spiel, Theaterstücke in englischer Sprache, Dichterlesungen, naturwissenschaftliche und kognitive Förderung: Zusammenarbeit mit dem Institut für Didaktik der Universität Salzburg, Zusam-

menarbeit mit dem Haus der Natur, Anleitungen zu wissenschaftlichen Fragestellungen und Hypothesenbildungen.

Begabtenförderung Schach: pädagogischen Ziele sind Selbstbeobachtung, Umgang mit Erfolg und Niederlage, Fairness und gutes Benehmen, Entwicklung zur mündigen Persönlichkeit.

**Spezielle Einrichtungen:** Kräuterspirale, Schulbibliothek mit Internetanschlüssen (großes Angebot an Sachbüchern und Tiergeschichten, Bücher in anderen Sprachen).

Besuchsschule für die schulpraktische Ausbildung von StudentInnen der Pädagogischen Hochschule.

**Hort und Nachmittagsbetreuung** an der Schule mit Lernhilfe für Kinder mit nicht deutscher Muttersprache durch den Verein VIELE.

### ■ VS St. Andrä

Haydnstraße 3, 5020 Salzburg  
Direktorin: VD Ursula Hinterseer  
Tel.: 0662 / 875274, Fax Dw: -78  
e-mail: [direktion@vs-st.andrae.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-st.andrae.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.vs-st.andrae.schulen-salzburg.at](http://www.vs-st.andrae.schulen-salzburg.at)

**Schulversuch:** Sprachintensivierung Englisch: jeden Tag eine Stunde Unterricht in Englisch.

**Schwerpunkte:** Integrationsklassen, offene Lernformen mit Elementen aus Montessori- und Freinet-Pädagogik, soziales Lernen als Unterrichtsschwerpunkt, Einsatz neuer Medien im Unterricht, z.B.: Laptops/Computer mit Internetzugang, Bewegte Schule, St. Andrä Lauf, Faschingsfest mit Umzug, Osterbaumsingen am Reitsamerplatz, Besuchsschule für die schulpraktische Ausbildung von StudentInnen der Pädagogischen Hochschule, Schulbibliothek, Projektwochen im Lungau (3. bzw. 4. Klassen), unterschiedlichste Projekte während des Schuljahres.

**Unverbindliche Übungen:** Kochen, Chor, bildnerische Erziehung: Malwerkstatt, Museum, Englisch, Schach.

**Schulsportverein, Kursangebot:** Fechten, Karate, Judo, Capoeira, Ballspiele, Mädchenfußball, Salzburg-Safari.  
Lernhilfe für Kinder mit nicht deutscher Muttersprache durch den Verein VIELE.

**Nachmittagsbetreuung** an der Schule.

### ■ VS Taxham (Alfred Bäck VS)

Otto-von-Lilienthal-Straße 1, 5020 Salzburg  
Direktorin: VD Sabine Roider  
Tel.: 0662 / 43 36 77, Fax DW: -77  
e-mail: [direktion@vs-taxham.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-taxham.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.vs-taxham.schulen-salzburg.at](http://www.vs-taxham.schulen-salzburg.at)

**Schulstandort-West für Integration körper- und lernbehinderter Kinder**, Schule mit Lift.

Praxisorientierter Unterricht im Schulgarten, Schulküche, Bibliothek und Computerraum, Notebooks in der Schule, Schwimmbad, Sportanlage, Nähe zum Abenteuerspielplatz, Besuchsschule für die schulpraktische Ausbildung von StudentInnen der Pädagogischen Hochschule.

**Unverbindliche Übungen:** Chor, Interessen- und Begabtenförderung PC, Interessen- und Begabtenförderung Englisch.

Hausaufgabenbetreuung für Kinder mit nicht deutscher Muttersprache durch den Verein VIELE.

**Nachmittagsbetreuung** an der Schule, Hort auf der Liegenschaft.

### ■ NMS Haydnstraße

Haydnstraße 3, 5020 Salzburg  
Direktorin: HD Waldtraud Hollinger  
Tel.: 0662 / 87 21 04, Fax DW: -76  
e-mail: [direktion@hs-haydn.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@hs-haydn.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.hs-haydn.schulen-salzburg.at](http://www.hs-haydn.schulen-salzburg.at)

**Schwerpunkte:** Interkulturelles Lernen mit Leistungsdifferenzierung und Englisch verstärkt, „Neue Mittelschule“ mit den Schwerpunkten Informatik und Wirtschaftsrechnen, Kreativwerkstatt und Deutsch, Englisch, Mathematik intensiv (Schwerpunktfächer werden ab der 7. Schulstufe, also dritten Klasse unterrichtet).

### ■ HS Hubert-Sattler-Gasse

Hubert-Sattler-Gasse 4, 5020 Salzburg  
Direktor: HD Reinhard Fischer, Tel.: 0662 / 87 27 18, Fax DW: -75  
e-mail: [direktion@hs-hubert-sattler.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@hs-hubert-sattler.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.hs-hubert-sattler.schulen-salzburg.at](http://www.hs-hubert-sattler.schulen-salzburg.at)

**Schwerpunkt:** Technische Hauptschule.

### ■ NMS Lehen

Siebenstätterstraße 34, 5020 Salzburg  
Direktor: HD Johann Scheinast  
Tel.: 0662 / 43 16 02, Fax DW: -75  
e-mail: [direktion@hs-lehen.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@hs-lehen.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.hs-lehen.schulen-salzburg.at](http://www.hs-lehen.schulen-salzburg.at) und [www.hs.lehen.eduhi.at](http://www.hs.lehen.eduhi.at)

**Schwerpunkte:** Kompetenztraining, Informatik und kreative Mediengestaltung.

**Nachmittagsbetreuung** an der Schule.

### ■ NMS Lieferung

Laufenstraße 49, 5020 Salzburg  
Direktorin: HD Angelika Koppenwallner  
Tel.: 0662 / 43 45 63, Fax DW: -20  
e-mail: [direktion@hs-liefering.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@hs-liefering.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.hs-liefering.schulen-salzburg.at](http://www.hs-liefering.schulen-salzburg.at)

**Schwerpunkte:** Montessori-Klassen, interessen- und berufsorientierte Klassen, europäischer Computerausweis möglich.

### ■ NMS Maxglan I

Pillweinstraße 18, 5020 Salzburg  
Direktor: HD Ingeborg Holleis  
Tel.: 0662 / 83 40 53, Fax: 0662 / 83 48 40-76  
e-mail: [direktion@hs-maxglan1.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@hs-maxglan1.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.hs-maxglan1.schulen-salzburg.at](http://www.hs-maxglan1.schulen-salzburg.at) und [www.hs-maxglan-1.at](http://www.hs-maxglan-1.at)

**Schwerpunkte:** Technik; Schulversuch Lern- und Sozialkompetenzenerweiterung.

**Nachmittagsbetreuung** an der Schule.

### ■ HS Maxglan II

Wiesbauerstraße 3, 5020 Salzburg  
Direktor: HD Walter Linecker  
Tel.: 0662 / 83 40 54, Fax DW: -78  
e-mail: [direktion@hs-maxglan2.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@hs-maxglan2.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.hs-maxglan2.schulen-salzburg.at](http://www.hs-maxglan2.schulen-salzburg.at)

**Schwerpunkt:** Musikklassen.

### ■ NMS Nonntal

Nonntaler Hauptstraße 5, 5020 Salzburg  
Direktor: HD Josef Reischl  
Tel.: 0662 / 84 16 57, Fax DW: -77  
e-mail: [direktion@hs-nonntal.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@hs-nonntal.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.hs-nonntal.schulen-salzburg.at](http://www.hs-nonntal.schulen-salzburg.at) und [www.hs-nonntal.at](http://www.hs-nonntal.at)

**Schwerpunkte:** Neusprachlicher Schwerpunkt (Italienisch oder Französisch ab der 6. Schulstufe); Peermediation: Ausbildung von SchülerInnen zu StreitschlichterInnen, Englisch: Sprachintensiv-Woche mit native speakers, Literatur-Workshops, Leseförderung, Stärkung der Sozialkompetenz > Trainingsraum-Modell.

**Neue Mittelschule:** Flächenfach (1.+ 2. Kl.): kreative Werkstatt;  
Wahlpflichtfächer (3. + 4.Kl.) Französisch, Italienisch, Ökologie und bewusstes Leben.

**Nachmittagsbetreuung** in Zusammenarbeit mit dem Haus der Jugend „Insel“ möglich.

### ■ HS Plainstraße

Plainstraße 38 - 40, 5020 Salzburg  
Direktorin: HD Anna Schieferer,  
Tel.: 0662 / 45 00 16, Fax DW: -78  
e-mail: [direktion@hs-plain.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@hs-plain.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.hs-plain.schulen-salzburg.at](http://www.hs-plain.schulen-salzburg.at)

**Schwerpunkte:** Regel- und Sporthauptschule, Informatik- und Sportangebot.

### ■ NMS Schlossstraße

Schlossstraße 19, 5020 Salzburg  
Direktorin: HD Elisabeth Mooslechner,  
Tel.: 0662 / 64 13 72, Fax DW: -77  
e-mail: [direktion@hs-schloss.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@hs-schloss.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.hs-schloss.schulen-salzburg.at](http://www.hs-schloss.schulen-salzburg.at)

**Schwerpunkte:** Neue Mittelschule mit wirtschaftlichem Schwerpunkt, Vorbereitung auf weiterführende Schulen und das Berufsleben, Überbrückung der Nahtstelle zwischen Lehrplänen der NMS und der weiterführenden Schulen (Zusammenarbeit), besonders wird der Übertritt in folgende Schulen erleichtert: Handelsschule, Handelsakademie, Fachschule für wirtschaftliche Berufe, HBLA.

**Berufsorientierung** mit Schnupperlehre.

**Nachmittagsbetreuung** an der Schule.

### ■ NMS Taxham

Franz-Linher-Straße 4, 5020 Salzburg  
Direktorin: HD Edeltraud Fellner  
Tel.: 0662 / 43 46 18, Fax DW: -77  
e-mail: [direktion@hs-taxham.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@hs-taxham.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.hs-taxham.schulen-salzburg.at](http://www.hs-taxham.schulen-salzburg.at)

**Angebote und schulautonome Schwerpunkte:** Sport und Gesundheit: Geräteturnen, Schwimmen, Leichtathletik, Fitness und Tanz, New Games und Ballspiele, Kunst und Kreativität: bildnerisches Gestalten, künstlerische Projekte, Workshops, Theater und Filmprojekte, Grafik und Design am PC.

**Innovative Mittelstufe:** Offenes Lernen, projektorientierter Unterricht, Integration und Begabungsförderung, eigenverantwortliches Lernen, Englisch als 2. Arbeitssprache.

EDV Unterricht in allen Klassen als schulautonomes Pflichtfach.

### ■ Allgemeine Sonderschule 1

Böhm-Ermolli-Straße 1-3, 5020 Salzburg  
Direktorin: SD Brigitte Traxl  
Tel.: 0662 / 43 16 94, Fax DW: -76  
e-mail: [direktion@aso1.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@aso1.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.aso1.schulen-salzburg.at](http://www.aso1.schulen-salzburg.at)

**Angebote:** ASO Klassen, Förderklassen (für Kinder, die den Rahmen einer normalen ASO-Klasse sprengen). Therapeutische Projekte ergänzen den Unterricht (z.B. Voltigieren, heilpädagogisches Reiten, Musizieren, Übungen der Kinesiologie ...), Hauptschulförderklassen, Polytechnische Klassen.

**Schwerpunktklassen:** Informatik, kreatives Gestalten, Ernährung, Naturerfahrung, Trommeln und Bodypercussion.

### ■ Langfristiges Schulprojekt zur Förderung grundsätzlicher Fertigkeiten.

**Integration** von schwerstbehinderten sowie SchülerInnen mit Sondererziehungsbedarf, IntegrationslehrerInnen, SprachheillehrerInnen und BeratungslehrerInnen.

**Nachmittagsbetreuung** an der Schule.

### ■ Allgemeine Sonderschule 2

Böhm-Ermoli Straße 1-3, 5020 Salzburg  
Direktor: SD Georg Steiner,  
Tel.: 0662 / 43 52 29, Fax DW: -74  
e-mail: [direktion@aso2.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@aso2.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.aso2.schulen-salzburg.at](http://www.aso2.schulen-salzburg.at)

**Angebote:** ASO Klassen: 1. bis 8. Schulstufe, Berufsvorbereitungsklasse: 9. Schulstufe (Pflichtschulklassen für lern- und leistungsbeeinträchtigte Kinder), Klassenlehrerprinzip in allen Schulstufen, niedrige KlassenschülerInnenzahl (höchstens 13) ermöglicht individuelle Betreuung, BeratungslehrerInnen, SprachheillehrerInnen, IntegrationslehrerInnen.

**Schwerpunkte:** Berufsvorbereitung, Sozialerziehung.

**Nachmittagsbetreuung** an der Schule.

### ■ Sonderschule für körperbehinderte Kinder

General-Keyes-Straße 4, 5020 Salzburg  
Direktor: SD Hannes Liegle  
Tel.: 0662 / 42 69 86  
Fax: 0662 / 426986-19  
e-mail: [direktion@sosch-koerper.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@sosch-koerper.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.sosch-koerper.schulen-salzburg.at](http://www.sosch-koerper.schulen-salzburg.at)

#### **Ganztageschule in verschränkter Form, d.h.**

Unterrichtseinheiten und Freizeitstunden finden vormittags und nachmittags statt. Weiters hat die Schule die Funktion eines überregionalen sonderpädagogischen Zentrums für Körperbehinderte.

**Schwerpunkte:** Unterstützte Kommunikation, Mobilitätstraining MOVE, Schwimmen nach Mc Millan.

#### **Therapien und zusätzliche Förderangebote:**

Ergotherapie, Hippotherapie, Physiotherapie, Sehförderung, Sprachheilunterricht.

### ■ Sonderschule für schwerstbehinderte Kinder

(Anna Bertha Königsegg-Schule)  
Peter-Pfenniger-Straße 45, 5020 Salzburg  
Direktor: SD Harald Probst  
Tel.: 0662 / 43 23 90, Fax DW: -23  
e-mail: [direktion@sosch-schwerst.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@sosch-schwerst.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.sosch-schwerst.schulen-salzburg.at](http://www.sosch-schwerst.schulen-salzburg.at)

**Ganztageschule in verschränkter Form.** In der GTS wechseln Unterrichtsstunden und Freizeitstunden ab.

**Schwerpunkte:** Individuelle Förderung in Kleinklassen, Lernen nach individuellen Förderplänen, unterstützte Kommunikation für „nichtsprechende SchülerInnen“, „Nicht sprechen, sich aber trotzdem mitteilen“ (Step-by-step Communicator, Boardmaker, sprachunterstützende Gebärden, BLISS), Motopädagogik.

**Schulversuch Berufsvorbereitung:** Holzwerkstätte, Projekt Garten- und Büroarbeit.

Schuleigenes Hallenbad, erweiterte Bewegungserziehung mit Schwerpunkt Schwimmen, Snoezelenraum.

#### **Therapien und zusätzliche Förderangebote:**

Ergotherapie, Physiotherapie, Sprachheilunterricht, Sehbehindertentherapie und Mobilitätstraining.

### ■ Volks- und Hauptschule Laufenstraße

Laufenstraße 50, 5020 Salzburg  
Direktor: SD Dr. Armin Matt  
Tel.: 0662 / 87 74 08, Fax DW: -30  
E-Mail: [direktion@vshs-laufenstrasse.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vshs-laufenstrasse.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.vshs-laufenstrasse.schulen-salzburg.at](http://www.vshs-laufenstrasse.schulen-salzburg.at)

#### **Soziale und emotionale Stabilisierung und Förderung.**

**Nachmittagsbetreuung** im Volksschulbereich.

### ■ Polytechnische Schule

Paris-Lodron-Straße 10, 5020 Salzburg  
Direktor: Günther Wimmer  
Tel.: 0662 / 87 13 76, Fax DW: -80  
e-mail: [direktion@pts.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@pts.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.pts.schulen-salzburg.at](http://www.pts.schulen-salzburg.at)

#### **Die Polytechnische Schule als Basis für den**

**Beruf:** Vertiefung der Allgemeinbildung, umfassende Berufsorientierung, individuelle Berufsgrundbildung in praxisorientierten Fachbereichen, Zusammenarbeit mit Ausbildungsbetrieben, Berufspraktika, Unterstützung beim Berufseinstieg in Lehre und Berufsschule, Vorbereitung für den Übertritt in eine weiterführende Schule

# 5. Stadtbibliothek

## ► **Stadt:Bibliothek**

Schumacherstraße 14

Die Bibliothek der Stadt besteht seit 1941 als kommunale, öffentliche Bücherei und ist organisatorisch Bestandteil der Kulturabteilung der Stadt.

Anfang 2009 wurde sie als Stadt:Bibliothek am neuen Standort in Lehen eröffnet und schreibt seither eine Erfolgsgeschichte.

Bis auf die mobile Bibliothek in Form des Bücherbusses wurden alle Zweigstellen unter einem Dach zusammengeführt. 5.000 m<sup>2</sup> Bibliotheksfläche stehen zur Verfügung, erlauben eine serviceorientierte Aufstellung des Angebots sowie vermehrt Platz zum Schmökern, Sehen und Hören. Der Zielbestand beträgt 180.000 Medien. Durch den verstärkten Ankauf von Medien in den letzten Jahren erreicht der Bestand bis zum Zeitpunkt des Erscheinens dieses Berichts über 170.000 Medien; das bedeutet eine Steigerung von rund 22% gegenüber dem Jahr 2005.

Im neuen Haus wurde die Samstagsöffnung eingeführt. An diesem Wochentag ist die Bibliothek von 10 bis 15 Uhr geöffnet. Dieser zusätzliche Tag wird zunehmend gern angenommen und erlaubt auch den Besuch der Menschen, denen es unter der Woche nicht möglich ist zu kommen.

Seit März 2009 bietet das Haus als erste öffentliche Bibliothek in Österreich ein neues Service unter dem Namen „Digitale Stadt:Bibliothek“. Es erlaubt rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche die Ausleihe von zu Hause. Seit Herbst 2009 ist es möglich, Medien für E-Book-Reader zur Verfügung zu stellen. Durch die Kooperation mit der Mediathek des Landes Salzburg wurde dieses Angebot noch deutlich ausgeweitet. Den KundInnen der Stadt:Bibliothek steht damit digital das Gesamtangebot des ganzen Landes zur Verfügung. Damit verfügt die „Digitale Stadt:Bibliothek“ über das größte Medienangebot aller öffentlichen Bibliotheken in Österreich.

Sehr gut angenommen wird das Veranstaltungsangebot, das ein Ganzjahresprogramm mit exzellenten Vortragenden und spannenden Buchpräsentationen zu den verschiedensten Sachthemen sowie ein anspruchsvolles Leseförderungs- und Kinderveranstaltungsprogramm umfasst.

Insgesamt fanden 237 Veranstaltungen und Führungen mit 4.336 TeilnehmerInnen statt, davon 160 für Kinder und Jugendliche.

In Kooperation mit dem Integrationsbüro der Stadt, den Partnern des Landes Salzburg, dem Bibliothekarsverband Salzburg und dem Landesschulrat wurde 2010 das Projekt „Miteinander Lesen“ in Angriff genommen. In einer Broschüre werden Lesetipps und Tipps für den Besuch der Bibliothek in allen in der Stadt Salzburg unterrichteten Sprachen angeboten, von Albanisch über Englisch bis Türkisch.

Weiters wurde mit November 2010 ein neues Schulungsangebot „Medien mit dem Computer suchen und finden“ eingeführt. Das Angebot richtete sich zunächst vor allem an SeniorInnen, stand aber allen Altersgruppen offen und wird 2011 durch ein Angebot speziell für die Suche nach Musikmedien ergänzt.

Erfreulich ist auch die Entwicklung der Kennzahlen am Standort Lehen. Nach dem großen Erfolg im Eröffnungsjahr mit dem erstmaligen Überschreiten der Millionengrenze bei den Entlehnungen, gab es 2010 nochmals eine Steigerung. Insgesamt wurden rund 1,1 Millionen Entlehnungen verzeichnet.

### **Öffnungszeiten (Stand August 2011):**

Montag	10.00 – 18.00 Uhr
Dienstag	15.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	15.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag	10.00 – 18.00 Uhr
Freitag	10.00 – 18.00 Uhr
Samstag	10.00 – 15.00 Uhr

## ► **Finanzierung**

Die Finanzierung der Bibliothek erfolgt überwiegend durch die Stadtgemeinde Salzburg.

### **Finanzierung 2010**

Stadt Salzburg	2.441.216
Bund	26.500
Land	6.600
Verein der Freundeder Stadt:Bibliothek	8.000
Eigeneinnahmen	128.384
<b>Summe</b>	<b>2.610.700</b>

Die gemäß Urheberrechtsgesetz zu zahlende Bibliothekstantieme wird zusätzlich vom Land Salzburg getragen.

## ► Statistischer Überblick

### Bestandsstatistik

Die Stadt:Bibliothek (inkl. Bücherbus) zählte zum Jahresende 2010 einen Buch- und Medienbestand von 164.882 Einheiten. Dazu kamen noch rund 9.500 Medieneinheiten der digitalen Bibliothek.

Einem Medienzugang von 19.226 Medieneinheiten stand ein Medienabgang von 11.189 Medieneinheiten gegenüber. Der Bestand wurde 6,67 Mal umgesetzt. Die sehr hohe Umschlagzahl bedeutet, dass ein weiterer Ausbau des Bestandes erforderlich ist.

#### Medienbestand Ende 2010 (inkl. Bücherbus)

Kinder- und Jugendliteratur	23.615
Schöne Literatur	36.617
Sachliteratur	71.271
Zeitungen und Zeitschriften	4.858
AV-Medien	28.521
<b>Gesamt</b>	<b>164.882</b>

### LeserInnenstatistik

20.397 LeserInnen besuchten die Bibliothek 2010 regelmäßig. Sie werden als JahresleserInnen erfasst. 60.400 BenutzerInnen waren 2010 eingeschrieben, rund zwei Drittel kamen aus der Stadt Salzburg, ein Drittel aus dem Zentralraum Salzburg. 5.052 Neuanmeldungen waren bis Ende 2010 zu verzeichnen.

Die in der neuen Bibliothek eingeführte Besucherzählung ermöglicht eine exakte Erfassung. Im Jahr 2010 wurden über 311.000 Besuche gezählt.

#### Benutzergruppen Ende 2010

	Aktive Jahresleserinnen		Eingeschriebene Leserinnen	
Kinder (bis 14 Jahre)	2.937	14,40%	6.313	10,45%
Jugendliche (bis 18 Jahre)	1.439	7,05%	4.496	7,44%
Frauen	10.537	51,66%	31.537	52,22%
Männer	5.454	26,74%	17.963	29,74%
Institutionen	30	0,15%	91	0,15%
<b>Gesamt</b>	<b>20.397</b>	<b>100,00%</b>	<b>60.400</b>	<b>100,00%</b>

### Entlehnstatistik

#### Anzahl der Entlehnungen 2010 (inkl. Bücherbus)

	Kinder	Jugendliche	Erwachsene	Institutionen	Summe
Aktive LeserInnen	2.937	1.439	15.991	30	<b>20.397</b>
Kinder-/Jugendliteratur	75.520	13.811	85.226	4.901	<b>179.458</b>
Schöne Literatur	2.787	7.235	199.391	6.119	<b>215.532</b>
Sachliteratur	7.914	9.958	252.546	8.002	<b>278.420</b>
Zeitungen/Zeitschriften	1.471	673	19.917	1.346	<b>23.407</b>
AV-Medien, Videos, CDs	44.442	18.928	315.483	9.394	<b>388.247</b>
Noten	834	754	12.707	568	<b>14.863</b>
<b>Gesamt</b>	<b>132.968</b>	<b>51.359</b>	<b>885.270</b>	<b>30.330</b>	<b>1.099.927</b>

## ► Die Stadtbibliothek in Zahlen 2010, verglichen mit dem Vorjahr

### Zahlen Stadtbibliothek 2010 (2009)

	Entlehnungen	aktive Jahresleserinnen	Medien- und Buchbestand
<b>Stadt:Bibliothek (6,67 x umgesetzt)</b>	<b>1.099.927</b>	<b>20.397</b>	<b>164.882</b>
	+6,27%	-7,30	+4,37%
<i>2009</i>	<i>1.034.982</i>	<i>22.004</i>	<i>157.985</i>
<b>davon Bücherbus (6,24 x umgesetzt)</b>	<b>59.084</b>	<b>679</b>	<b>9.463</b>
	+3,54%	-6,34%	+3,03%
<i>2009</i>	<i>57.065</i>	<i>725</i>	<i>9.185</i>
<b>ohne Bücherbus (6,70 x umgesetzt)</b>	<b>1.040.843</b>	<b>19.718</b>	<b>155.419</b>
	+6,43%	-7,34%	+4,45%
<i>2009</i>	<i>977.917</i>	<i>21.279</i>	<i>148.800</i>

## ► Bücherbus

Seit 1949 führt die Bibliothek der Stadt einen Bücherbus, der als mobile Zweigstelle die Stadteile anfährt. Da dieses Service auch nach Inbetriebnahme der neuen Stadt:Bibliothek weitergeführt wird, werden die Bestands-, Entlehn- und LeserInnenzahlen zusätzlich gesondert ausgewiesen.

679 LeserInnen besuchten den Bücherbus 2010 regelmäßig. Sie werden als JahresleserInnen erfasst. 2.879 LeserInnen waren 2010 eingeschrieben. Gezählt wurden 4.752 Besuche.

167 Neuanmeldungen waren bis Ende 2010 zu verzeichnen.

### Medienbestand Ende 2010

Kinder- und Jugendliteratur	3.244
Schöne Literatur	2.195
Sachliteratur	574
Zeitungen und Zeitschriften	310
AV-Medien	3.140
<b>Gesamt</b>	<b>9.463</b>

### Anzahl der Entlehnungen 2010

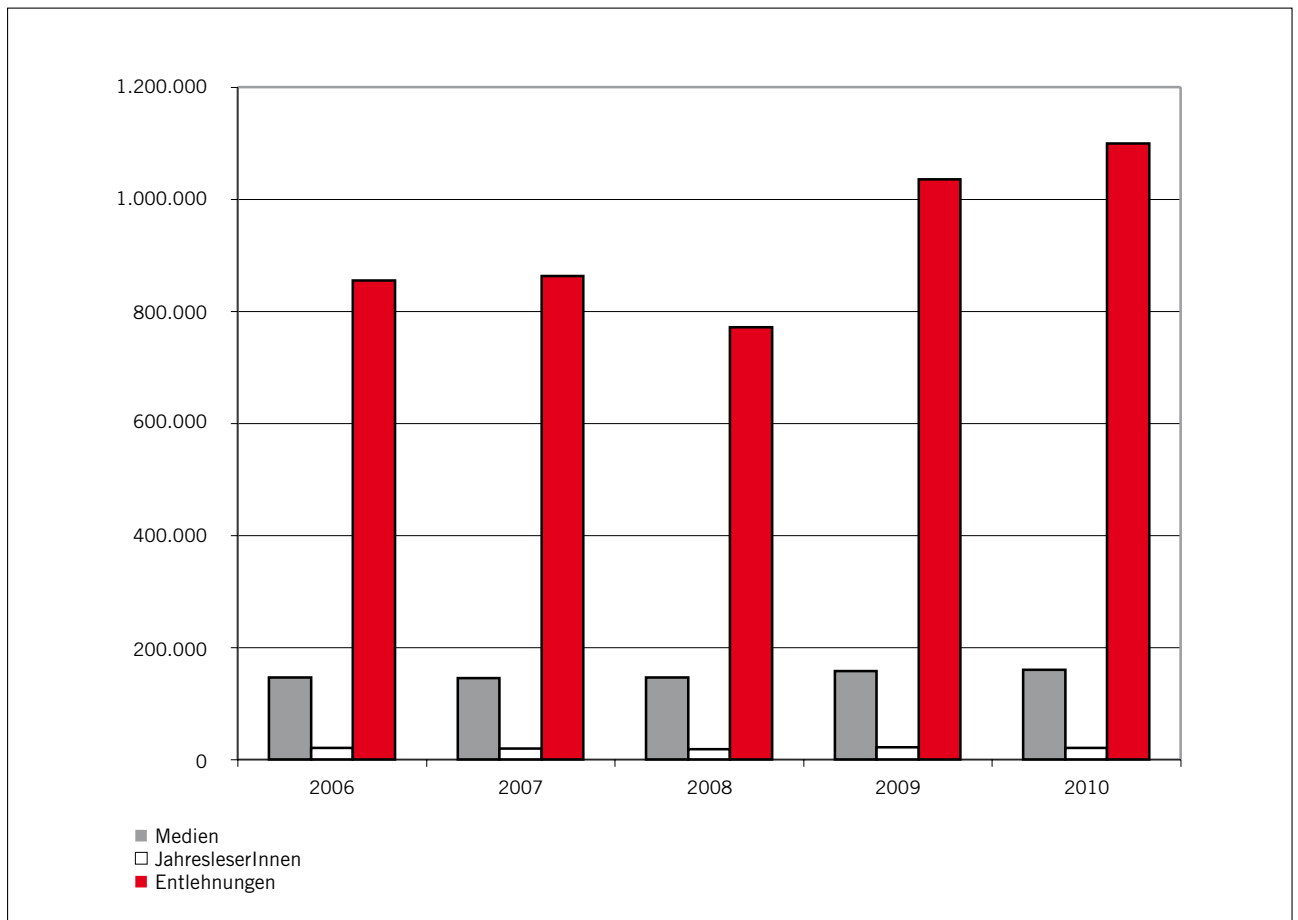
	Kinder	Jugendliche	Erwachsene	Institutionen	Summe
<b>Aktive JahresleserInnen</b>	<b>218</b>	<b>68</b>	<b>391</b>	<b>2</b>	<b>679</b>
Kinder-/Jugendliteratur	8.782	292	5.050	561	<b>14.685</b>
Schöne Literatur	153	141	10.056	803	<b>11.153</b>
Sachliteratur	71	49	1.435	317	<b>1.872</b>
Zeitungen/Zeitschriften	66	3	1.261	206	<b>1.536</b>
MCs	558	13	199	87	<b>857</b>
CDs Hörbücher	7.411	269	6.763	1.481	<b>15.924</b>
Videos	427	15	380	322	<b>1.144</b>
CD-Roms	352	0	150	96	<b>598</b>
DVDs	4.453	498	5.549	815	<b>11.315</b>
<b>Gesamt</b>	<b>22.273</b>	<b>1.280</b>	<b>30.843</b>	<b>4.688</b>	<b>59.084</b>



### Öffnungszeiten/Haltestellen:

Montag	Gnigl: Bachstraße/Ecke Bundschuhstraße	14.30 – 16.00 Uhr
	Parsch: Maria-Cebotari-Straße	16.30 – 18.00 Uhr
Dienstag	Taxham: Kleßheimerallee 93 (Pfarrplatz r.k. Kirche)	15.30 – 16.30 Uhr
	Liefering: Forellenwegsiedlung (Stadtplatz)	17.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	Itzling: Schopperstraße 17 (Pensionistenheim)	14:30 – 16.00 Uhr
	Maxglan: Bräuhausstraße	16.30 – 18.00 Uhr
Donnerstag	Neustadt: Schloss Mirabell	10.00 – 12.00 Uhr
	Gneis: Eduard-Macheiner-Straße	14.00 – 15.00 Uhr
	Josefiau: Hans-Webersdorfer-Straße (neben Spielplatz)	15.30 – 16.30 Uhr
	Aigen: Josef-Kaut-Straße/Ecke Slavi-Soucek-Straße	17.00 – 18.00 Uhr

### ► Grafische Gesamtdarstellung der statistischen Zahlen 2006 – 2010





# 6. Salzburg in Zahlen:

Kultur, Unterricht, Bildung und Sport  
in der Stadt Salzburg im Jahr 2010

Ausgewählte Daten, erhoben und ausgewertet von der  
MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik

## Vorbemerkung

Seit dem Jahr 1993 erfasst die Statistik der Stadt Salzburg umfangreiches Zahlenmaterial zu den Themenbereichen Kultur, Unterricht, Bildung und Sport. Die erhobenen, ausgewerteten Daten gehen dabei weit über die von der Stadt Salzburg geförderten Kultureinrichtungen und -veranstaltungen, über den Bereich der Sportförderung und auch die von der Stadt als Schulerhalter betreuten Pflichtschulen hinaus. Ziel ist es, nach Möglichkeit ein Gesamtbild oder zumindest eine sehr umfassende Darstellung von Kultur, Unterricht, Bildung und Sport in der Stadt zu bieten. Aus diesem Grund werden auch die **Gesamtausgaben der Stadt Salzburg** für diese Bereiche ausgewiesen, die höher sind, als das Abteilungsbudget der Magistratsabteilung 2 – Kultur und Schule.

Ein Schwerpunkt der Erhebungen im Bereich der Kulturstatistik liegt auf dem Angebot an **entgeltlichen Theater- und Konzertveranstaltungen**. Dank Unterstützung der Veranstalterinnen und Veranstalter bei der Erhebungsarbeit gelingt es hier, eine weitgehende Vollständigkeit an Veranstaltungen zu erreichen.

Auch bei den **Ausstellungen in Museen, Galerien und sonstigen Ausstellungsorten** ist die Stadtstatistik auf die jeweiligen Angaben von Ausstellerinnen und Ausstellern bzw. den veranstaltenden Institutionen über Anzahl und Art sowie Dauer der jeweiligen Ausstellungen angewiesen. Messen und kommerzielle Ausstellungen werden hier nicht berücksichtigt.

Für **Museen** und ausgewählte **Sehenswürdigkeiten** sind die Zahlen der Besucherinnen und Besucher ausgewiesen. Diesen Institutionen gilt ebenso der Dank für die zur Verfügung Stellung der benötigten Daten, wie auch den Schulbehörden und den Verwaltungen von Hochschulen und Universitäten sowie den Salzburger Sportverbänden für die Unterstützung bei der Bearbeitung der Kapitel Unterricht und Bildung sowie Sport.

Um den Rahmen der vorliegenden Publikation nicht zu sprengen, wurde auf die Aufnahme von im Amt vorhandenen Detailübersichten (Bezirksauswertungen der Kulturstatistik, umfangreichere Auswertungen zu Unterricht, Bildung und Erwachsenenbildung) verzichtet. Das Datenmaterial dazu wurde in vollem Umfang erhoben und ausgewertet. Die aufbereiteten Tabellen stehen daher ebenfalls zur Verfügung.

**Kontakt:** MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik, Haus der Stadtgeschichte, Glockengasse 8, 5020 Salzburg; Tel. 0662/8072-4701; E-Mail: archiv-und-statistik@stadt-salzburg.at

## Erläuterungen

Zu den **Übersichtstabellen über die Einnahmen und Ausgaben** der Stadt Salzburg (alle Abteilungen) für die Bereiche Kultur, Unterricht und Bildung sowie Sport (Tabellen 6.1.11, 6.2.18 und 6.3.5) bedarf es folgender Erläuterungen, da die Darstellungen die Gesamtheit der städtischen Einnahmen und Ausgaben **aller Magistratsabteilungen** und nicht nur das Abteilungsbudget der Magistratsabteilung 2 – Kultur und Schule umfassen.

### Einnahmen und Ausgaben der Stadt für den Bereich Kultur (Tabelle 6.1.11)

Die Übersicht umfasst Einnahmen und Ausgaben aller Magistratsabteilungen für die folgenden Bereiche: Kulturabteilung, Bildende Kunst, Musik und Darstellende Kunst, Literatur, Museen und sonstige Sammlungen, Heimatpflege und Brauchtum (jedoch ohne Altstadterhaltung und Denkmalpflege), Film und Medien, Kultus und Kirchen, internationale Kulturprojekte und „Sonstiges“. Als Quelle dient der Rechnungsabschluss für das jeweilige Kalenderjahr. Der Bereich „Kulturabteilung“ umfasst u. a. die Voranschlagsstellen für die Abteilungsleitung. Die Personalkosten für das Sportreferat sind hier nicht enthalten, sondern unter dem Bereich „Sport“ ausgewiesen. „Bildende Kunst“ beinhaltet auch die Voranschlagsstellen für „Sonstige Kunstpflege“ etc. Unter „Musik und Darstellende Kunst“ fallen auch „gebundene Mittel“ für Landestheater, Mozarteum, Musikum und die Festspiele. Der Bereich „Heimatpflege und Brauchtum“ beinhaltet nicht die Voranschlagsstellen für Altstadterhaltung, Denkmalpflege und den St. Sebastian-Friedhof. „Internationale Kulturprojekte“ beinhaltet die Voranschlagsstellen für „Städtekontakte und Partnerschaften“. Unter „Sonstiges“ sind Voranschlagsstellen für „Sonstige Kulturpflege“, „Kulturgelände Nonntal“ und ab 2005 der kulturbezogene Anteil der MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik enthalten.

Anmerkung: In Kapitel 2.1 dieser Broschüre liegen den Angaben zu den finanziellen Förderungen im Unterschied dazu folgende Maßgrößen zu Grunde:

- 1) das Abteilungsbudget – dieses umfasst neben Kunst und Kultur auch die anderen Zuständigkeitsbereiche der Abteilung wie z. B. Bildung und Wissenschaft, Sport etc.
- 2) die Gruppe 3 – Kunst, Kultur, Kultus gemäß Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung des Bundes, die ebenfalls die Einnahmen und Ausgaben aller Magistratsabteilungen umfasst.

Auf Grund der Verrechnungsrichtlinien ergeben sich dabei aber auch inhaltlich geänderte Bereichszuordnungen, so dass die Gruppe 3 gemäß VRV nicht deckungsgleich mit der Übersichtstabelle 6.1.11 sein kann, die zur Steigerung der treffsicheren Aussagekraft speziell den lokalen Gegebenheiten angepasst ist. Die Gruppe 3 dient aber wegen der bundesweit einheitlich geltenden Regelung als gute Vergleichsmöglichkeit mit anderen Städten, mit dem Land und dem Bund.

### **Einnahmen und Ausgaben für den Bereich Unterricht und Bildung** (Tabelle 6.2.18)

Die Übersicht umfasst Einnahmen und Ausgaben aller Magistratsabteilungen für folgende Teilbereiche: Schulamt, Pflichtschulen, Berufsschulen, schulische Förderungen, Wissenschaft und Forschung, Erwachsenenbildung und „Sonstiges“. Als Quelle dient der Rechnungsabschluss für das jeweilige Kalenderjahr. Unter „Pflichtschulen“ fallen Volks-, Haupt-, Sonderschulen und die Polytechnische Schule. In den Personalkosten sind die Gehälter der Lehrerinnen und Lehrer nicht enthalten, da diese aus dem Landesbudget bezahlt werden. Unter „Berufsschulen“ fällt der Beitrag der Stadt am Betriebsaufwand für die Berufsschulen. Unter „Schulische Förderungen“ fallen Sachaufwand, Benützung der Bäder und des Eislaufplatzes durch Schulklassen, Förderungen an private Schulen etc. Unter „Wissenschaft und Forschung“ fallen Förderungen an Universitäten, Hochschulen, wissenschaftliche Bibliotheken etc. Unter „Erwachsenenbildung“ fallen die Volkshochschule, die Stadtbibliothek und Mediathek (inkl. Personalkosten) etc. Unter „Sonstiges“ fallen Berufsschulen, Lehrlingsheime, Jugendheime, Jugendverkehrserziehung etc. Nicht darunter fallen Sport, Schulgesundheit und Kindergärten.

Anmerkung: In Kapitel 2.1 bzw. Kapitel 4 (Schule) dieser Broschüre liegt den Angaben zu den finanziellen Förderungen im Unterschied dazu das Abteilungsbudget (Ausgaben der MA 2 für Unterricht und Bildung bzw. Schule) als Maßgröße zu Grunde.

### **Einnahmen und Ausgaben für den Bereich Sport** (Tabelle 6.3.5)

Die Übersicht umfasst Einnahmen und Ausgaben aller Magistratsabteilungen für folgende Teilbereiche: Sportreferat, Sportplätze, Turnhallen, Eislaufplätze, Schwimmbäder und „Sonstiges“ (darunter fallen allgemeine Sportförderung für Breitensport, Vereine, außerschulische Leibeserziehung etc.). Als Quelle dient der Rechnungsabschluss für das jeweilige Kalenderjahr. Die Amtskosten (ohne Personalkosten) sind in den Amtskosten für die Kulturabteilung enthalten. Der Anteil der Kosten für die Stadt am Hallenbad wurde von der Tourismus Salzburg GmbH herausgerechnet.

Anmerkung: In Kapitel 2.1 dieser Broschüre liegt den Angaben zu den finanziellen Förderungen im Unterschied dazu das Abteilungsbudget (Ausgaben der MA 2 im Sportbereich) als Maßgröße zu Grunde.

## 6.1.1: Kultur – Gesamtübersicht

	2010	2009	2008	2007	2006
<b>Entgeltliche Veranstaltungen</b>					
Anzahl	4.117	3.841	3.625	3.944	3.973
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 7,2	+ 6,0	- 8,1	- 0,7	+ 0,5
Besucher	738.814	730.484	787.355	820.237	897.237
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 1,1	- 7,2	- 4,0	- 8,6	+ 5,4
Veranstaltungen pro Tag	11,3	10,5	9,9	10,8	10,9
Besucher pro Veranstaltung	179,5	190,2	217,2	208,0	225,8
%-Veränderung zum Vorjahr	- 5,6	- 12,4	+ 4,4	- 7,9	+ 4,8
Auslastung in % <sup>1)</sup>	51,8	50,6	51,3	53,3	55,4
Bespielte Veranstaltungsorte	50	70	73	80	85
%-Veränderung zum Vorjahr	- 28,6	- 4,1	- 8,8	- 5,9	- 2,3
Fassungsvermögen der bespielten Orte <sup>2)</sup>	27.073	35.873	40.805	40.051	38.309
%-Veränderung zum Vorjahr	- 24,5	- 12,1	+ 1,9	+ 4,5	+ 3,5
<b>Ausstellungen<sup>3)</sup></b>					
Anzahl	331	359	336	344	341
%-Veränderung zum Vorjahr	- 7,8	+ 6,8	- 2,3	+ 0,9	+ 4,3
Ausstellungen pro Tag <sup>5)</sup>	90,8	76,9	58,9	65,7	66,1
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 18,1	+ 30,6	- 10,4	- 0,6	+ 0,3
Ausstellungsorte	260	259	251	243	235
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 0,4	+ 3,2	+ 3,3	+ 3,4	+ 6,8
Ausstellungstage pro Ausstellungsort <sup>5)</sup>	466,8	355,5	256,5	266,5	294,0
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 31,3	+ 38,6	- 3,8	- 9,4	+ 1,5
<b>Museen und ausgewählte Sehenswürdigkeiten</b>					
Besucher	3.480.108	3.235.926	3.361.356	3.580.865	3.752.300
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 7,5	- 3,7	- 6,1	- 4,6	+ 25,3

1) Bezogen auf die zahlenden Besucher.

2) Ohne Veranstaltungsorte, deren Fassungsvermögen nicht oder nicht exakt bekannt sind.

3) Nicht enthalten sind Messen sowie Ausstellungen rein kommerzieller bzw. technischer Natur und Ausstellungen für die der MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik keine Daten zur Verfügung stehen.

4) Ein Vergleich zum Vorjahr ist wegen einer Änderung der Erhebung ab 2005 (Einbeziehung der Gesamtfläche und Dauerausstellungen der Museen) nicht möglich.

5) Berechnung nach Kalendertagen brutto.

## 6.1.2: Veranstaltungen, Veranstaltungsorte und Besucher nach Veranstaltungsgruppen

	2010			2009		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>aktive Veranstalter<sup>1)</sup></b>	46	100,0	- 25,8	62	100,0	- 34,7
d a v o n <sup>2)</sup>						
Konzerte	24	52,2	- 14,3	28	45,2	- 33,3
Musiktheater	6	13,0	- 40,0	10	16,1	- 9,1
Sprechtheater	15	32,6	- 6,3	16	25,8	- 5,9
Literatur	12	26,1	- 40,0	20	32,3	- 23,1
Brauchtum	6	13,0	- 14,3	7	11,3	- 58,8
Sonstige (z.B. Mischformen)	13	28,3	- 18,8	16	25,8	- 36,0
<b>bespielte Veranstaltungsorte</b>	50	100,0	- 28,6	70	100,0	- 4,1
d a v o n <sup>2)</sup>						
Konzerte	22	44,0	- 40,5	37	52,9	-
Musiktheater	15	30,0	+ 7,1	14	20,0	+ 16,7
Sprechtheater	20	40,0	- 31,0	29	41,4	+ 45,0
Literatur	11	22,0	- 54,2	24	34,3	- 22,6
Brauchtum	6	12,0	- 25,0	8	11,4	- 42,9
Sonstige (z.B. Mischformen)	11	22,0	- 45,0	20	28,6	- 4,8
<b>Veranstaltungen</b>	4.117	100,0	+ 7,2	3.841	100,0	+ 6,0
d a v o n						
Konzerte	2.013	48,9	+ 11,5	1.805	47,0	+ 14,1
Musiktheater	182	4,4	- 9,0	200	5,2	- 23,7
Sprechtheater	1.207	29,3	- 3,9	1.256	32,7	+ 1,3
Literatur	223	5,4	- 31,8	327	8,5	+ 11,2
Brauchtum	53	1,3	+ 23,3	43	1,1	- 32,8
Sonstige (z. B. Mischformen)	439	10,7	+ 109,0	210	5,5	+ 14,8
<b>Veranstaltungen pro Tag</b>	11,3		+ 7,6	10,5		+ 6,1
<b>Besucher</b>	738.814	100,0	+ 1,1	730.484	100,0	- 7,2
d a v o n						
Konzerte	257.160	34,8	- 12,3	293.132	40,1	- 5,8
Musiktheater	94.986	12,9	+ 24,0	76.581	10,5	- 32,0
Sprechtheater	282.738	38,3	+ 9,3	258.782	35,4	+ 8,0
Literatur	17.749	2,4	- 17,0	21.372	2,9	+ 13,8
Brauchtum	56.350	7,6	+ 28,2	43.945	6,0	- 24,8
Sonstige (z. B. Mischformen)	29.831	4,0	- 18,7	36.672	5,0	- 21,7

1) Veranstalter, von denen im jeweiligen Jahr mindestens eine Veranstaltung der MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik bekannt ist.

2) Mehrfachzuordnungen möglich.

3) Besucher (verkaufte Karten bzw. Freikarten), die wegen pauschaler Abrechnungen nicht direkt den Untergruppen zugeordnet werden konnten, wurden im Verhältnis der Fassungsvermögen der Veranstaltungsorte aufgeteilt.

Quelle: MA 8 – Finanzen, MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

### 6.1.3: Veranstaltungen nach Monatsgruppen

	2010			2009		
	abs.	Anteil in % <sup>1)</sup>	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in % <sup>1)</sup>	Änderung z. Vj. in %
<b>Veranstaltungen insgesamt</b>	4.117	100,0	+ 7,2	3.841	100,0	+ 6,0
d a v o n						
Konzerte	2.013	100,0	+ 11,5	1.805	100,0	+ 14,1
Musiktheater	182	100,0	- 9,0	200	100,0	- 23,7
Sprechtheater	1.207	100,0	- 3,9	1.256	100,0	+ 1,3
Literatur	223	100,0	- 31,8	327	100,0	+ 11,2
Brauchtum	53	100,0	+ 23,3	43	100,0	- 32,8
Sonstige (z. B. Mischformen)	439	100,0	+ 109,0	210	100,0	+ 14,8
Veranstaltungen pro Tag	11,3		+ 7,6	10,5		+ 6,1
<b>Veranstaltungen Jänner/Februar</b>	553	13,4	+ 3,9	532	13,9	+ 19,6
d a v o n						
Konzerte	219	10,9	+ 7,9	203	11,2	+ 53,8
Musiktheater	55	30,2	*	5	2,5	- 80,0
Sprechtheater	195	16,2	- 23,5	255	20,3	+ 16,4
Literatur	29	13,0	- 37,0	46	14,1	+ 12,2
Brauchtum	-	-	-	-	-	- 100,0
Sonstige (z. B. Mischformen)	55	12,5	+ 139,1	23	11,0	- 14,8
Veranstaltungen pro Tag	9,4		+ 4,4	9,0		+ 21,6
<b>Veranstaltungen März/April</b>	648	15,7	+ 14,9	564	14,7	+ 11,5
d a v o n						
Konzerte	285	14,2	+ 23,4	231	12,8	+ 9,0
Musiktheater	15	8,2	+ 66,7	9	4,5	- 35,7
Sprechtheater	200	16,6	+ 1,5	197	15,7	- 0,5
Literatur	57	25,6	- 45,7	105	32,1	+ 87,5
Brauchtum	2	3,8	- 33,3	3	7,0	- 50,0
Sonstige (z. B. Mischformen)	89	20,3	+ 368,4	19	9,0	- 5,0
Veranstaltungen pro Tag	10,6		+ 15,2	9,2		+ 10,8
<b>Veranstaltungen Mai/Juni</b>	744	18,1	+ 49,1	499	13,0	- 20,3
d a v o n						
Konzerte	381	18,9	+ 180,1	136	7,5	- 50,2
Musiktheater	23	12,6	- 43,9	41	20,5	- 31,7
Sprechtheater	222	18,4	+ 11,6	199	15,8	- 1,5
Literatur	32	14,3	- 43,9	57	17,4	+ 3,6
Brauchtum	1	1,9	- 66,7	3	7,0	- 25,0
Sonstige (z. B. Mischformen)	85	19,4	+ 34,9	63	30,0	+ 96,9
Veranstaltungen pro Tag	12,2		+ 48,8	8,2		- 20,4

1) Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: MA 8 – Finanzen, MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.



### 6.1.3: Fortsetzung – Veranstaltungen nach Monatsgruppen

	2010			2009		
	abs.	Anteil in % <sup>1)</sup>	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in % <sup>1)</sup>	Änderung z. Vj. in %
<b>Veranstaltungen Juli/August</b>	782	19,0	- 3,0	806	21,0	+ 14,2
d a v o n						
Konzerte	494	24,5	- 11,2	556	30,8	+ 30,2
Musiktheater	66	36,3	- 20,5	83	41,5	- 23,9
Sprechtheater	145	12,0	+ 1,4	143	11,4	+ 15,3
Literatur	11	4,9	- 21,4	14	4,3	- 44,0
Brauchtum	-	-	-	-	-	- 100,0
Sonstige (z. B. Mischformen)	66	15,0	+ 560,0	10	4,8	- 47,4
Veranstaltungen pro Tag	12,6		- 3,1	13,0		+ 14,0
<b>Veranstaltungen September/Oktober</b>	673	16,3	- 4,3	703	18,3	+ 14,7
d a v o n						
Konzerte	358	17,8	- 10,3	399	22,1	+ 33,4
Musiktheater	16	8,8	- 44,8	29	14,5	- 38,3
Sprechtheater	185	15,3	- 5,1	195	15,5	+ 4,8
Literatur	35	15,7	- 12,5	40	12,2	- 7,0
Brauchtum	1	1,9	-	1	2,3	- 83,3
Sonstige (z. B. Mischformen)	78	17,8	+ 100,0	39	18,6	+ 21,9
Veranstaltungen pro Tag	11,0		- 4,3	11,5		+ 15,0
<b>Veranstaltungen November/Dezember</b>	717	17,4	- 2,7	737	19,2	+ 1,1
d a v o n						
Konzerte	276	13,7	- 1,4	280	15,5	+ 17,2
Musiktheater	7	3,8	- 78,8	33	16,5	+ 371,4
Sprechtheater	260	21,5	- 2,6	267	21,3	- 14,1
Literatur	59	26,5	- 9,2	65	19,9	- 12,2
Brauchtum	49	92,5	+ 36,1	36	83,7	- 20,0
Sonstige (z. B. Mischformen)	66	15,0	+ 17,9	56	26,7	+ 5,7
Veranstaltungen pro Tag	11,8		- 2,5	12,1		+ 0,8

1) Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: MA 8 – Finanzen, MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

## 6.1.4: Besucher nach Monatsgruppen

	2010			2009		
	abs.	Anteil in % <sup>1)</sup>	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in % <sup>1)</sup>	Änderung z. Vj. in %
<b>Besucher insgesamt</b>	738.814	100,0	+ 1,1	730.484	100,0	- 7,2
d a v o n						
Konzerte	257.160	100,0	- 12,3	293.132	100,0	- 5,8
Musiktheater	94.986	100,0	+ 24,0	76.581	100,0	- 32,0
Sprechtheater	282.738	100,0	+ 9,3	258.782	100,0	+ 8,0
Literatur	17.749	100,0	- 17,0	21.372	100,0	+ 13,8
Brauchtum	56.350	100,0	+ 28,2	43.945	100,0	- 24,8
Sonstige (z. B. Mischformen)	29.831	100,0	- 18,7	36.672	100,0	- 21,7
Auslastung in %	51,8			50,6		
<b>Besucher Jänner/Februar</b>	90.373	12,2	+ 10,7	81.674	11,2	- 3,3
d a v o n						
Konzerte	23.329	9,1	- 10,9	26.192	8,9	+ 19,3
Musiktheater	10.973	11,6	+ 139,3	4.586	6,0	- 70,2
Sprechtheater	49.720	17,6	+ 20,2	41.357	16,0	+ 16,7
Literatur	2.007	11,3	- 24,7	2.666	12,5	- 11,0
Brauchtum	-	-	-	-	-	- 100,0
Sonstige (z. B. Mischformen)	4.344	14,6	- 36,8	6.873	18,7	- 13,9
Auslastung in %	48,3			45,1		
<b>Besucher März/April</b>	97.657	13,2	- 5,0	102.786	14,1	+ 1,5
d a v o n						
Konzerte	26.418	10,3	- 11,4	29.803	10,2	- 28,4
Musiktheater	2.780	2,9	- 65,5	8.054	10,5	- 9,9
Sprechtheater	55.458	19,6	+ 2,4	54.180	20,9	+ 48,8
Literatur	3.813	21,5	- 23,7	4.995	23,4	+ 78,7
Brauchtum	1.472	2,6	- 3,5	1.525	3,5	- 81,4
Sonstige (z. B. Mischformen)	7.716	25,9	+ 82,5	4.229	11,5	+ 29,3
Auslastung in %	42,9			46,7		
<b>Besucher Mai/Juni</b>	87.114	11,8	+ 54,8	56.269	7,7	- 31,4
d a v o n						
Konzerte	35.625	13,9	+ 83,9	19.376	6,6	- 49,5
Musiktheater	4.742	5,0	+ 22,4	3.873	5,1	- 54,9
Sprechtheater	38.525	13,6	+ 62,2	23.745	9,2	- 15,0
Literatur	1.702	9,6	- 53,3	3.647	17,1	+ 44,1
Brauchtum	984	1,7	- 12,7	1.127	2,6	- 0,9
Sonstige (z. B. Mischformen)	5.536	18,6	+ 23,0	4.501	12,3	+ 32,1
Auslastung in %	41,8			31,7		

1) Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: MA 8 – Finanzen, MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

## 6.1.4: Fortsetzung – Besucher nach Monatsgruppen

	2010			2009		
	abs.	Anteil in % <sup>1)</sup>	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in % <sup>1)</sup>	Änderung z. Vj. in %
<b>Besucher Juli/August</b>	243.364	32,9	- 2,2	248.760	34,1	- 3,5
d a v o n						
Konzerte	110.401	42,9	- 16,9	132.933	45,3	+ 9,0
Musiktheater	75.210	79,2	+ 45,8	51.589	67,4	- 28,4
Sprechtheater	50.031	17,7	- 16,0	59.545	23,0	+ 14,0
Literatur	3.759	21,2	- 2,1	3.840	18,0	+ 0,4
Brauchtum	-	-	-	-	-	- 100,0
Sonstige (z. B. Mischformen)	3.963	13,3	+ 364,6	853	2,3	- 88,7
Auslastung in %	67,7			67,7		
<b>Besucher September/Oktober</b>	72.819	9,9	- 4,4	76.177	10,4	- 21,4
d a v o n						
Konzerte	31.282	12,2	- 13,7	36.264	12,4	- 18,9
Musiktheater	1.115	1,2	- 8,5	1.218	1,6	- 67,1
Sprechtheater	31.866	11,3	- 1,4	32.310	12,5	+ 7,7
Literatur	2.604	14,7	+ 32,0	1.973	9,2	+ 0,7
Brauchtum	135	0,2	- 13,5	156	0,4	- 96,6
Sonstige (z. B. Mischformen)	5.817	19,5	+ 36,7	4.256	11,6	- 64,3
Auslastung in %	40,1			39,8		
<b>Besucher November/Dezember</b>	147.487	20,0	- 10,5	164.818	22,6	-
d a v o n						
Konzerte	30.105	11,7	- 38,0	48.564	16,6	+ 14,3
Musiktheater	166	0,2	- 97,7	7.261	9,5	+ 82,0
Sprechtheater	57.138	20,2	+ 19,9	47.645	18,4	- 17,1
Literatur	3.864	21,8	- 9,1	4.251	19,9	- 9,0
Brauchtum	53.759	95,4	+ 30,7	41.137	93,6	- 5,5
Sonstige (z. B. Mischformen)	2.455	8,2	- 84,6	15.960	43,5	+ 26,0
Auslastung in %	56,2			53,6		

1) Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: MA 8 – Finanzen, MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

## 6.1.5: Veranstaltungen, Besucher und Auslastung nach Veranstaltungsarten

	Veranstaltungen		Besucher		Besucher pro Veranstaltung		Auslastung in % <sup>1)</sup>	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
<b>insgesamt</b>	4.117	3.841	738.814	730.484	179,5	190,2	51,8	50,6
d a v o n								
<b>Konzert</b>								
Orchesterkonzerte	125	100	67.746	62.246	542,0	622,5	75,7	76,6
Chorkonzerte	8	5	1.285	406	160,6	81,2	14,5	25,4
Kammerkonzerte	1.361	1.151	92.149	93.859	67,7	81,5	44,5	47,9
Solistenkonzerte	7	7	12.502	12.572	1.786,0	1.796,0	82,5	90,8
konzertante Musiktheater	12	10	1.569	6.939	130,8	693,9	80,9	82,5
Liederabende	6	11	6.211	9.561	1.035,2	869,2	78,7	82,9
Akademiekonzerte (Studierende)	52	48	8.280	3.158	159,2	65,8	16,9	65,8
geistliche Konzerte bzw. Kirchenmusik	27	24	1.750	3.687	64,8	153,6	32,4	46,0
Jazzkonzerte	165	167	19.856	28.525	120,3	170,8	24,8	35,9
Rock & Popkonzerte	233	275	43.861	71.040	188,2	258,3	60,4	49,2
Folkkonzerte	-	-	-	-	*	*	-	-
Gospels und Spirituals	11	7	495	1.139	45,0	162,7	28,1	54,2
Sonstige bzw. nicht zuordenbar	6	-	1.456	-	242,7	*	60,2	-
<b>Musiktheater</b>								
Opern	69	42	78.132	58.223	1.132,3	1.386,3	79,9	78,3
Operetten	22	15	4.457	3.334	202,6	222,3	79,1	92,6
Musicals	41	15	8.334	3.856	203,3	257,1	79,9	81,0
Ballett	9	-	1.392	-	154,7	*	100,0	-
Tanztheater	16	7	1.435	1.739	89,7	248,4	11,3	53,6
Sonstige bzw. nicht zuordenbar	25	121	1.236	9.429	49,4	77,9	5,1	50,0
<b>Sprechtheater</b>								
Schauspiele	565	641	180.209	170.725	319,0	266,3	61,5	56,2
Laien/Amateurtheater	102	68	10.143	4.343	99,4	63,9	39,2	38,4
Kinder/Jugendtheater	157	178	25.415	22.763	161,9	127,9	56,7	32,0
Figurentheater (Puppen/Marionetten)	124	89	16.138	11.570	130,1	130,0	36,4	36,1
Pantomimen	-	-	-	-	*	*	-	-
Kabaretts	234	263	45.571	47.486	194,7	180,6	51,1	36,0
Sonstige bzw. nicht zuordenbar	25	17	5.262	1.895	210,5	111,5	24,1	55,7

1) Berechnet auf Basis der verkauften Karten. Besucher (verkaufte Karten bzw. Freikarten), die wegen pauschaler Abrechnungen nicht direkt den Untergruppen zugeordnet werden konnten, wurden im Verhältnis der Fassungsvermögen der Veranstaltungsorte aufgeteilt.

Quelle: MA 8 – Finanzen, MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

## 6.1.5: Fortsetzung – Veranstaltungen, Besucher und Auslastung nach Veranstaltungsarten

	Veranstaltungen		Besucher		Besucher pro Veranstaltung		Auslastung in % <sup>1)</sup>	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
<b>Literatur</b>								
Lesungen, Rezitationen, Autorenlesungen	186	228	13.166	16.128	70,8	70,7	49,0	45,8
Literatur, Mischformen-Musik	8	58	1.057	1.792	132,1	30,9	13,1	14,2
Vorträge, auch Lichtbildervorträge	21	27	2.959	3.217	140,9	119,1	18,3	35,2
Sonstige bzw. nicht zuordenbar	8	14	567	235	70,9	16,8	-	21,0
<b>Brauchtum</b>								
Volksmusik	-	3	-	193	*	64,3	-	28,8
Volkstümliche Musik	2	2	2.047	2.047	1.023,5	1.023,5	18,3	19,0
Volkstanz	-	-	-	-	*	*	-	-
Blasmusik	1	1	409	412	409,0	412,0	93,9	93,9
jahreszeitlich bezogene Feste	50	37	53.894	41.293	1.077,9	1.116,0	90,0	85,2
Sonstige bzw. nicht zuordenbar	-	-	-	-	*	*	-	-
<b>Sonstiges</b>								
Performances	21	12	944	6.378	45,0	531,5	10,5	55,2
Straßen- und Stadtteilfeste	30	2	10.862	68	362,1	34,0	36,7	20,7
alle Mischformen	-	26	-	275	*	10,6	-	10,6
Revues, Shows, Galas	144	39	12.775	7.449	88,7	191,0	36,4	27,9
Lokalkultur (Gastronomie)	-	-	-	-	*	*	-	-
Sonstige bzw. nicht zuordenbar	244	131	5.250	22.502	21,5	171,8	11,6	27,8

1) Berechnet auf Basis der verkauften Karten. – Besucher (verkaufte Karten bzw. Freikarten), die wegen pauschaler Abrechnungen nicht direkt den Untergruppen zugeordnet werden konnten, wurden im Verhältnis der Fassungsvermögen der Veranstaltungsorte aufgeteilt.

Quelle: MA 8 – Finanzen, MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

## 6.1.6: Veranstaltungen und Besucher – ohne Festspiele

	2010			2009		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Veranstaltungen</b>	3.941	100,0	+ 7,4	3.669	100,0	+ 6,5
<b>Besucher</b>	542.310	100,0	+ 1,7	533.225	100,0	- 8,7
<b>Auslastung in %</b>	45,9			44,7		
<b>Besucher pro Veranstaltung</b>	137,6		- 5,3	145,3		- 14,3
<b>Veranstaltungen pro Tag</b>	10,8		+ 8,0	10,0		+ 6,4
d a v o n						
<b>Konzerte</b>						
Veranstaltungen	1.951	49,5	+ 13,3	1.722	46,9	+ 16,0
Besucher	179.043	33,0	- 9,7	198.232	37,2	- 10,0
Auslastung in %	41,4			45,6		
Besucher pro Veranstaltung	91,8		- 20,2	115,1		- 22,4
Veranstaltungen pro Tag	5,3		+ 12,8	4,7		+ 14,6
<b>Musiktheater</b>						
Veranstaltungen	113	2,9	- 31,5	165	4,5	- 25,3
Besucher	16.854	3,1	- 31,8	24.715	4,6	- 45,1
Auslastung in %	38,6			58,5		
Besucher pro Veranstaltung	149,2		- 0,4	149,8		- 26,5
Veranstaltungen pro Tag	0,3		- 40,0	0,5		- 16,7
<b>Sprechtheater</b>						
Veranstaltungen	1.172	29,7	- 3,1	1.210	33,0	+ 0,3
Besucher	246.374	45,4	+ 16,2	211.948	39,7	+ 7,0
Auslastung in %	52,3			43,4		
Besucher pro Veranstaltung	210,2		+ 20,0	175,2		+ 6,7
Veranstaltungen pro Tag	3,2		- 3,0	3,3		-
<b>Literatur</b>						
Veranstaltungen	214	5,4	- 32,9	319	8,7	+ 11,5
Besucher	14.052	2,6	- 20,7	17.713	3,3	+ 12,5
Auslastung in %	27,2			34,8		
Besucher pro Veranstaltung	65,7		+ 18,4	55,5		+ 0,9
Veranstaltungen pro Tag	0,6		- 33,3	0,9		+ 12,5
<b>Brauchtum</b>						
Veranstaltungen	53	1,3	+ 23,3	43	1,2	- 32,8
Besucher	56.350	10,4	+ 28,2	43.945	8,2	- 24,8
Auslastung in %	78,7			77,8		
Besucher pro Veranstaltung	1.063,2		+ 4,0	1.022,0		+ 12,0
Veranstaltungen pro Tag	0,1		-	0,1		- 50,0
<b>Sonstige (z. B. Mischformen)</b>						
Veranstaltungen	438	11,1	+ 108,6	210	5,7	+ 14,8
Besucher	29.637	5,5	- 19,2	36.672	6,9	- 21,7
Auslastung in %	25,1			30,1		
Besucher pro Veranstaltung	67,7		- 61,2	174,6		- 31,7
Veranstaltungen pro Tag	1,2		+ 100,0	0,6		+ 20,0

Besucher (verkaufte Karten bzw. Freikarten), die wegen pauschaler Abrechnung nicht direkt den Untergruppen zugeordnet werden konnten, wurden im Verhältnis der Fassungsvermögen der Veranstaltungsorte aufgeteilt.  
Festspiele = Sommerfestspiele (ausschließlich Veranstaltungen in der Stadt Salzburg).

Quelle: MA 8 – Finanzen, MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

## 6.1.7: Veranstaltungen und Besucher – Festspiele

	2010			2009		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Veranstaltungen</b>	176	100,0	+ 2,3	172	100,0	- 5,0
<b>Besucher</b>	196.504	100,0	- 0,4	197.259	100,0	- 2,9
<b>Auslastung in %</b>	80,5			79,8		
<b>Besucher pro Veranstaltung</b>	1.116,5		- 2,7	1.146,9		+ 2,2
d a v o n						
<b>Konzerte</b>						
Veranstaltungen	63	35,8	- 24,1	83	48,3	- 15,3
Besucher	78.311	39,9	- 17,5	94.900	48,1	+ 4,3
Auslastung in %	83,9			81,9		
Besucher pro Veranstaltung	1.243,0		+ 8,7	1.143,4		+ 23,1
<b>Musiktheater</b>						
Veranstaltungen	69	39,2	+ 97,1	35	20,3	- 14,6
Besucher	78.132	39,8	+ 50,6	51.866	26,3	- 23,3
Auslastung in %	79,9			83,7		
Besucher pro Veranstaltung	1.132,3		- 23,6	1.481,9		- 10,1
<b>Sprechtheater</b>						
Veranstaltungen	35	19,9	- 23,9	46	26,7	+ 35,3
Besucher	36.364	18,5	- 22,4	46.834	23,7	+ 12,9
Auslastung in %	77,6			74,9		
Besucher pro Veranstaltung	1.039,0		+ 2,1	1.018,1		- 16,5
<b>Literatur</b>						
Veranstaltungen	9	5,1	+ 12,5	8	4,7	-
Besucher	3.697	1,9	+ 1,0	3.659	1,9	+ 20,6
Auslastung in %	60,0			53,8		
Besucher pro Veranstaltung	410,8		- 10,2	457,4		+ 20,6
<b>Brauchtum</b>						
Veranstaltungen	-	-	-	-	-	-
Besucher	-	-	-	-	-	-
Auslastung in %	-			-		
Besucher pro Veranstaltung	*		*	*		*
<b>Sonstige (z. B. Mischformen)</b>						
Veranstaltungen	-	-	-	-	-	-
Besucher	-	-	-	-	-	-
Auslastung in %	-			-		
Besucher pro Veranstaltung	*		*	*		*

Besucher (verkaufte Karten bzw. Freikarten), die wegen pauschaler Abrechnung nicht direkt den Untergruppen zugeordnet werden konnten, wurden im Verhältnis der Fassungsvermögen der Veranstaltungsorte aufgeteilt.  
Festspiele = Sommerfestspiele (ausschließlich Veranstaltungen in der Stadt Salzburg).

Quelle: Salzburger Festspiele.

## 6.1.8: Ausstellungen – Übersicht

	2010			2009		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Aktive Ausstellungsorte</b> <sup>1)</sup>	71	100,0	- 10,1	79	100,0	- 6,0
d a v o n						
Museen <sup>2)</sup>	17	23,9	-	17	21,5	- 5,6
Sonstige Ausstellungsorte	54	76,1	- 12,9	62	78,5	- 6,1
<b>Ausstellungsfläche in m<sup>2</sup> (aktive Orte)</b>	28.714	100,0	- 1,3	29.080	100,0	- 3,7
d a v o n						
Museen <sup>2)</sup>	25.062	87,3	-	25.062	86,2	- 0,4
Sonstige Ausstellungsorte	3.652	12,7	- 9,1	4.018	13,8	- 20,3
<b>Ausstellungen</b> <sup>3)</sup>	331	100,0	- 7,8	359	100,0	+ 6,8
d a v o n						
Museen <sup>2)</sup>	105	31,7	+ 14,1	92	25,6	+ 31,4
Sonstige Ausstellungsorte	226	68,3	- 15,4	267	74,4	+ 0,4
 Ausstellungen pro Tag <sup>4)</sup>	 90,8		 + 18,1	 76,9		 + 30,6
 durchschnittliche Ausstellungs- dauer in Tagen <sup>4)</sup>	 100,1		 + 28,0	 78,2		 + 22,0
 Ausstellungstage pro Ausstellungsort (Auslastung) <sup>4)</sup>	 466,8		 + 31,3	 355,5		 + 38,6

1) Ausgewiesen sind nur die Ausstellungsorte, die der MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik bekannt sind und an denen im jeweiligen Jahr Ausstellungen stattgefunden haben.

2) Siehe Aufstellung unter 6.1.9.

3) Nicht enthalten sind Messen sowie Ausstellungen rein kommerzieller bzw. technischer Natur und Ausstellungen, für die der MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik keine Daten zur Verfügung stehen.

4) Berechnung nach Kalendertagen brutto.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.



## 6.1.9: Aktive Ausstellungsorte im Jahr 2010

	Adresse	Ausstellungen	Ausstellungsfläche in m <sup>2</sup>
<b>Museen</b>			
<b>Salzburg Museum</b>			
Neue Residenz	Mozartplatz 1	17	2.880
Panorama Museum	Residenzplatz 9	6	500
Festungsmuseum	Mönchsberg 34	2	976
Spielzeug Museum und Historische Musikinstrumente	Bürgerspitalgasse 2	5	1.098
Volkskunde Museum	Fürstenweg 37	1	345
Domgrabungsmuseum	Residenzplatz 1	1	500
<b>Mozart Museen</b>			
Mozarts Geburtshaus	Getreidegasse 9	3	500
Mozart-Wohnhaus	Makartplatz 8	2	300
<b>Haus der Natur</b>			
	Museumsplatz 5	21	5.243
<b>Hangar-7</b>			
	Wilhelm-Spazier-Straße 7 A	4	3.900
<b>Museum der Moderne Salzburg</b>			
Mönchsberg	Mönchsberg 32	10	2.300
Rupertinum	Wiener Philharmoniker-Gasse 9	10	450
<b>Residenzgalerie</b>			
	Residenzplatz 1	7	1.200
<b>Stiegl-Brauwelt</b>			
	Bräuhausstraße 9	1	3.500
<b>Dommuseum zu Salzburg</b>			
	Domplatz 1A	7	900
<b>Salzburger Barockmuseum</b>			
	Mirabellplatz 3	7	380
<b>Michael-Haydn-Museum</b>			
	St.-Peter-Bezirk 1	1	90
<b>Galerien und sonstige Ausstellungsorte</b>			
Architektenkammer	Gebirgsjägerplatz 10	1	*
Art Sweet Home Gallery	Nonntaler Hauptstraße 1	2	*
Berchtoldvilla - Galerie	Josef-Preis-Allee 12	13	229
Centre diArt Moderne	Bayerhamerstraße 12B	2	*
Corso Stiegenhausgalerie	Imbergstraße 2	3	90
Diakoniezentrum	Guggenbichlerstraße 20	1	134
Festungsbahnen	Festungsgasse 4	2	*
Frauenbüro	Michael-Pacher-Straße 28	2	80
Galerie Altnöder	Sigmund-Haffner-Gasse 3	8	90
Galerie Art Portrait	Mertensstraße 7	2	*
Galerie artForum Lehen	Ignaz-Harrer-Straße 71	2	75
Galerie der Stadt:			
Museumspavillon im Mirabellgarten	Mirabellplatz 4	6	95
Holzpavillon im Zwerglgarten	Mirabellplatz 1	5	211
Säulenhalle des Rathauses	Rathausplatz 1	5	170
Galerie am Mozartplatz	Mozartplatz 5	6	100

Ausgewiesen sind nur die Ausstellungsorte, die der MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik bekannt sind.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

## 6.1.9: Fortsetzung – Aktive Ausstellungsorte im Jahre 2010

	Adresse	Ausstellungen	Ausstellungsfläche in m <sup>2</sup>
Galerie Eboran	Ignaz-Harrer-Straße 19	7	50
Galerie Fotohof	Erhardplatz 3	8	250
Galerie Gerlich	Sigmund-Haffner-Gasse 6	4	52
Galerie G5	Getreidegasse 5	3	*
Galerie Heike Curtze	Wiener-Philharmoniker-G. 2	4	*
Galerie im Traklhaus - Galerie	Waagplatz 1A	9	180
Galerie Mario Mauroner	Residenzplatz 1	5	*
Galerie matombo	Pfeifergasse 9A	2	*
Galerie Nord-Sam	Ghegastraße 2	1	*
Galerie Ropac	Mirabellplatz 2	10	*
Galerie Rudolf Budja	Wiener-Philharmoniker-G. 3	4	*
Galerie Ruzicska	Faistauergasse 12	10	*
Galerie Seywald	Rainbergstraße 3C	9	100
Galerie UBR	Auerspergstraße 51	3	80
Galerie Weihergut	Linzer Gasse 25	8	250
Galerie Weihergut	Biberngasse 31	3	400
Galerie Welz	Sigmund-Haffner-Gasse 16	10	140
Galerie 40	Kaigasse 40	1	*
galerie5020	Sigmund-Haffner-Gasse 12	6	200
Heimatwerk	Residenzplatz 9	3	100
Hotel Auerhahn	Bahnhofstraße 15	1	*
Johann Brunnauer Zentrum	Elisabethstraße 45A	3	*
Künstlerhaus	Hellbrunner Straße 3	9	201
Kunstraum St. Virgil	Ernst-Grein-Straße 14	4	255
Lehrbauhof	Moosstraße 197	1	*
Leica Galerie	Mirabellplatz 8	9	*
Literaturhaus Salzburg	Strubergasse 23	2	125
Marionettenmuseum	Festungsgasse 1	1	*
Messezentrum	Am Messezentrum 1	1	*
Mode Puppen-Museum	Fritschgasse 12	1	*
Neuhauser Kunstmühle	Mühlstraße 5A	8	*
Parsuna Kunstgalerie	Wolf-Dietrich-Straße 19	5	*
Periscope	Sterneckstraße 10	5	*
Romanischer Keller der Hypo	Waagplatz 4	3	95
Stefan Zweig Centre	Mönchsberg 2	1	*
Stellwerk Parsch - Modelleisenbahn Club	Gaisbergstraße 29	1	*
Textile Kunst Galerie	Steingasse 35	4	*

Ausgewiesen sind nur die Ausstellungsorte, die der MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik bekannt sind.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

## 6.1.10: Museen und ausgewählte Sehenswürdigkeiten

	2010			2009		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Besucher</b>	3,480.108	100,0		3,235.926	100,0	- 3,7
d a v o n						
<b>Festung Hohensalzburg</b>	900.000	25,9	+ 4,7	860.000	26,6	- 11,3
<b>Salzburg Museum</b>	695.439	20,0	+ 1,1	687.957	21,3	- 2,0
d a v o n						
Neue Residenz	91.595	13,2	+ 9,4	83.737	12,2	- 1,6
Festungsmuseum	547.134	78,7	+ 0,7	543.332	79,0	- 3,2
Spielzeug Museum und Historische Musikinstrumente	32.310	4,6	- 2,4	33.109	4,8	+ 5,0
Volkskunde Museum	17.231	2,5	- 12,1	19.607	2,9	+ 7,1
Domgrabungsmuseum	7.169	1,0	- 12,3	8.172	1,2	+ 34,7
<b>Mozarts Geburtshaus und     Mozart-Wohnhaus</b>	437.949	12,6	- 0,7	441.000	13,6	- 9,6
<b>Haus der Natur</b>	366.678	10,5	+ 67,1	219.481	6,8	+ 36,5
<b>Schloss Hellbrunn und     Wasserspiele</b>	263.309	7,6	+ 3,2	255.106	7,9	- 0,5
<b>Zoo Salzburg</b>	296.496	8,5	+ 3,9	285.456	8,8	+ 0,7
<b>Hangar-7</b>	189.000	5,4	+ 2,2	185.000	5,7	-
<b>Museum der Moderne Salzburg</b>	128.698	3,7	+ 9,4	117.649	3,6	+ 8,5
d a v o n						
Mönchsberg	100.596	78,2	+ 11,6	90.150	76,6	+ 11,2
Rupertinum	28.102	21,8	+ 2,2	27.499	23,4	+ 0,4
<b>Residenzgalerie Salzburg</b>	45.914	1,3	+ 4,0	44.156	1,4	- 17,8
<b>Stiegl-Brauwelt</b>	60.000	1,7	+ 39,5	43.000	1,3	- 28,3
<b>Residenz zu Salzburg</b>	50.043	1,4	-	50.057	1,5	+ 15,5
<b>Dommuseum zu Salzburg</b>	24.170	0,7	- 2,5	24.778	0,8	+ 3,9
<b>Salzburger Barockmuseum</b>	19.024	0,5	+ 1,1	18.808	0,6	- 8,0
<b>Michael-Haydn-Museum</b>	1.200	-	- 29,4	1.700	0,1	- 55,2
<b>Mozart Ton- und Filmsammlung</b>	1.310	-	+ 43,8	911	-	+ 48,6
<b>Georg-Trakl-Forschungs- und     Gedenkstätte</b>	878	-	+ 1,3	867	-	- 19,9

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

## 6.1.11: Einnahmen und Ausgaben der Stadt Salzburg (alle Abteilungen) für den Bereich Kultur

gemäß Rechnungsabschluss, Angaben in 1.000 Euro (gerundet)	2010	2009	2008	2007	2006
<b>Einnahmen</b>	4.806	2.831	6.054	4.595	7.281
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 69,8	- 53,2	+ 31,8	- 36,9	+ 9,8
d a v o n					
ordentlicher Haushalt (inkl. Darlehensaufnahmen)	636	671	604	397	303
%-Veränderung zum Vorjahr	- 5,3	+ 11,1	+ 52,0	+ 31,2	+ 14,0
außerordentlicher Haushalt (inkl. Rücklagegebarung)	4.170	2.160	5.450	4.197	6.978
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 93,1	- 60,4	+ 29,9	- 39,8	+ 9,7
<b>Ausgaben</b>	30.333	28.051	31.002	26.787	28.032
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 8,1	- 9,5	+ 15,7	- 4,4	+ 2,9
d a v o n					
ordentlicher Haushalt	25.067	25.468	24.773	22.545	20.941
%-Veränderung zum Vorjahr	- 1,6	+ 2,8	+ 9,9	+ 7,7	+ 1,4
außerordentlicher Haushalt	5.266	2.583	6.229	4.242	7.091
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 103,9	- 58,5	+ 46,8	- 40,2	+ 7,6
d a r u n t e r					
<b>Förderungen</b>	24.275	22.296	23.165	18.976	21.640
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 8,9	- 3,8	+ 22,1	- 12,3	+ 5,2
d a v o n					
ordentlicher Haushalt	19.322	19.713	19.121	17.648	16.814
%-Veränderung zum Vorjahr	- 2,0	+ 3,1	+ 8,3	+ 5,0	+ 2,2
außerordentlicher Haushalt	4.952	2.583	4.045	1.328	4.827
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 91,7	- 36,1	+ 204,6	- 72,5	+ 16,8
<b>Ausgaben pro Einwohner mit Hauptwohnsitz</b> (Angaben in Euro, gerundet)	204	188	208	178	187
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 8,4	- 9,5	+ 16,7	- 4,5	+ 2,7
<b>Anteil der Ausgaben an den Gesamt- ausgaben der Stadt Salzburg in %</b>	6,5	6,4	6,6	6,0	6,7
ordentlicher Haushalt	6,0	6,1	5,8	5,5	5,5
außerordentlicher Haushalt	12,1	10,6	15,0	11,5	20,9

Quelle: MA 8 – Finanzen, MA 2 – Kultur und Schule.

## 6.2.1: Unterricht und Bildung – Gesamtübersicht

Stand: Wintersemester des jeweiligen Schuljahres	Schuljahr				
	2010/2011	2009/2010	2008/2009	2007/2008	2006/2007
<b>Volksschulen</b>					
Lehrer Dienstposten	440,29	410,91	432	428	441
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 7,1	*	+ 0,9	- 3,0	+ 5,3
Schüler	5.356	5.337	5.298	5.183	5.275
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 0,4	+ 0,7	+ 2,2	- 1,7	+ 4,2
<b>Hauptschulen</b>					
Lehrer Dienstposten	322,87	311,88	348	353	357
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 3,5	*	- 1,4	- 1,1	- 0,6
Schüler	2.539	2.558	2.608	2.718	2.817
%-Veränderung zum Vorjahr	- 0,7	- 1,9	- 4,0	- 3,5	- 3,3
<b>Rudolf Steiner Schule (Waldorfschule)</b>					
Lehrkräfte	59	41	42	38	38
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 43,9	- 2,4	+ 10,5	-	+ 2,7
Schüler	326	335	330	351	349
%-Veränderung zum Vorjahr	- 2,7	+ 1,5	- 6,0	+ 0,6	+ 47,3
<b>Polytechnische Schule</b>					
Lehrer Dienstposten	20,52	19,57	24	25	27
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 4,9	*	- 4,0	- 7,4	+ 12,5
Schüler	174	174	169	211	204
%-Veränderung zum Vorjahr	-	+ 3,0	- 19,9	+ 3,4	- 10,9
<b>Sonderschulen</b>					
Lehrer Dienstposten	159,26	*	189	188	188
%-Veränderung zum Vorjahr	*	*	+ 0,5	-	+ 6,2
Schüler	504	533	540	533	529
%-Veränderung zum Vorjahr	- 5,4	- 1,3	+ 1,3	+ 0,8	+ 13,3
<b>Berufsschulen</b>					
Lehrkräfte	165	159	159	151	150
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 3,8	-	+ 5,3	+ 0,7	+ 2,7
Schüler	4.740	4.750	4.750	4.570	4.630
%-Veränderung zu Vorjahr	- 0,2	-	+ 3,9	- 1,3	+ 3,7
<b>Mittlere Schulen</b>					
Lehrkräfte	312	*	356	309	377
%-Veränderung zum Vorjahr	*	*	+ 15,2	- 18,0	+ 31,8
Schüler	1.286	1.291	1.137	1.083	1.202
%-Veränderung zum Vorjahr	- 0,4	+ 13,5	+ 5,0	- 9,9	- 15,9
<b>Allgemein bildende höhere Schulen</b>					
Lehrkräfte	1.177	*	953	847	904
%-Veränderung zum Vorjahr	*	*	+ 12,5	- 6,3	+ 12,2
Schüler	8.493	8.496	8.437	8.489	8.369
%-Veränderung zum Vorjahr	-	+ 0,7	- 0,6	+ 1,4	+ 0,4
<b>Berufsbildende höhere Schulen</b>					
Lehrkräfte	483	*	519	422	440
%-Veränderung zum Vorjahr	*	*	+ 23,0	- 4,1	+ 3,3
Schüler	3.893	3.813	3.898	3.838	3.703
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 2,1	- 2,2	+ 1,6	+ 3,6	+ 2,3

\*) Wegen Umstellung auf Dienstposten kein Vergleich möglich. Bis 2009/2010 wurden Personen ausgewiesen.

Quelle: Bezirksschulrat Salzburg, MA 2/02 – Schulamt.

## 6.2.1: Fortsetzung – Unterricht und Bildung – Gesamtübersicht

Stand: Wintersemester des jeweiligen Schuljahres	Schuljahr				
	2010/2011	2009/2010	2008/2009	2007/2008	2006/2007
<b>Pädagogische Hochschule Salzburg</b>					
Lehrkräfte	122	115	102	110	169
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+ 6,1	+ 12,7	- 7,3	- 34,9	+ 70,7
Studenten	763	555	624	531	756
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+37,5	- 11,1	+ 17,5	- 29,8	- 4,5
<b>Universität Mozarteum</b>					
Lehrkräfte	489	461	473	441	)
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+ 6,1	- 2,5	+ 7,3	)	)
Studenten	1.694	1.640	1.657	1.650	1.626
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+ 3,3	- 1,0	+ 0,4	+ 1,5	+ 25,5
<b>Paris Lodron Universität Salzburg</b>					
Lehrkräfte	1.825	1.742	1.747	1.772	1.767
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+ 4,8	- 0,3	- 1,4	+ 0,3	+ 13,5
Studenten	16.039	16.393	14.134	15.124	13.109
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	- 2,2	+ 16	- 6,5	+ 15,4	+ 7,8
<b>Paracelsus Medizinische Privatuniversität</b>					
Lehrkräfte	497	394	308	371	360
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+ 26,1	+ 27,9	- 17,0	+ 3,1	+ 135,3
Studenten	560	323	303	243	290
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+ 73,4	+ 6,6	+ 24,7	- 16,2	+ 84,7

1) Ein Vergleich zu den Vorjahren ist auf Grund einer Umstellung nicht möglich.

Quelle: Angaben der jeweiligen Institutionen.

## 6.2.2: Volksschulen

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2010/2011			Schuljahr 2009/2010		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Anzahl	24		-	24		-
Klassen	267		+ 2,3	261		+ 3,2
Lehrer Dienstposten <sup>1)</sup>	440,29		+ 7,1	410,91		*
Schüler	5.356	100,0	+ 0,4	5.337	100,0	+ 0,7
d a r u n t e r						
Schüler mit nicht deutscher Muttersprache	2.353	43,9	+ 4,8	2.246	42,1	+ 3,9
Schüler in den 1. Klassen	1.235	23,1	- 2,4	1.266	23,7	- 3,9
Schüler in den letzten Klassen	1.265	23,6	+ 0,6	1.257	23,6	+ 5,8
<b>Rudolf Steiner Schule (Waldorfschule)</b>						
Schulstufen	13		-	13		-
Lehrer	59		+ 43,9	41		- 2,4
Schüler	326		- 2,7	335		+ 1,5

1) Ein Vergleich zu den Vorjahren ist auf Grund einer Umstellung nicht möglich.

Quelle: MA 2/02 – Schulamt, eigene Angaben der Institutionen.

### 6.2.3: Hauptschulen, Polytechnische Schule

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2010/2011			Schuljahr 2009/2010		
	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %
<b>Hauptschulen</b>	12	-	-	12	-	-
Klassen	115	-	-	115	-	-
Lehrer Dienstposten	322,87	+ 10,99	+ 3,5	311,88	*	*
Schüler	2.539	- 19	- 0,7	2.558	- 50	- 1,9
<b>Polytechnische Schule</b>	1	-	-	1	-	-
Klassen	7	-	-	7	- 1	- 12,5
Lehrer Dienstposten	20,52	+ 0,95	+ 4,9	19,57	*	*
Schüler	174	-	-	174	+ 5	+ 3,0

Quelle: MA 2/02 – Schulamt, eigene Angaben der Institutionen.

### 6.2.4: Sonderschulen

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2010/2011			Schuljahr 2009/2010		
	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %
Anzahl <sup>1)</sup>	8	-	-	8	-	-
Klassen	71	- 1	- 1,4	72	- 1	- 1,4
Lehrer Dienstposten	159,26	*	*	*	*	*
Schüler	504	- 29	- 5,4	533	- 7	- 1,3

1) Die Anzahl der Klassen, Schüler und Lehrkräfte für die in Volksschulen und Hauptschulen integrierten Sonderschüler sind in den Summen dieser Schulen enthalten.

\*) Ein Vergleich mit dem Vorjahr ist wegen der Umstellung auf Dienstposten nicht möglich.

Quelle: MA 2/02 – Schulamt.



## 6.2.5: Berufsschulen

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2010/2011			Schuljahr 2009/2010		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Anzahl	5		-	5		-
Klassen	285		- 1,0	288		+ 11,6
Lehrkräfte	165		+ 3,8	159		+ 5,3
Schüler	4.740	100,0	-0,2	4.750	100,0	+ 3,9
Schüler je Klasse	16,6		-	16,5		- 0,7
Lehrer je Klasse	0,6		-	0,6		-
Schüler je Lehrer	28,7		-	29,9		- 0,1
<b>Schüler nach Berufsschulen</b>						
d a v o n						
Landesberufsschule 1 Makartkai 3	1.043	22,0	- 4,3	1.090	22,9	+ 1,0
Landesberufsschule 2 Makartkai 1	1.032	21,8	+ 4,2	990	20,8	+ 4,4
Landesberufsschule 4 Schießstattstraße 4	1.091	23,0	+ 3,6	1.053	22,2	+ 9,1
Landesberufsschule 5 Erzherzog-Eugen-Straße 15	928	19,6	+ 2,1	909	19,1	+ 1,7
Landesberufsschule 6 Erzherzog-Eugen-Straße 15	646	13,6	- 8,8	708	14,9	+ 3,7

Quelle: Landesschulrat für Salzburg.  
[www.lbs.salzburg.at/main/berufsschulenstandorte.html](http://www.lbs.salzburg.at/main/berufsschulenstandorte.html)

## 6.2.6: Mittlere Schulen

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2010/2011			Schuljahr 2009/2010		
	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %
Anzahl	9	-	-	9	-	-
Klassen	63	+ 3	+ 5,0	60	+ 8	+ 15,4
Lehrkräfte	312	*	*	*	*	*
Schüler	1.286	- 5	- 0,4	1.291	+ 154	+ 0,7

## 6.2.7: Allgemein bildende höhere Schulen

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2010/2011			Schuljahr 2009/2010		
	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %
Anzahl	14	-	-	14	-	-
Klassen	345	+ 6	+ 1,8	339	+ 9	+ 2,7
Lehrkräfte	1.177	*	*	*	*	*
Schüler	8.493	- 3	-	8.496	+ 59	+ 0,7

## 6.2.8: Berufsbildende höhere Schulen

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2010/2011			Schuljahr 2009/2010		
	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %
Anzahl	4	-	-	4	- 3	- 42,9
Klassen	172	+ 9	+ 5,5	156	- 7	- 4,3
Lehrkräfte	483	*	*	*	*	*
Schüler	3.893	+ 80	+ 2,1	3.813	- 85	- 2,2

\*) Keine Daten vorhanden.  
Quelle: Landesschulrat für Salzburg.

## 6.2.9: Pädagogische Hochschule Salzburg

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2010/2011			Schuljahr 2009/2010		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Lehrkräfte</b>	122	100,0	+ 6,1	115	100,0	+ 12,8
<b>Studenten</b>	763	100,0	+ 37,5	555	100,0	- 11,1
<b>Studenten nach der Ausbildungsrichtung</b>						
d a v o n						
Volksschullehrer	444	58,2	+ 40,1	317	57,1	+ 6,7
Hauptschullehrer	242	31,7	+ 43,2	169	30,5	- 31,0
Sonderschullehrer	77	10,1	+ 48,1	52	9,4	+ 13,0
<b>AbsolventInnen eines Bachelorstudiums</b>	105			248		

Quelle: Pädagogische Hochschule Salzburg.

## 6.2.10: Universität Mozarteum

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2010/2011			Schuljahr 2009/2010		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Lehrkräfte</b>	489	100,0	+ 6,1	461	100,0	- 2,5
d a v o n						
Professoren	105	21,5	-	105	22,8	+ 1,9
Sonstige Lehrkräfte	384	78,5	+ 7,9	356	77,2	+ 0,3
<b>Studenten</b>	1.694	100,0	+ 3,3	1.640	100	- 1,0
d a v o n						
ordentliche Hörer	1.452	85,7	+ 2,4	1.418	86,5	+ 2,3
außerordentliche Hörer	242	14,3	+ 9,0	222	13,5	- 18,1
d a v o n						
Inländer	743	43,9	- 0,7	748	45,6	- 2,2
Ausländer	951	56,1	+ 6,6	892	54,4	-
<b>Verwaltungspersonal</b>	127		- 32,8	189		+ 11,8

Quelle: Universität Mozarteum.

## 6.2.11: Paris Lodron Universität Salzburg

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2010/2011			Schuljahr 2009/2010		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Lehrkräfte</b>	1.825	100,0	+ 4,8	1.742	100,0	- 0,3.
d a v o n						
Professoren	185	10,1	+ 46,8	126	7,2	-
Sonstige Lehrkräfte	1.640	89,9	+ 1,5	1.616	92,8	+ 3,9
<b>Studenten</b>	16.039	100,0	- 2,2	16.393	100,0	+ 16,0
d a v o n						
ordentliche Hörer	14.216	88,6	- 2,7	14.609	89,1	+ 16,0
außerordentliche Hörer und Gasthörer	1.823	11,4	+ 2,2	1.784	10,9	+ 16,1
<b>Verwaltungspersonal</b>	772		+ 8,9	709		+ 0,1

Quelle: Paris Lodron Universität Salzburg.

## 6.2.12: Paracelsus Medizinische Privatuniversität

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2010/2011			Schuljahr 2009/2010		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Lehrkräfte</b>	497	100,0	+ 26,1	394	100,0	+ 27,9
d a v o n						
Professoren	98	20,5	+ 78,2	55	14,0	+ 7,8
Dozenten	89	18,6	+ 74,5	51	12,9	+ 59,4
Assistenten	170	35,5	+ 269,6	46	11,7	+ 31,4
Sonstige Lehrkräfte	140	29,2	- 42,1	242	61,4	+ 27,4
<b>Studenten</b>	560	100,0	+ 73,4	323	100,0	+ 6,6
d a v o n						
Inländer	453	80,9	+ 75,6	258	79,9	+ 25,2
Ausländer	107	19,1	+ 64,6	65	20,1	- 33,0
<b>Verwaltungspersonal</b>	58		+ 45,0	40		+ 37,9

Quelle: Paracelsus Medizinische Privatuniversität.

## 6.2.13: Volksschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2010/2011 Stand: Beginn des Wintersemesters	Klassen	Lehrer Dienst- posten	Schüler	darunter	
				Schüler mit nicht deut- scher Mut- tersprache	Schüler mit sonderpä- dagogischem Förderbedarf
<b>Ö f f e n t l i c h</b>					
VS-Abfalter, Dr.-Petter-Straße 21	14	19,64	271	55	1
VS-Aigen, Reinholdgasse 18	12	17,36	241	63	1
VS-Alfred Bäck, Otto-v.-Lilienthal-Straße 1	13	24,54	265	157	20
VS-Gnigl, Schulstraße 7	18	28,41	369	159	11
VS-Heinrich Salfenauer, Meierhofweg 4	12	18,00	236	101	-
VS-Herrnau, Friedensstraße 13	9	15,27	162	75	8
VS-Itzling, Kirchenstraße 24	13	21,18	265	140	6
VS-Josefiau, Billrothstraße 4	9	13,73	158	75	-
VS-Lehen I, Nelkenstraße 5	11	21,23	225	186	7
VS-Lehen II, Nelkenstraße 7	13	23,31	251	199	5
VS-Leopoldskron-Moos, Moosstraße 78A	13	18,41	275	47	2
VS-Liefering I, Törringstraße 4	11	14,82	239	65	-
VS-Liefering II, Laufenstraße 50	14	29,00	270	147	31
VS-Maxglan I, Siezenheimerstraße 14A <sup>2)</sup>	9	13,50	172	86	-
VS-Maxglan II, Michaelbeuernstraße 8	13	23,09	242	84	24
VS-Morzg, Gneiserstraße 58	10	13,77	182	20	1
VS-Mülln, Augustinergasse 16	13	20,36	265	108	-
VS-Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 3	6	9,64	121	33	-
VS-Parsch, Geißmayerstraße 1	8	12,36	145	71	-
VS-Pestalozzistraße, Pestalozzistraße 4	14	24,18	277	236	3
VS-St. Andrä, Haydnstraße 3	10	19,95	216	169	11
Praxisvolksschule der Pädagogischen Hochschule des Bundes in Salzburg, Akademiestraße 25	9	15	210	12	-
<b>P r i v a t</b>					
MVS der Schulschwestern m. Ö. R., Schwarzstraße 25	9	13,77	211	65	-
Evangelische Volksschule d. Evangelischen Diakonievereins, Billrothstraße 4	4	9,77	88	-	18

1) Lehrer werden nur in Ihren Stammschulen gezählt.

2) Inkl. 2 Klassen Schulversuch, disloziert an der Allgemeinen Sonderschule II, Böhm-Ermolli-Straße 1–3.

Quelle: MA 2/02 – Schulamt.

## 6.2.13: Fortsetzung – Volksschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2010/2011 Stand: Beginn des Wintersemesters	Schüler der 1. Klassen	Schüler der letzten Klassen	Schüler je Klasse	Dienst- posten je Klasse	Schüler je Dienst- posten	Schüler mit Nach- mittags- betreuung
<b>Öffentlich</b>						
VS-Abfalter, Dr.-Petter-Straße 21	63	56	19,4	1,40	13,80	32
VS-Aigen, Reinholdgasse 18	45	65	20,1	1,45	13,88	95
VS-Alfred Bäck, Otto-v.-Lilienthal-Straße 1	63	60	20,4	1,89	10,80	27
VS-Gnigl, Schulstraße 7	80	89	20,5	1,58	12,99	65
VS-Heinrich Salfenauer, Meierhofweg 4	54	60	19,7	1,50	13,11	59
VS-Herrnau, Friedensstraße 13	28	41	18,0	1,70	10,61	80
VS-Itzling, Kirchenstraße 24	69	56	20,4	1,63	12,51	17
VS-Josefiau, Billrothstraße 4	41	26	17,6	1,53	11,51	38
VS-Lehen I, Nelkenstraße 5	46	56	20,5	1,93	10,60	32
VS-Lehen II, Nelkenstraße 7	63	61	19,3	1,79	10,77	60
VS-Leopoldskron-Moos, Moosstraße 78A	68	65	21,2	1,42	14,94	99
VS-Liefering I, Törringstraße 4	71	40	21,7	1,35	16,13	-
VS-Liefering II, Laufenstraße 50	51	64	19,3	2,07	9,31	71
VS-Maxglan I, Siezenheimerstraße 14A	38	40	19,1	1,50	12,74	28
VS-Maxglan II, Michaelbeuernstraße 8	54	54	18,6	1,78	10,48	58
VS-Morzg, Gneiserstraße 58	41	55	18,2	1,38	13,22	62
VS-Mülln, Augustinergasse 16	71	59	20,4	1,57	13,02	82
VS-Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 3	23	36	20,2	1,61	12,55	47
VS-Parsch, Geißmayerstraße 1	33	33	18,1	1,55	11,73	-
VS-Pestalozzistraße, Pestalozzistraße 4	60	65	19,8	1,73	11,46	77
VS-St. Andrä, Haydnstraße 3	47	68	21,6	2,00	10,83	52
Praxisvolksschule der Pädagogischen Hochschule des Bundes in Salzburg, Akademiestraße 25	50	49	23,3	1,67	14,00	80
<b>Privat</b>						
MVS der Schulschwestern m. Ö. R., Schwarzstraße 25	54	45	23,4	1,53	15,32	-
Evangelische Volksschule d. Evangelischen Diakonievereins, Billrothstraße 4	22	22	22,0	2,44	9,01	-

Quelle: MA 2/02 – Schulamt.

## 6.2.14: Hauptschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2010/2011 Stand: Beginn des Wintersemesters	Klassen	Lehrer Dienst- posten	Schüler	darunter	
				Schüler mit nicht deut- scher Mut- tersprache	Schüler mit sonderpä- dagogischem Förderbedarf
<b>Öffentlich</b>					
HS-Haydnstraße, Haydnstraße 3	9	27,33	208	167	25
HS-Hubert-Sattler-Gasse, Hubert-Sattler-Gasse 4	10	24,21	229	96	-
HS-Lehen, Siebenstädterstraße 34	12	32,42	261	184	23
HS-Liefering, Laufenstraße 49	8	26,95	157	71	34
HS-Maxglan I, Pillweinstraße 18	13	31,48	276	149	13
HS-Maxglan II, Wiesbauerstraße 3	9	23,24	195	50	4
HS-Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 5	11	27,14	251	149	9
HS-Plainstraße, Plainstraße 40	7	19,76	136	99	15
HS-Schlossstraße, Schlossstraße 19	8	22,86	180	116	22
HS-Taxham, Franz-Linher-Straße 4	12	30,91	258	143	24
Praxishauptschule der Pädagogischen Hochschule Salzburg, Erentrudisstraße 4	12	42	288	47	9
<b>Privat</b>					
Evangelische Hauptschule d. Evangelischen Diakonievereins, Franz-Hinterholzer-Kai 8	4	14,57	100	6	20

Quelle: MA 2/02 – Schulamt.

## 6.2.14: Fortsetzung – Hauptschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2010/2011 Stand: Beginn des Wintersemesters	Schüler der 1. Klassen	Schüler der letzten Klassen	Schüler je Klasse	Dienst- posten je Klasse	Schüler je Dienst- posten	Schüler mit Nach- mittags- betreuung
<b>Öffentlich</b>						
HS-Haydnstraße, Haydnstraße 3	45	66	23,1	3,04	7,61	-
HS-Hubert-Sattler-Gasse, Hubert-Sattler-Gasse 4	46	71	22,9	2,42	9,46	-
HS-Lehen, Siebenstädterstraße 34	68	65	21,8	2,70	8,05	15
HS-Liefering, Laufenstraße 49	40	33	19,6	3,37	5,83	-
HS-Maxglan I, Pillweinstraße 18	64	84	21,2	2,42	8,77	88
HS-Maxglan II, Wiesbauerstraße 3	40	69	21,7	2,58	8,39	-
HS-Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 5	70	67	22,8	2,47	9,25	-
HS-Plainstraße, Plainstraße 40	18	38	19,4	2,82	6,88	-
HS-Schlossstraße, Schlossstraße 19	37	46	22,5	2,86	7,87	28
HS-Taxham, Franz-Linher-Straße 4	54	66	21,5	2,58	8,35	-
Praxishauptschule der Pädagogischen Hochschule Salzburg, Erentrudisstraße 4	68	67	24,0	3,50	6,86	51
<b>Privat</b>						
Evangelische Hauptschule d. Evangelischen Diakonievereins, Franz-Hinterholzer-Kai 8	25	25	25,0	3,64	6,86	-

Quelle: MA 2/02 – Schulamt.



## 6.2.15: Sonderschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2010/2011 Stand: Beginn des Wintersemesters	Klassen	Lehrer Dienst- posten	Schüler	Schüler mit nicht deut- scher Mut- tersprache	Schüler mit Nachmittags- betreuung
Allgemeine Sonderschule I, Böhm-Ermolli-Straße 1-3 <sup>1)</sup>	13	36,05	112	40	31
Allgemeine Sonderschule II, Böhm-Ermolli-Straße 1-3	7	17	57	14	17
Anna-Bertha-Königsegg Schule für schwerstbehinderte Kinder, Peter-Pfenninger-Straße 45	11	26,41	66	30	66
Sonderschule für gehörlose und schwerhörige Kinder (Volks- und Hauptschule), Gailenbachweg 3 <sup>2)</sup>	14	27,34	147	29	76
Sonderschule für körperbehinderte Kinder, General-Keyes-Straße 4	8	13,73	39	13	39
Heilstättenschule an den Landeskrankenanstalten Salzburg, Müllner Hauptstraße 48	9	15,64	49	-	-
Volks- und Hauptschule (Sonderschule), Laufenstraße 50	7	19,5	24	-	6
Orientierungsstufe d. Ev. Diakonievereins, Franz-Linher-Straße 4	2	3,59	10	2	-

1) Inkl. 4 Klassen Hauptschule (Schulversuch).

2) Inkl. 4 Klassen Volksschule und 4 Klassen Hauptschule (Schulversuch).

Quelle: MA 2/02 – Schulamt.

## 6.2.16: Musikum Salzburg

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2010/2011			Schuljahr 2009/2010		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Lehrer</b>	128		+ 3,2	124		+ 4,2
<b>Schüler</b>	2.016	100,0	+ 31,3	2.071	100,0	+ 2,3
d a r u n t e r						
<b>nach Altersgruppen</b>						
unter 15 Jahre	1.543	76,5	- 2,5	1.583	76,4	- 0,3
15 bis unter 20 Jahre	289	14,3	+ 2,5	282	13,6	+ 12,8
20 Jahre und darüber	184	9,1	- 10,7	206	10,0	+ 10,8
d a v o n						
<b>nach Unterrichtsfächern</b>						
Klavier	462	22,9	+ 0,9	458	22,1	- 1,3
Blockflöte	205	10,2	- 3,3	212	10,2	+ 2,9
Gitarre	313	15,5	- 0,3	314	15,1	- 2,8
Violine	145	7,2	- 5,2	153	7,4	+ 3,4
Musiktheorie <sup>1)</sup>	104	5,2	- 15,4	123	5,9	+ 10,8
Orchester	115	5,7	+ 2,7	112	5,4	- 4,3
Querflöte	67	3,3	- 5,6	71	3,4	- 14,5
Blechblasinstrumente	71	3,5	+ 2,9	69	3,3	+ 15,0
Klarinette	31	1,5	+ 3,3	30	1,5	+ 11,1
Schlagzeug	52	2,6	- 8,8	57	2,8	+ 1,8
Akkordeon	30	1,5	- 3,2	31	1,5	+ 6,9
Violoncello	53	2,6	- 5,4	56	2,7	+ 5,7
Musikalische Früherziehung u. Frühförderung	231	11,5	- 11,8	262	12,7	+ 6,5
Chorsingen und Singschule	74	3,7	- 11,9	84	4,1	+ 78,7
Zither	10	0,5	-	10	0,5	+ 11,1
Hackbrett	13	0,6	+ 8,3	12	0,6	-
Harfe	20	1,0	- 4,8	21	1,0	+ 23,5
Orgel	5	0,2	+ 66,7	3	0,1	+ 200,0
Kontrabass	16	0,8	+ 14,3	14	0,7	- 6,7
Oboe	5	0,2	+ 66,7	3	0,1	+ 50,0
sonstige Unterrichtsfächer	412	20,4	+ 8,1	381	18,4	- 5,9

1) Alle Schüler, die Musiktheorie besuchen, haben auch Instrumental- bzw. Gesangsunterricht.

Quelle: Musikum Salzburg.

## 6.2.17: Bibliotheken

	2010			2009		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Bibliotheken<sup>1)</sup></b>	14			14		-
Medienbestand	3,249.755	100,0	+ 1,9	3,189.822	100,0	+ 2,0
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	710.087	100,0	+ 1,2	701.599	100,0	+ 2,5
Entlehnungen außer Haus	1,558.343	100,0	+ 9,4	1,424.825	100,0	+ 19,4
d a v o n						
<b>Stadt:Bibliothek</b>						
Medienbestand	164.882	4,8	+ 4,4	157.985	4,7	+ 2,0
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	20.397	2,8	- 7,3	22.004	3,0	+ 19,3
Entlehnungen außer Haus	1.040.843	66,8	+ 6,4	1.034.982	68,6	+ 26,8
d a v o n						
Bücherbus						
Medienbestand	9.463	0,3	+ 3,0	9.185	0,3	- 2,6
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	679	0,1	- 6,3	725	0,1	+ 23,1
Entlehnungen außer Haus	59.084	3,8	+ 3,5	57.065	4,0	- 0,7
<b>Salzburg Museum</b>						
Alpenstraße 75						
Medienbestand	179.568	5,5	+ 1,4	177.163	5,6	+ 2,2
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	1.133	0,2	+ 37,3	825	0,1	- 12,0
Entlehnungen außer Haus	1.142	0,1	+ 33,6	855	0,1	- 29,6
<b>Haus der Stadtgeschichte</b>						
Glockengasse 8						
Medienbestand	24.914	0,8	+ 3,4	24.100	0,8	+ 4,8
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	280	-	+ 3,7	270	-	- 3,6
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
<b>Landesarchiv</b>						
Michael-Pacher-Straße 40						
Medienbestand	109.000	3,4	+ 2,3	106.500	3,3	+ 1,4
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	1.800	0,3	-	1.800	0,3	-
Entlehnungen außer Haus	6.800	0,4	-	6.800	0,5	-
<b>Universitätsbibliothek</b>						
Medienbestand	2,380.122	73,2	+ 1,2	2,352.961	73,8	+ 1,6
Benutzer (Leser, Hörer usw.) <sup>2)</sup>	673.320	94,8	+ 2,1	659.745	94,0	+ 2,1
Entlehnungen außer Haus	363.153	23,3	+ 5,0	345.706	24,3	+ 0,4
<b>Universitätsbibliothek</b>						
<b>Mozarteum</b>						
Medienbestand	257.754	7,9	- 0,1	257.896	8,1	+ 2,3
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	2.323	0,3	- 66,8	7.000	1,0	- 11,4
Entlehnungen außer Haus	61.143	3,9	+ 58,8	38.500	2,7	- 7,0

1) Erfasst sind alle öffentlich zugänglichen, größeren Institutionen, die Bücher, Zeitschriften, Akten, Tonkassetten, CDs etc. zur Einsichtnahme bzw. zum Entleihen bereitstellen.

2) Gezählt durch ein Zählwerk am Eingang.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

## 6.2.17: Fortsetzung – Bibliotheken

	2010			2009		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Bibliotheca Mozartiana</b> Schwarzstraße 26						
Medienbestand	55.100	1,7	+ 10,2	50.000	1,6	-
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	160	-	- 20,0	200	0,1	- 50,0
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	- 100,0
<b>Dr.-Wilfried-Haslauer-Bibliothek</b> Griesgasse 17						
Medienbestand	32.000	1,0	+ 100,0	16.000	0,5	+ 1,3
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	1.800	0,3	-	1.800	0,3	-
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
<b>Bibliotheksreferat der Erzdiözese Salzburg<sup>3)</sup></b> Gaisbergstraße 7						
Medienbestand	16.381	0,5	- 6,7	17.557	0,6	+ 6,7
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	1.285	0,2	+ 7,1	1.200	0,2	+ 15,2
Entlehnungen außer Haus	19.799	1,3	- 14,7	23.219	1,6	+ 6,3
<b>Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen</b> Imbergstraße 2						
Medienbestand	15.980	0,5	+ 2,0	15.660	0,5	+ 1,4
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	1.700	0,2	+ 24,6	1.364	0,2	+ 0,4
Entlehnungen außer Haus	820	0,1	- 3,3	848	0,1	- 0,2
<b>Bibliothek und Mediathek Literaturhaus Salzburg</b> Strubergasse 23						
Medienbestand	5.694	0,2	+ 0,8	5.647	0,2	+ 4,3
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	1.212	0,2	+ 34,7	900	0,1	- 10,0
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
<b>Bibliothek St. Virgil</b> Ernst-Grein-Straße 14						
Medienbestand	3.766	0,1	+ 0,5	3.749	0,1	- 5,2
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	4.415	0,6	+ 4,7	4.218	0,6	+ 15,6
Entlehnungen außer Haus	4.645	0,3	+ 3,6	4.485	0,3	+ 2,2
<b>Jugendbücherei Haus der Jugend</b> Franz-Hinterholzer-Kai 8						
Medienbestand	2.941	0,1	-	2.940	0,1	+ 0,2
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	125	-	-	125	-	-
Entlehnungen außer Haus	119	-	- 1,7	121	-	+ 3,4
<b>Evangelische Pfarrbücherei</b> Schwarzstraße 25						
Medienbestand	1.653	0,1	- 0,7	1.664	0,1	-
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	137	-	- 7,4	148	-	- 6,3
Entlehnungen außer Haus	795	0,1	- 1,7	809	0,5	- 1,6

3) Darin enthalten sind die Büchereien der Pfarren Liefering, Herrnau, Aigen und St. Vitalis.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

## 6.2.18: Einnahmen und Ausgaben der Stadt Salzburg (alle Abteilungen) für die Bereiche Unterricht und Bildung

gemäß Rechnungsabschluss, Angaben in 1.000 Euro (gerundet)	2010	2009	2008	2007	2006
<b>Einnahmen</b>	6.418	8.768	5.271	6.928	4.919
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	- 26,8	+ 66,3	- 23,9	+ 40,8	- 24,9
d a v o n					
ordentlicher Haushalt (inkl. Darlehensaufnahmen)	1.499	2.706	1.234	1.234	1.338
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	- 44,6	+ 119,3	-	- 7,8	- 57,5
außerordentlicher Haushalt (inkl. Rücklagengebarung)	4.920	6.062	4.037	5.695	3.582
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	- 18,8	+ 50,1	- 29,1	+ 59,0	+ 5,3
<b>Ausgaben</b>	23.016	23.744	19.459	20.390	17.804
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	- 3,1	+ 22,0	- 4,6	+ 14,5	+ 1,0
d a v o n					
ordentlicher Haushalt	16.239	18.629	15.994	15.196	14.666
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	- 12,8	+ 16,5	+ 5,2	+ 3,6	+ 4,8
außerordentlicher Haushalt	6.776	5.115	3.465	5.194	3.138
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+ 32,5	+ 47,6	- 33,3	+ 65,5	- 13,4
d a r u n t e r					
<b>Förderungen</b>	11.522	10.247	6.797	4.870	3.806
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+ 12,4	+ 50,7	+ 39,6	+ 27,9	+ 82,7
d a v o n					
ordentlicher Haushalt	5.524	5.415	4.458	4.570	3.506
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+ 2,0	+ 21,5	- 2,4	+ 30,3	+ 76,8
außerordentlicher Haushalt	5.998	4.832	2.339	300	300
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+ 24,1	+ 106,6	+ 679,6	-	+ 200,0
<b>Ausgaben pro Einwohner mit Hauptwohnsitz</b> (Angaben in Euro, gerundet)	155	159	131	136	118
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	- 2,9	+ 22,1	- 3,8	+ 14,4	+ 0,9
<b>Anteil der Ausgaben an den Gesamt- ausgaben der Stadt Salzburg in %</b>	5,0	5,4	4,1	4,6	4,3
ordentlicher Haushalt	3,9	4,5	3,7	3,7	3,8
außerordentlicher Haushalt	15,6	21,0	8,3	14,1	9,3

Quelle: Magistratsabteilung 8, Magistratsabteilung 2.

## 6.3.1: Sportstätten

Stand: 31. 12.	2010	2009	2008	2007	2006
<b>Turn- und Sporthallenanlagen</b>	53	53	53	53	59
Spielefeldfläche in m <sup>2</sup>	22.800	22.800	22.800	20.665	21.965
<b>Fußballplätze</b>	34	34	36	35	39
d a r u n t e r					
mit Leichtathletikanlagen	2	2	2	2	3
Arealfäche in m <sup>2</sup>	396.000	375.000	390.000	365.500	418.336
Spielefeldfläche	224.000	210.000	220.000	212.600	236.951
<b>Schulsport- und Freiluftanlagen</b>	17	17	17	17	17
Fläche in m <sup>2</sup>	88.000	88.004	88.004	88.004	88.004
<b>Bäder</b>	4	4	4	4	4
d a r u n t e r					
Freibäder	3	3	3	3	3
Gesamtfläche in m <sup>2</sup>	76.523	76.523	76.523	76.523	76.523
Wasserfläche in m <sup>2</sup>	5.265	5.265	5.265	5.265	5.265
Hallenbäder	1	1	1	1	1
<b>Badesees Lieferung</b>	1	1	1	1	1
Gesamtfläche in m <sup>2</sup>	96.000	96.000	96.000	96.000	93.530
Wasserfläche in m <sup>2</sup>	22.600	22.600	22.600	22.600	22.600
<b>Tennisanlagen</b>	19	20	21	21	22
d a v o n					
Plätze im Freien	57	60	62	64	68
Hallenplätze	18	18	18	18	18
<b>Squashanlagen</b>	2	2	2	2	3
<b>Eisarena</b>	1	1	1	1	1
Eisfläche in m <sup>2</sup>	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
<b>Minigolf</b>	4	3	4	3	3
<b>Fitnesscenters</b>	15	15	15	13	12
<b>Stockbahnen</b>	11	11	11	11	11
<b>Trabrennbahn</b>	-	-	1	1	1
Fläche in m <sup>2</sup>	-	-	128.553	128.553	128.553
<b>Sportschießplätze</b>	7	7	7	7	7
<b>Bowlingbahnen</b>	2	2	2	2	1
<b>Billardzentrum</b>	1	1	1	-	-
<b>Indoor Kart Arena</b>	1	1	1	1	2
<b>Beachvolleyballplätze</b>	13	11	11	9	11

Quelle: MA 2/00 – Sportreferat.

### 6.3.2: Sporthalle Alpenstraße

	2010			2009		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. In %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. In %
<b>Sporthalle Alpenstraße</b>						
Veranstaltungen	75	100,0	+ 1,4	74	100,0	+ 1,4
d a v o n						
Sportveranstaltungen	61	81,3	-	61	82,4	- 4,7
nicht sportl. Veranstaltungen	10	13,3	+ 66,7	6	8,1	-
Schulveranstaltungen	4	5,3	- 42,9	7	9,5	+ 133,3
Besucher	43.363	100,0	+ 14,1	38.015	100,0	- 25,1
d a v o n						
Sportveranstaltungen <sup>1)</sup>	25.026	+ 3,0	+ 3,0	24.304	63,9	- 24,2
nicht sportl. Veranstaltungen	9.760	22,5	+ 67,7	5.820	15,3	+ 28,1
Schulveranstaltungen	5.584	12,9	+ 16,0	4.812	12,7	- 52,8
Breitensport (Gymnastik, Turnen) Sportler	2.993	6,9	- 2,8	3.079	8,1	- 22,3

1) Besucher inkl. Sportler.

Quelle: MA 7/01 – Städtische Betriebe.

### 6.3.3: Mitglieder von Sportverbänden

Stand: 31. 12.	2010			2009		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Aktive Mitglieder<sup>1)</sup></b>	68.255	100,0	+ 4,9	65.092	100,0	+ 0,9
d a v o n						
männlich	37.523	55,0	+ 5,2	35.662	54,8	+ 0,5
weiblich	30.732	45,0	+ 4,4	29.430	45,2	+ 1,4
d a v o n						
<b>ASKÖ</b>						
Aktive <sup>1)</sup>	28.139	100,0	+ 11,4	25.251	100,0	+ 1,4
d a v o n						
männlich	15.493	55,1	+ 12,3	13.797	54,6	+ 0,7
weiblich	12.646	44,9	+ 10,4	11.454	45,4	+ 2,1
<b>ASVÖ</b>						
Aktive <sup>1)</sup>	23.900	100,0	-	23.900	100,0	+ 0,4
d a v o n						
männlich	12.300	51,5	-	12.300	51,5	-
weiblich	11.600	48,5	-	11.600	48,5	+ 0,9
<b>UNION</b>						
Aktive <sup>1)</sup>	16.216	100,0	+ 1,7	15.941	100,0	+ 0,7
d a v o n						
männlich	9.730	60,0	+ 1,7	9.565	60,0	+ 0,7
weiblich	6.486	40,0	+ 1,7	6.376	40,0	+ 0,7

1) Mehrfacherfassungen möglich.

Quelle: Landesleitung ASKÖ, ASVÖ, UNION.



### 6.3.4: Aktive nach ausgewählten Sportarten

Stand: 31. 12.	2010			2009		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Aktive</b> <sup>1)</sup>	70.861	100,0	+ 4,5	67.786	100,0	+ 0,9
d a v o n Kinder	14.176	20,0	- 4,3	14.813	21,9	+ 1,1
Jugendliche	14.278	20,1	- 3,5	14.793	21,8	+ 1,2
allgemeine Klasse	42.407	59,8	+ 11,1	38.180	56,3	+ 0,8
d a r u n t e r						
<b>Turnen</b>	9.625	13,6	- 8,5	10.521	15,5	+ 1,1
d a v o n Kinder	3.515	5,0	- 5,2	3.707	25,0	+ 1,6
Jugendliche	1.187	1,7	- 23,4	1.549	10,5	+ 2,3
allgemeine Klasse	4.923	6,9	- 6,5	5.265	13,8	+ 0,4
<b>Fußball</b>	9.286	13,1	+ 9,3	8.499	12,5	- 0,1
d a v o n Kinder	2.635	3,7	- 18,4	3.231	21,8	+ 0,3
Jugendliche	1.947	2,7	- 2,8	2.004	13,5	- 0,4
allgemeine Klasse	4.704	6,6	+ 44,1	3.264	8,5	- 0,1
<b>Schilaufl</b>	5.230	7,4	- 18,4	6.412	9,5	+ 0,9
d a v o n Kinder	1.488	2,1	- 10,9	1.670	11,3	+ 3,2
Jugendliche	1.413	2,0	- 21,7	1.804	12,2	+ 0,3
allgemeine Klasse	2.329	3,3	- 20,7	2.938	7,7	-
<b>Dart</b>	6.527	9,2	- 1,3	6.614	9,8	-
d a v o n Kinder	-	-	-	-	-	-
Jugendliche	70	0,1	- 32,7	104	0,7	-
allgemeine Klasse	6.457	9,1	- 0,8	6.510	17,1	-
<b>Tennis</b>	3.424	4,8	+ 20,0	2.854	4,2	+ 2,9
d a v o n Kinder	632	0,9	+ 30,6	484	3,3	+ 3,9
Jugendliche	1.053	1,5	+ 26,6	832	5,6	+ 2,5
allgemeine Klasse	1.739	2,5	+ 13,1	1.538	4,0	+ 2,8
<b>Golf</b>	2.869	4,0	+ 28,9	2.226	3,3	+ 0,8
d a v o n Kinder	19	0,1	-	19	0,1	-
Jugendliche	392	0,6	+ 36,1	288	1,9	-
allgemeine Klasse	2.458	3,5	+ 28,1	1.919	5,0	+ 0,9
<b>Judo</b>	1.857	2,6	- 4,2	1.938	2,9	- 0,5
d a v o n Kinder	810	1,1	- 20,3	1.016	6,9	+ 0,1
Jugendliche	420	0,6	- 28,2	585	4,0	+ 0,5
allgemeine Klasse	627	0,9	+ 86,1	337	0,9	- 4,0
<b>Eisschießen</b>	2.413	3,4	+ 105,9	1.172	1,7	- 4,7
d a v o n Kinder	-	-	-	-	-	-
Jugendliche	363	0,5	+ 175	132	0,9	- 1,5
allgemeine Klasse	2.050	2,9	+ 97,1	1.040	2,7	- 5,1
<b>Volleyball</b>	1.732	2,4	+ 17,7	1.472	2,2	+ 0,8
d a v o n Kinder	258	0,4	+ 0,4	257	1,7	-
Jugendliche	652	0,9	+ 1,1	645	4,4	-
allgemeine Klasse	822	1,2	+ 44,2	570	1,5	+ 2,2
<b>Karate</b>	1.552	2,2	+ 20,1	1.292	1,9	- 0,7
d a v o n Kinder	552	0,8	+ 11,5	495	3,3	-
Jugendliche	473	0,7	+ 16,2	407	2,8	-
allgemeine Klasse	527	0,7	+ 35,1	390	1,0	- 2,3

1) Mitglieder von Dachverbänden.

Ausgewiesen sind jene 10 Sportarten, die den höchsten Mitgliederstand an Aktiven aufweisen.

Quelle: Landesleitung ASKÖ, ASVÖ, UNION.

### 6.3.5: Einnahmen und Ausgaben der Stadt Salzburg (alle Abteilungen) für den Bereich Sport

gemäß Rechnungsabschluss, Angaben in 1.000 Euro (gerundet)	2010	2009	2008	2007	2006
<b>Einnahmen</b>	2.483	3.875	5.464	3.233	3.329
%-Veränderung zum Vorjahr	- 35,9	- 29,1	+ 69,0	- 2,9	- 1,0
d a v o n					
ordentlicher Haushalt (inkl. Darlehensaufnahmen)	1.403	1.436	1.411	1.436	1.173
%-Veränderung zum Vorjahr	- 2,3	+ 1,8	- 1,8	+ 22,5	- 5,0
außerordentlicher Haushalt (inkl. Rücklagengebarung)	1.080	2.439	4.053	1.796	2.157
%-Veränderung zum Vorjahr	- 55,7	- 39,8	+ 125,6	- 16,7	+ 1,4
<b>Ausgaben</b>	6.466	7.320	12.268	12.634	7.744
%-Veränderung zum Vorjahr	- 11,7	- 40,3	- 2,9	+ 63,2	+ 7,2
d a v o n					
ordentlicher Haushalt	6.192	6.250	6.601	11.001	5.514
%-Veränderung zum Vorjahr	- 0,9	- 5,3	- 40,0	+ 99,5	- 0,8
außerordentlicher Haushalt	275	1.070	5.667	1.633	2.230
%-Veränderung zum Vorjahr	- 74,3	- 81,1	+ 247,1	- 26,8	+ 33,9
d a r u n t e r					
<b>Förderungen</b>	1.689	2.766	7.291	2.509	2.669
%-Veränderung zum Vorjahr	- 38,9	- 62,1	+ 190,6	- 6,0	+ 16,8
d a v o n					
ordentlicher Haushalt	1.466	1.721	1.627	1.403	1.373
%-Veränderung zum Vorjahr	- 14,8	+ 5,8	+ 16,0	+ 2,2	- 0,9
außerordentlicher Haushalt	223	1.045	5.664	1.106	1.296
%-Veränderung zum Vorjahr	- 78,7	- 81,6	+ 412,1	- 14,7	+ 44,0
<b>Ausgaben pro Einwohner mit Hauptwohnsitz</b> (Angaben in Euro, gerundet)	43	49	82	84	52
%-Veränderung zum Vorjahr	- 11,5	- 40,3	- 2,1	+ 63,0	+ 7,0
<b>Anteil der Ausgaben an den Gesamt- ausgaben der Stadt Salzburg in %</b>	1,4	1,7	2,6	2,8	1,9
ordentlicher Haushalt	1,5	1,5	1,5	2,7	1,4
außerordentlicher Haushalt	0,6	4,4	13,6	4,4	6,6

Quelle: MA 8 – Finanzen, MA 2 – Kultur und Schule.



Kultur 2010  
STADT : SALZBURG